



Area News 2024

Ein Rückblick auf die Aktivitäten des MaFAT und der Area Accounting & Taxation



STUDIERENDE

Rückblick auf die Veranstaltungen des MAFAT Student Club & das Gap Year Programm

PARTNERUNTERNEHMEN

BANSBACH GmbH & Porsche Automobil Holding SE im Interview

AREA

Forschung, Interviews & Ausflüge

INHALT

Mannheimer Forum Accounting & Taxation	5	Area Accounting & Taxation	71
MaFAT Jahresveranstaltung	5	Forschungsaufenthalte und -ausflüge	71
Neues MaFAT Vorstandsmitglied	6	German Business Panel	86
Neue Firmenmitglieder stellen sich vor	8	Veranstaltung und Ausflüge	88
		Preise und Auszeichnungen	98
MaFAT Student Club	12	Research und Brown Bag Seminar	102
WTS - Vortrag mit Stammtisch zum Thema IPO & SPAC 2.0		Lehre - Frühjahr und Herbst 2024	106
Exkursion nach Paris	15	Abschlussarbeiten	108
KPMG: Networking & Dinner im Friedrichs	16	Veröffentlichungen	113
Exkursion in die Konzernzentrale der PHOENIX group	17	Vorträge und Konferenzen	115
KPMG Tax Event 01.10.2024	17	Forschungsprojekte	123
Deloitte Weinimpuls	18	Personelle Zugänge	126
EY	19	Personelle Abgänge	129
PwC	19	DANKE!	130
Rödl & Partner	20	Impressum	132
Tax Law Clinic	21	Mitgliedsantrag	133
Gap Year Programm	23		
Perspektiven von Teilnehmenden aus dem Gap Year Programm	23		
Wie beide Seiten vom Gap Year profitieren können	29		
Area Accounting & Taxation	34		
Neue Doktorandinnen stellen sich vor	34		
Alumni der Area	38		
Mannheimer Master of Accounting & Taxation - MaMAT	44		
Graduation Ceremony der Mannheim Business School: Exzellenz und Diversität als Leitmotiv	44		
Neue MaMAT-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer nehmen Studium auf	48		
Erfolgreiche Masterarbeitskolloquien	50		
Rückblick MaMAT-Veranstaltungen 2024	55		
MaMAT-Termine 2025	62		
Neues aus der Mannheim Business School	64		

LIEBE MITGLIEDER, LIEBE FREUNDE, LIEBE INTERESSIERTE DES MANNHEIMER FORUMS ACCOUNTING & TAXATION,

wir freuen uns, Ihnen die Ausgabe der MaFAT Area News für das Jahr 2024 präsentieren zu können, die Sie über die Aktivitäten des Vereins, des MaFAT Student Clubs sowie der Area Accounting & Taxation der Betriebswirtschaftlichen Fakultät der Universität Mannheim informiert. Ganz besonders freuen wir uns über die fortwährende Unterstützung zahlreicher Förderpartner und Vereinsmitglieder und die neu gewonnenen Firmenmitglieder Bansbach GmbH, Porsche SE sowie die Deutsche Beteiligungs AG.

Aus Sicht des Vereins ist die Jahresveranstaltung am 24. September 2024 besonders hervorzuheben. Die elfte Jahresveranstaltung fand im Mannheimer Schloss statt und stieß unter dem aktuellen Leitthema „Künstliche Intelligenz in Tax & Accounting: Hype oder Realität?“ mit gleichnamiger Podiumsdiskussion auf großes Interesse. Kristina Coenen (Deloitte), Stefan Groß (PSP) und Dr. Gerd Gutekunst (EnBW), folgten der Einladung des Vereins und gaben spannende Einblicke in aktuelle Entwicklungen in ihren Unternehmen rund um das Thema KI.

Unsere Studierendeninitiative, der MaFAT Student Club, gewann im Jahr 2024 neue engagierte Vorstandsmitglieder und veranstaltete mit unseren Unternehmenspartnern ein großartiges Programm für die Studierenden der Area Accounting & Taxation.

Die Area Accounting & Taxation war im vergangenen Jahr wieder äußerst aktiv in Forschung und Lehre. Besonders hervorzuheben sind die Aktivitäten des Sonderforschungsbereichs „Accounting for Transparency“ sowie zum einen zahlreiche abgeschlossene Forschungsarbeiten der Area-Mitglieder und zum anderen hochkarätige Veröffentlichungen der Professoren. Überaus gefragt ist nach wie vor das mit international renommierten Gästen besetzte Research Seminar. Mit Bezug zur Forschung möchten wir Ihnen in dieser Ausgabe der MaFAT Area News zwei neue Doktorandinnen an der Area vorstellen – Friederike Lötters und Sabrina Popow, beide Gewinnerinnen des MaFAT Preises für Masterarbeiten 2024. Außerdem berichtet die Absolventinnen der Area Dr. Sarah Winter, Dr. Lisa Feil, sowie der Absolvent Dr. Stefan Weck von ihrer Zeit an der Area und ihrem neuen Karriereschritt in die Industrie.

Schließlich erfreut sich das 2019 erfolgreich gestartete Gap Year Programm in Accounting & Taxation einer wachsenden Zahl an Teilnehmenden und hat im vergangenen Jahr weitere große Unternehmenspartner dazu gewonnen. In dieser Ausgabe der MaFAT Area News lesen Sie ein spannendes Interview von vier Teilnehmenden sowie eines Firmenpartners.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre der MaFAT Area News!

Dr. Ralf V. Braunagel *Prof. Dr. Sven-Eric Bärsch* *Prof. Dr. Christoph Spangl*
Vorstandsvorsitzender Vorstandsmitglied Vorsitzender der Mitgliederversammlung



Künstliche Intelligenz in Tax & Accounting: Hype oder Realität?

Die einfachen Prozesse fallen weg, das Komplexe gewinnt mehr Bedeutung.

Wie verändert KI die Steuerberatung? Diese Entwicklung war Thema bei der MaFAT Jahresveranstaltung.

Neben den Mitgliedern des MaFAT e.V., dem Vorstand des MaFAT Student Club sowie der Tax Law Clinic nahmen zahlreiche interessierte Studierende und Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft an der diesjährigen Jahresveranstaltung des MaFAT teil.

Nach einer Begrüßungs- und Vorstellungsrunde wurden besondere Studien- und Forschungsleistungen ausgezeichnet: Der MaFAT Research Award ging in diesem Jahr an Dr. Stefan Weck und Dr. Raphael Müller. Der MaFAT Master Preis für hervorragende Masterarbeiten ging an Anne Gehring im Bereich Taxation sowie an Friederike Lötters und Sabrina Popow im Bereich Accounting. Auch die besten Masterarbeiten, die in 3er/5er-Gruppen im Mannheim Master of Accounting & Taxation verfasst worden sind, wurden prämiert.

Die anschließende Podiumsdiskussion mit den Gästen Kristina Coenen (Deloitte), Stefan Groß (PSP) und Dr. Gerd Gutekunst (EnBW), die Prof. Dr. Sven-Eric Bärsch gemeinsam mit Dr. Rainer Bräutigam moderierte, ermöglichte spannende Einblicke in das hochaktuelle Thema „Künstliche Intelligenz in Tax & Accounting: Hype oder Realität?“.

Mannheimer Forum Accounting & Taxation

MaFAT Jahresveranstaltung

„Es war noch nie so spannend, in die Steuerberatung zu gehen, wie heute“, diese Aussage von Stefan Groß wurde von allen Podiumsgästen unterstützt.

Die Steuerwelt ist mit einem Umbruch konfrontiert, der zwar noch am Anfang steht, allerdings langsam Realität wird. Was früher in Papierform bearbeitet wurde, ist heute immer stärkeren Digitalisierungsprozessen unterworfen. Wichtig für die weitere Automatisierung, gerade in Bezug auf KI, ist die bessere Strukturierung der Daten einschließlich „digitalisierungstaugliche“ Gesetzestexte. Denn im Konzern fallen nicht nur immer mehr Massendaten an, sondern sie müssen auch für unterschiedliche Softwaresysteme kompatibel sein. Andererseits sind gesetzgeberische Maßnahmen, wie die für ab 2025 geplante Einführung der elektronischer Rechnungs-pflicht, erforderlich.

Wenn technische Prozesse auch im Steuerbereich

immer wichtiger werden, sollte man dann überhaupt noch Steuern studieren? Hier waren sich die Podiumsgäste einig: Man braucht als Neueinsteiger beides – Steuer- aber auch IT-Kenntnisse. Wobei die Ausbildung im materiellen Steuerrecht nach wie vor vorrangig ist. Wichtig wird, Studierende dazu zu befähigen, die neuen Methoden in Bezug auf generative KI anzuwenden. Es wird entscheidend sein, dieses neue Werkzeug einzusetzen und in die Arbeitsprozesse zu integrieren.

Steuern – spannender als nie zuvor? Das ermutigende Schlusswort hatte Kristina Coenen: „Bleibt dran, macht Steuern! Wenn ihr Zweifel habt, ruft mich nochmal an.“



Neues MaFAT Vorstandsmitglied

Herzlich Willkommen im MaFAT Vorstand Dr. Marcus Brocard!

Interview mit Dr. Marcus Brocard, Senior Manager, Wirtschaftsprüfer, Audit & Assurance Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Durch die Mitgliederversammlung am 26.09.2023 wurde Dr. Marcus Brocard als neues Mitglied in den Vorstand des MaFAT e.V. gewählt und am 24.09.2024 mit dem Vorstand im Amt bestätigt. Wir freuen uns sehr, Dr. Marcus Brocard als Vorstandsmitglied des MaFAT begrüßen zu dürfen.

Kannst Du uns zu Beginn Deine berufliche Laufbahn schildern und uns etwas über Deine Verbindung zu Mannheim erzählen?

Mein BWL-Studium habe ich an der Uni Mannheim absolviert, ein Schwerpunkt war Wirtschaftsprüfung. Nach dem Studium habe ich meine Promotionszeit am Lehrstuhl Simons verbracht. Ich war Teil des Center for Doctoral Studies in Business an der Graduate School of Economic and Social Sciences und habe dort das strukturierte Promotionsprogramm durchlaufen. Nach einem Ausflugs ins Hochschulmanagement innerhalb der GESS und Abschluss der Promotion bin ich bei Deloitte in Mannheim im Audit eingestiegen. Nach Beginn bei Deloitte habe ich mich schnellstmöglich an das Wirtschaftsprüferexamen gemacht und bin jetzt Wirtschaftsprüfer. Unsere Universität hat mich auch nach dem Studium und Abschluss der Promotionszeit nicht losgelassen und der Kontakt zu meinem Doktorvater Professor Simons ist nie abgerissen, auch nicht der zu den ehemaligen Kolleginnen und Kollegen. Also möchte ich sagen, dass ich zu keiner Zeit „raus“ war.

Was sind Deine Aufgabenfelder in Deiner aktuellen Position bei Deloitte?

Ich bin aktuell Audit Senior Manager und bin verantwortlich für die Abwicklung von Prüfungsmandaten. Dabei bin ich im Bereich Audit Industry tätig, also bei der Prüfung von Industrieunternehmen. Wobei der Begriff Industrie hier zu kurz gegriffen ist, da die Abschlussprüfung eine Vielzahl an Branchen umfasst und ich mittlerweile bei verschiedensten Prüfungen aktiv war.

Was hat Dich dazu motiviert, dem Mannheimer Forum Accounting & Taxation e.V. beizutreten und dort Teil des Vorstands zu werden?

Ich habe MaFAT e.V. schon längere Zeit verfolgt und war immer fasziniert, mit welchem Einsatz und welcher Begeisterung sich der Vorstand für unsere Alma Mater und die Area Accounting & Taxation einsetzt. Für mich ist es zentral, die Verbindung der Area zu Unternehmen voranzubringen. Beide Seiten profitieren von der Vernetzung zwischen Theorie und Praxis.

Was ist für Dich das Besondere am MaFAT und was wünschst Du Dir für die nächsten Jahre im MaFAT?

Die Area Accounting & Taxation ist einzigartig in Deutschland und war und ist Vorreiterin. MaFAT und auch der MaFAT Student Club sind das ebenfalls: einzigartig in Deutschland und Vorreiter in der Verbindung von Theorie und Praxis. An dieser Verbindung wollen wir arbeiten und noch mehr Partner und Studentinnen und Studenten von dem großartigen Netzwerk überzeugen.

Wie schätzt Du die aktuellen Entwicklungen im

Bereich Accounting & Taxation ein, insbesondere in Bezug auf Digitalisierung und KI?

Digitalisierung hat schon seit langer Zeit Einzug in die Prüfung gehalten und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften sind hier schon lange sehr weit. Es gibt keine Berge an Aktenordnern mehr. Wenn ich an die Anfänge der Covid-Ausgangssperren zurückdenke, haben wir in der Prüfung weitergearbeitet, während manche Mandanten erst einmal ausreichend VPN-Zugänge fürs mobile Arbeiten organisieren mussten. Die Prüfungsbranche war hier schon weiter als andere. Viele Unternehmen müssen hier aufholen, nicht nur im Bereich Cyber-Sicherheit.

Im Bereich KI sehe ich viel Veränderung auf uns zukommen. Einerseits wird mehr KI in der Prüfung ermöglichen, standardisierte Aufgaben zu übernehmen und Daten zu analysieren, gleichzeitig wird den Prüfungsteams ermöglicht, sich auf zentrale Themen zu konzentrieren. Die Aufgaben für Neueinsteiger werden dabei interessanter und anspruchsvoller. Diese Veränderungen erwarte ich auch in Unternehmen.

Als WPs erfüllen wir eine zentrale Aufgabe im Finanzsystem und da ist es auch gut, dass wir uns damit auseinandersetzen, wie KI verlässlich genutzt werden kann: nicht nur in Sachen Datenschutz, sondern auch in Sachen inhaltlicher Qualität des KI-Outputs.



Neue Firmenmitglieder stellen sich vor

Ein wichtiger Bereich des MaFAT e.V. ist die Zusammenarbeit mit Förderpartnern, Partnerunternehmen und Kooperationspartnern. Dabei ist der MaFAT ein Kommunikationsforum für Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Unternehmen. Im letzten Jahr durften wir die BANSBACH GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft und Porsche Automobil Holding SE als neue Partnerunternehmen im MaFAT begrüßen.

BANSBACH GmbH

Interview mit Thomas Schillke, Senior Associate Partner, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater

Sehr geehrter Herr Schillke, Sie sind Ende des Jahres 2024 als Firmenmitglied in den MaFAT e.V. eingetreten. Vielen Dank für Ihre Unterstützung unseres Vereins und somit der Area Accounting & Taxation der Universität Mannheim.

Könnten Sie uns einen Überblick über Ihren beruflichen Werdegang geben und uns etwas über Ihre Verbindung zu Mannheim erzählen?

Nach Mannheim kam ich, als ich aus dem Mathematik-Studium an der Universität Heidelberg nach Mannheim in den letzten Diplom-BWL Jahrgang gewechselt bin. Der Ruf der Universität Mannheim war schon damals exzellent und räumlich lag das nahe.

Nach meinem Studium in Mannheim habe ich meine berufliche Karriere Mitte 2011 dann als Steuer- und Prüfungsassistent bei der damals noch als Bansbach Schübel Brösztl & Partner GmbH firmierenden, heutigen BANSBACH GmbH, begonnen. Seither sind wir kräftig gewachsen und zusammen mit unserem Be-

rufstand um ein Vielfaches moderner geworden. Den interdisziplinären Ansatz mit Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung haben wir beibehalten und noch heute profitiere ich von der hervorragenden Ausbildung, die ich damals in meinen Spezialisierungen Betriebswirtschaftliche Steuerlehre sowie Wirtschaftsprüfung- und Treuhandwesen, wie sie damals hießen, genossen habe. Heute betreue ich mit dem Team am Standort Freiburg schwerpunkthaft international agierende mittelständische Unternehmensgruppen sowie Unternehmen aus dem öffentlichen Bereich.

Meine Verbindung zur Universität Mannheim reicht aber viel weiter zurück. Schon meine Mutter hatte hier in den Achtzigern Betriebswirtschaftslehre und Jura studiert.

In Ihrer Rolle als Senior Associate Partner sowie Wirtschaftsprüfer und Steuerberater bei Bansbach – wie sieht ein typischer Arbeitstag bei Ihnen aus, falls es so etwas wie einen "typischen Tag" gibt?

Er beginnt regelmäßig am Schreibtisch mit einer Tasse Kaffee und den aktuellen Fachnachrichten. Das ist schon eine Konstante. Typisch ist an den Arbeitstagen dann höchstens, dass sie durchgehend sehr abwechslungsreich sind. Oft gilt es, auf die Anfragen der Mandanten sehr kurzfristig zu reagieren. Das kann natürlich auch anstrengend sein und erfordert ein großes Maß an Selbstorganisation, um auch Zeit für umfassendere Stellungnahmen oder Fragestellungen, für die man Ruhe braucht, zu finden. In der Prüfungsaison bin ich dann möglichst oft mit den Prüfungsteams vor Ort bei unseren Prüfungsmandanten. Dazu kommen die Führungsaufgaben in der Niederlassung. Zu schätzen weiß ich vor allem, dass man sowohl in der Wirtschaftsprüfung als auch in der

Steuerberatung in aller Regel im Team arbeitet und die Arbeitsergebnisse gemeinsam erreicht.

Gibt es ein besonders interessantes Projekt, an dem Sie gerade arbeiten, und können Sie uns einen Einblick darin geben?

Auf der fachlichen Seite fällt mir da spontan ein Verrechnungspreisprojekt ein, obwohl ich um dieses Thema während meines Studiums noch meist einen Bogen gemacht habe: Mit einem international aufgestellten Anlagenbauer erarbeiten wir gerade ein neues Verrechnungspreis-konzept für dessen recht komplexe Vertriebsstruktur. Dieses Thema ist gerade im Mittelstand noch immer von hoher Relevanz. Die Herausforderung liegt darin, dass die Lösung nicht nur den Regeln, die das internationale Steuerrecht in den jeweiligen Jurisdiktionen vorgibt, entsprechen muss, sondern auch die betriebswirtschaftlichen Belange des Mandanten berücksichtigt und am Ende dessen Geschäftsmodell gerecht wird.

Aber nicht nur fachlich bietet der Beruf spannende Themen: Da ich bei BANSBACH mitverantwortlich für die Steuerung unserer internen Digitalisierungsprojekte bin, kann ich so meinen Teil dazu beitragen, die

Kanzlei von morgen zu gestalten.

Welche Veränderungen oder Entwicklungen in Ihrem Berufsfeld erwarten Sie in der Zukunft?

Im Spannungsfeld der derzeit schwachen Wirtschaftsentwicklung, anhaltender Gerechtigkeitsdebatten, der Transformation, in der sich unsere Wirtschaft befindet, und einer knappen Kassenlage erwarte ich im steuerlichen Bereich eine weiter hohe fachliche Dynamik, die für immer neue spannende Herausforderungen sorgen wird. In der Wirtschaftsprüfung werden Beratungs- und Prüfungstätigkeiten im Hinblick auf Transformations- und Nachhaltigkeitsthemen zunehmend im Mittelstand ankommen, auch wenn ja zuletzt Bestrebungen erkennbar sind, die damit verbundene Bürokratie etwas einzudämmen. Ungebremsst wird dagegen der Einfluss von Digitalisierung, Automatisierung und künstlicher Intelligenz, z.B. bei Datenanalysen in der Wirtschaftsprüfung, weiter an Bedeutung gewinnen.

Welche Ratschläge haben Sie für Studierende im Bereich Accounting & Taxation, um erfolgreich in den Beruf einzutreten?

Kein Ratschlag, aber eine Erkenntnis: Ich habe es während meines eigenen Studiums nie ganz geglaubt, aber die systematische Ausbildung der Area Accounting & Taxation an der Universität Mannheim bietet wirklich hervorragende Voraussetzungen, um erfolgreich in den Beruf einzusteigen.

Nach dem Einstieg: Legen Sie sich nicht zu früh auf Spezialisierungen fest, sondern nehmen Sie sich Zeit, die ganze Bandbreite, die der Steuerberater- und auch der Wirtschaftsprüferberuf bieten, kennenzulernen. Gerade eine mittelständische Kanzlei wie BANSBACH bietet hierfür perfekte Einstiegsmöglichkeiten.



Porsche Automobil Holding SE

Interview mit Dr. Christoph Schober, Leiter Konzernrechnungswesen und Bilanzierung Porsche SE

Sehr geehrter Herr Dr. Schober, die Porsche SE ist zur Mitte des Jahres 2024 als Firmenmitglied in den MaFAT e.V. eingetreten. Vielen Dank für Ihre Unterstützung unseres Vereins und somit der Area Accounting & Taxation der Universität Mannheim.

Können Sie uns kurz Ihren beruflichen Werdegang nachzeichnen und uns etwas über Ihre Verbindung zu Mannheim erzählen?

Neben meiner beruflichen Tätigkeit in einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, habe ich an der Mannheim Business School studiert. Der berufsbegleitende Studiengang Mannheim Master of Accounting & Taxation (MaMAT) hat mir nicht nur wertvolle fachliche Kenntnisse vermittelt, sondern war auch entscheidend für das erfolgreiche Ablegen des Wirtschaftsprüfer-Examins. Anschließend war ich an der Universität Mannheim am Lehrstuhl von Herrn Prof. Dr. Jens Wüstemann als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig und habe zum Thema Eigenkapitalbilanzierung promoviert. Diese Phase meiner Ausbildung war sehr prägend für mich. Insbesondere konnte ich meine methodischen Kenntnisse zur Anwendung von Rechnungslegungsnormen vertiefen. Zurzeit bin ich als Leiter Konzernrechnungswesen und Bilanzierung bei der Porsche Automobil Holding SE in Stuttgart tätig. In dieser Rolle trage ich insbesondere die Verantwortung für die interne und externe Finanzsowie Nachhaltigkeitsberichterstattung. Ich bin auch weiterhin eng mit der Universität Mannheim verbunden und unterrichte an der Mannheim Business School das Modul Konzernrechnungswesen im Master of Accounting & Taxation.

Sie sind bei Porsche SE als Leiter Konzernrechnungswesen und Bilanzierung tätig. Können Sie uns einen typischen Arbeitsalltag schildern - wenn es ihn denn gibt?

Mein Arbeitstag beginnt häufig mit einem Jour Fixe. Darin diskutieren wir typischerweise die Fortschritte unserer Arbeitspakete. Ein zentrales Thema in meinem Alltag sind die zahlreichen Sondersachverhalte und komplexen Bilanzierungsfragen, die regelmäßig aufkommen, und die wir gemeinsam im Team analysieren und bewerten müssen. Dazu gehören beispielsweise M&A-Transaktionen, für welche bereits im Vorfeld konkrete Bilanzierungsauswirkungen zu untersuchen sind. In diesem Zusammenhang erhalte ich auch häufig ad-hoc Anfragen vom Vorstand, die schnelle Antworten verlangen. Wir arbeiten zudem in engem Austausch mit anderen Bereichen – allesamt hochqualifizierte Teams bestehend aus motivierten Experten, z.B. im Rahmen von Finanzierungstransaktionen wie der Begebung von Anleihen mit dem Corporate Finance-Team, bei Investoren-, Analysten- oder Presseanfragen mit Investor Relations und der Kommunikationsabteilung oder bei allen Themen rund um unsere Gremien mit dem Generalsekretariat.

Welche Veränderungen sehen Sie in Ihrem Tätigkeitsfeld auch mit Blick auf die Zukunft?

Ich sehe mehrere wesentliche Veränderungen in der Zukunft, die insbesondere durch zwei zentrale Themen geprägt sein werden. Zum einen wird die Digitalisierung und Automatisierung von Geschäftsprozessen durch das Thema künstliche Intelligenz einen noch erheblicheren Einfluss auf unsere Arbeitsweise haben. Insbesondere Routinetätigkeiten werden zunehmend automatisiert. Dies steigert nicht nur die Effizienz, sondern kann auch menschliche Fehler und damit Compliance-Risiken reduzieren. Zudem wird der Einsatz von Technologie auch verstärkt die Durchführung vielschichtiger Aufgaben erleichtern, sei es bei der Recherche, bei der Vertragserstellung- und -verwaltung oder bei der Arbeitsdokumentation.

Zum anderen erleben wir in den letzten Jahren rasant steigende regulatorische Anforderungen, was nicht nur den Umfang, sondern auch die Komplexität in verschiedenen Bereichen der Unternehmensberichterstattung erhöht. Das betrifft zuletzt beispielsweise Regelungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung oder Fragen im Zusammenhang mit der globalen Mindestbesteuerung. Dementsprechend sind die internen Prozesse kontinuierlich weiterzuentwickeln und anzupassen.

Welche Tipps können Sie den Studierenden der Fachrichtung Accounting & Taxation mit auf den Weg geben, um beruflich Fuß zu fassen?

Legt großen Wert auf eine solide fachliche Ausbildung und sammelt praktische Erfahrungen. Seid offen für neue Herausforderungen und bereit, in verschiedenen Bereichen tätig zu werden. Und vor allem: Sucht nach Tätigkeiten, die euch begeistern. Spaß an der Arbeit steigert eure Leistungsfähigkeit und führt schlussendlich zu beruflichem Erfolg.



MaFAT Student Club

Im Oktober & November 2024

Texte des MaFAT Student Club



Dr. Eberhard Steuerberatung

Am 28.02. waren wir bei der Dr. Eberhard Steuerberatung zu einem Workshop eingeladen mit dem Thema Nachfolgeplanung. Dabei war besonders die frühzeitige Planung von Erbschaften und Schenkungen das Thema. Dazu hatten wir einen theoretischen Teil, wo es um Umwandlungen von Rechtsformen und besonders auch um stille Reserven ging. Basierend auf dem Wissen haben wir danach eine Case-Study über eine Erbschaft bearbeitet. Um den Tag abzurunden, gab es am Ende noch Essen und alle Teilnehmenden konnten sich mit den Mitarbeitern von Dr. Eberhard Steuerberatung austauschen.

PwC ITS

Am 06.03. hat PwC einen Workshop zum Thema Equity Carve-Outs veranstaltet. Dabei haben wir viel über den generellen An- und Verkaufsprozess von Unternehmen erfahren. Begleitend dazu wurde uns ein Fallbeispiel aus der echten Welt präsentiert und anhand davon haben die Mitarbeiter von PwC erklärt, wie sie vorgehen und welche Besonderheiten auf einen zukommen können im Laufe einer Transaktion. Anschließend waren wir im Restaurant Dachgarten zum Essen eingeladen und konnten uns währenddessen mit den Professionals von PwC austauschen.



EY Steuerplanung in der Praxis

EY hat uns am 12.03. zu sich ins Mannheimer Office eingeladen, um uns mehr über die Steuerplanung in der Praxis zu erklären. Dazu gab es eine interaktive Präsentation, wo alle Teilnehmenden Fragen bezüglich steuerlichen Themen stellen konnten. Hier war besonders das Thema der Transaktionen aus steuerlicher Perspektive gefragt. Anschließend gingen wir in eine Tapas Bar und konnten dort in einer entspannten Umgebung auch noch Fragen an die Mitarbeiter von EY stellen.



Grant Thornton ESG Advisory

Am 20.03. hat Grant Thornton mit uns zusammen einen Workshop über die ESG Advisory veranstaltet. Dabei ging es viel um Grundlagen des ESG-Reportings, wie z.B. die doppelte Wesentlichkeit. Darüber hinaus wurde auch aufgezeigt wie und warum das ESG-Reporting und die Beratung hinter diesem Themenfeld in den kommenden Jahren so relevant wird. Im Anschluss sind wir noch Essen gegangen und konnten uns dort mit den Professionals vernetzen.



Bei den Fraport Skyliners mit PwC

Der Besuch des Basketballspiels der Fraport Skyliners gegen die Dresden Titans mit PwC am 14. April war ein voller Erfolg. Nach der gemeinsamen Busfahrt nach Frankfurt wurden wir in der VIP-Lounge empfangen, wo ein exzellentes Catering auf uns wartete.

Vor, während und nach dem Spiel hatten die über 30 Teilnehmenden die Gelegenheit, sich mit Teammitgliedern von PwC auszutauschen und wertvolle Kontakte zu knüpfen. Das Event war nicht nur für uns eine großartige Networking-Möglichkeit, sondern auch für die Fraport Skyliners, die mit einem Sieg glänzten.

Wir danken PwC und insbesondere Dr. Ralf Braunagel herzlich für dieses besondere Event und die hervorragende Zusammenarbeit!





WTS - Vortrag mit Stammtisch zum Thema IPO & SPAC 2.0 - der Weg aufs Parkett in unsicheren Zeiten

Am 16.04.2024 hatten wir eine Veranstaltung mit unserem Fördermitglied WTS. Wir haben den Referenten herzlichst bei uns im Mannheimer Schloss begrüßt. Es wurde ein spannender Vortrag zum Thema IPO und SPAC 2.0 - der Weg aufs Parkett in unsicheren Zeiten gehalten. Die Studierenden zeigten großes Interesse und beteiligten sich aktiv am Vortrag, wodurch ein lebhafter Austausch entstand. Dieser wurde anschließend bei einem gemeinsamen Stammtisch in einem Restaurant in entspannter Atmosphäre fortgesetzt. Dabei hatten die Teilnehmer auch die Gelegenheit, ihre Fragen zu Karrierewegen und Einstiegsmöglichkeiten bei WTS zu stellen.



Exkursion nach Paris

Unvergessliche Einblicke in die Welt des internationalen Steuerwesens – MaFAT goes Paris

Vom 21. bis 24. April 2024 hatten die Mitglieder des MaFAT Student Clubs die einzigartige Gelegenheit, in der französischen Hauptstadt zu lernen und wertvolle Erfahrungen in globalem Steuerrecht zu sammeln. In Zusammenarbeit mit unserem langjährigen Partner der Coffra Group und der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) durften 15 engagierte Studierende tief in die komplexe Welt des internationalen Steuerwesens eintauchen. Diese Reise bot nicht nur spannende Einblicke, sondern auch die Möglichkeit, einige der führenden Institutionen und Unternehmen im Bereich der internationalen Steuerpolitik und -beratung näher kennenzulernen.

Die Reise begann am Morgen des 21. April 2024 in Mannheim, von wo aus die Gruppe ihre Reise nach Paris antrat. Nach der Ankunft in der französischen Metropole hatten die Mitglieder des MaFAT Student Clubs die Gelegenheit, sich besser kennenzulernen und in entspannter Atmosphäre die Stadt zu erkunden. In lebhaften Gesprächen und bei gemeinsamen Spaziergängen durch Paris wurde voller Vorfreude auf die bevorstehenden Veranstaltungen angestoßen.

Besuch bei der Coffra Group: Einblicke in eine international agierende Unternehmensberatung

Der 22. April begann früh am Morgen mit einem Besuch der Coffra Group, einem international renommierten Unternehmen mit starkem Fokus auf internationale Steuerberatung. Das Headquarter der Coffra Group, im Herzen von Paris gelegen, war der erste Stopp für die Studierenden. Nach einem herzlichen Empfang und einem Frühstück auf der atemberaubenden Dach-

terrasse, mit einem unverwechselbaren Blick auf das Pariser Stadtzentrum, wurden die Mitglieder vom Präsidenten der Coffra Group, Herrn Christoph Schlotthauer, begrüßt.

In seiner Einführung gab Herr Schlotthauer nicht nur einen tiefen Einblick in die Geschichte des Unternehmens, sondern erläuterte auch die Vielzahl der Unternehmensbereiche, in denen Coffra tätig ist. Besonders beeindruckend war die Darstellung der Diversität der verschiedenen Fachabteilungen, die den Studierenden die enorme Bandbreite des internationalen Steuerwesens näherbrachte.

Der Vormittag setzte sich mit Workshops fort, in denen die Mitglieder die Unterschiede zwischen dem deutschen und französischen Steuersystem analysierten. Diese praktischen und aufschlussreichen Sessions ermöglichten es den Studierenden, ihre theoretischen Kenntnisse auf reale Fälle anzuwenden und ein noch tieferes Verständnis für die Arbeit in einer international agierenden Steuerberatungsgesellschaft zu gewinnen.

Unser aufrichtiger Dank gilt Herrn Christoph Schlotthauer und dem gesamten Team der Coffra Group, die uns nicht nur diese wertvolle Gelegenheit eröffnet haben, sondern auch durch ihre informativen Workshops und Keynotes einen bleibenden Eindruck hinterlassen haben. Die Tiefe und der Umfang der Einblicke in die Unternehmensstruktur und -strategien werden für alle Teilnehmer unvergesslich bleiben.

Besuch bei der OECD: Einblicke in eine der wichtigsten internationalen Institutionen

Am nächsten Morgen führte uns die Reise in das elegante sechzehnte Arrondissement, wo sich der Sitz der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) befindet. Nach einer spannenden Führung durch das beeindruckende Gebäude und das historische

Schloss La Muette erhielten die Mitglieder des MaFAT Student Clubs von Achim Pross und seinem Team exklusive Einblicke in die Arbeit der OECD.

Die OECD, als eine der bedeutendsten internationalen Organisationen im Bereich der Steuerpolitik, gab den Studierenden einen faszinierenden Überblick über ihre Arbeit und ihren Einfluss auf die globale Steuerpolitik. In persönlichen Gesprächen mit Experten der OECD konnten die Teilnehmenden tiefer in die Themen der internationalen Steuerpolitik eintauchen, individuelle Fragen stellen und wertvolle Perspektiven auf die Arbeit in einer solch bedeutenden Institution gewinnen.

Ein gemeinsames Mittagessen bot schließlich die Gelegenheit, diese Themen in einer entspannten Atmosphäre weiter zu vertiefen und sich über die Perspektiven einer Karriere bei der OECD auszutauschen. Für alle Teilnehmenden war dies eine einzigartige Gelegenheit, die Bedeutung und Vielfalt dieser internationalen Organisation hautnah zu erleben und von den Experten zu lernen.



Auch an dieser Stelle möchten wir unseren herzlichen Dank an die OECD aussprechen, insbesondere an Achim Pross und sein Team, die uns mit offenen Armen empfingen und uns einen einmaligen Einblick in ihre internationale Arbeit gaben. Es war eine außergewöhnliche Gelegenheit, die Komplexität und die Herausforderungen der globalen Steuerpolitik so unmittelbar zu erfahren.

Die Reise nach Paris war für alle Mitglieder des MaFAT Student Clubs ein herausragendes Erlebnis. Wir möchten an dieser Stelle noch einmal unseren tiefen Dank an die Coffra Group und die OECD aussprechen, die uns diese einzigartigen Einblicke in das internationale Steuerwesen ermöglicht haben. Ihre Gastfreundschaft, die wertvollen Informationen und die inspirierenden Gespräche haben uns nicht nur fachlich bereichert, sondern auch menschlich geprägt. Die Möglichkeit, in einer solch renommierten Umgebung zu lernen und mit Experten aus der Praxis in Kontakt zu treten, wird für alle Teilnehmenden eine prägende Erinnerung bleiben.

KPMG: Networking & Dinner im Friedrichs

Am 7. Mai 2024 fand ein gemeinsames Dinner mit unserem Förderpartner KPMG im Restaurant Friedrichs in Mannheim statt. Die Veranstaltung bot Studierenden die Möglichkeit, in einer entspannten Atmosphäre mit Vertreter:innen aus dem Bereich International Transaction Tax ins Gespräch zu kommen. Dabei standen Themen wie Tätigkeiten, Praktika und Einstiegsmöglichkeiten im Fokus.

Um den Austausch so ungezwungen wie möglich zu gestalten, stellte das Restaurant eine exklusive Auswahl an Gerichten und Weinen bereit, die den Abend perfekt abrundeten. Wir bedanken uns herzlich bei allen Vertreter:innen von KPMG für die gelungene Veranstaltung und den inspirierenden Austausch im Friedrichs!

KPMG Tax Event 01.10.2024

Unser Event mit drei verschiedenen Tax-Teams von KPMG war eines der ersten des Wintersemesters 2024. Gleich am 1. Oktober wurden wir sehr herzlich in der KPMG Niederlassung im Mannheimer Lindenhof empfangen. Lars Mahler, Partner aus Frankfurt, und 7 weitere Teammitglieder aus drei verschiedenen Praxisbereichen haben uns zunächst gemeinsam willkommen geheißen. Danach ging es in Break-Out Sessions, in denen uns die Spezialisten für International Transaction Tax, sowie Corporate Tax und Transfer Pricing ihr jeweiliges Fachgebiet vorgestellt haben. Die Atmosphäre war angenehm locker – Mitdenken und Fragen stellen wie immer sehr erwünscht. Nachdem jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin die drei Praxisbereiche in Kleingruppen kennengelernt hatte, haben wir uns zu einem abschließenden Get-together mit Getränken und Snacks wiedergetroffen.

Durch das Event haben wir einen besseren Eindruck von der Vielfalt an steuerbezogenen Tätigkeitsfeldern bekommen. Gleichzeitig konnten die anwesenden Teammitglieder mit ihrer freundlichen und offenen Art dem Namen KPMG ein Gesicht geben!



Exkursion in die Konzernzentrale der PHOENIX group

Am 22.10. fand unser erstes Event mit der PHOENIX group, dem größten Pharmagroßhändler Europas, als neues Partnerunternehmen in der Mannheimer Konzernzentrale statt.

Vor Ort wurde uns neben einer allgemeinen Firmenvorstellung anhand von Praxisbeispielen und kurzen Case Studies ein umfassender Einblick in die Arbeit der verschiedenen Finanzabteilungen der PHOENIX group ermöglicht.

Beim anschließenden Mittagessen bestand außerdem die Möglichkeit, die Zeit zum Networking zu nutzen und sich in entspannter Atmosphäre mit den Mitarbeitern der verschiedenen Abteilungen über Karrieremöglichkeiten und die tägliche Arbeit bei PHOENIX auszutauschen.

Nach dem Essen hatten wir noch die Möglichkeit, an einer Werksführung teilzunehmen und das operative Geschäft sowie die Produktpalette noch besser kennenzulernen.

Wir bedanken uns herzlich für das erste gemeinsame Event und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!



Deloitte Weinimpuls

Nach gemeinsamer Anreise mit der Bahn wurden wir in Weinheim mit Taxis abgeholt und zum Weingut gebracht. Vor Ort wurden wir in einer freundlichen Atmosphäre von Deloitte mit Getränken herzlich empfangen. Auch die Goodies auf unseren Plätzen trugen zu einem gelungenen Start in das Event bei.

Wir begannen mit einer umfassenden und interessanten Case Study zum Thema Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz. Nach einer theoretischen Einführung in das Thema erhielten wir Aufgaben, die wir anschließend mit Unterstützung der Experten von Deloitte bearbeiteten und in kurzen Vorträgen präsentierten und auswerteten. Bereits während der Bearbeitung der Case Study wurden wir mit einem

hervorragenden Buffet versorgt.

Im Anschluss fand ein lockeres Get-Together statt, bei dem alle Teilnehmenden die Gelegenheit hatten, Fragen rund um den Bereich Audit & Assurance sowie mögliche Karrierewege zu stellen.

Das Get-Together wurde von einer Weinprobe begleitet, bei der wir – nach einer Vorstellung der jeweiligen Weinsorten durch die Verantwortlichen des Weinguts – fünf verschiedene Weine probieren und dazu leckeren Flammkuchen genießen konnten.

Vielen Dank an Dr. Marcus Brocard und das ganze Team für das gelungene Event! Es hat uns große Freude bereitet.



PwC

Am 16.10.2024 waren wir bei PwC in Frankfurt zu Besuch, um mehr über die Besteuerung von Investmentfonds zu erfahren. Dabei wurde vor allem auf ETFs eingegangen.

Durch die interaktive Gestaltung des Workshops haben die Teilnehmenden zuerst mehr über die Theorie erfahren, bevor sie das neu Gelernte in der Praxis in Form einer Case-Study anwenden konnten.

Nach dem fachlichen Teil ging es ins Alex im Skyline Plaza, um den Abend in entspannter Atmosphäre ausklingen zu lassen. Hier konnten die Teilnehmenden mit den Professionals von PwC noch etwas networken, bevor es dann wieder nach Mannheim ging.

Besonderen Dank an Stephan Härtwig für die Umsetzung des Workshops!



EY

Unser Event mit EY am 29.10.2024 stand unter dem Motto Steuerstreit vor den Finanzgerichten. Hier wurde besonders aufgezeigt, wie sich das Klima zwischen Unternehmen und Finanzamt vermutlich die nächsten Jahre ändern wird.

Thematisch wurde außerdem auch auf verschiedene Steuerstrukturierungen eingegangen und die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, Fragen jeglicher Art einzubringen.

Danach wurden alle mit dem Taxi abgeholt, um in den Jungbusch in "Die Küche" zu fahren. Hier hatten die Teilnehmenden auch noch einmal die Möglichkeit alle Fragen loszuwerden und in entspannter Umgebung miteinander zu networken.

Vielen Dank an Ivo Schmolh und Konstantin Eckel für den gelungenen Workshop!



Rödl & Partner

Die letzte Veranstaltung des Wintersemesters wurde gemeinsam mit Rödl & Partner am Standort Stuttgart Anfang November organisiert. Zentrale Themen der Veranstaltung waren die internationale Unternehmensbesteuerung (Pillar 2) sowie die Anwendung der OECD-Steuervorschriften.

Durch die vertiefenden Präsentationen der Steuerexperten erhielten die Teilnehmenden einen besseren Einblick in die Praxis der Internationalen Steuerberatung. Im Anschluss fand eine Case Study statt, bei der die Teilnehmenden ihre neu erworbenen Steuerkenntnisse anwenden konnten.

Zum Abschluss bot sich beim angenehmen Networking die Gelegenheit, sich von den Steuerexperten inspirieren zu lassen.



Tax Law Clinic Mannheim – Ein Jahr zwischen Stillstand und Aufbruch

Ende 2023 haben wir die Tax Law Clinic Mannheim gegründet, mit dem Ziel, perspektivisch kostenlose steuerliche Beratung von Studierenden für Studierende anzubieten. Die damals geplante Reform des Steuerberatungsgesetzes im Mai 2024 sollte erstmals die rechtliche Grundlage dafür schaffen.

Ein Jahr später müssen wir ernüchtert feststellen, dass die geplante Änderung des Steuerberatungsgesetzes nicht verabschiedet wurde und die rechtliche Möglichkeit, unentgeltlich steuerlich zu beraten, weiterhin ausbleibt.

Dennoch haben wir das vergangene Jahr intensiv genutzt, um die Tax Law Clinic Mannheim als feste Initiative an der Universität zu etablieren. Wir haben interne Strukturen aufgebaut, unser Profil geschärft und erste inhaltliche Formate umgesetzt. Dabei haben wir innerhalb des MaFAT viel Unterstützung erfahren, von Studierenden ebenso wie von Lehrenden und Praktikerinnen. Dafür möchten wir uns ausdrücklich bedanken.

Ein besonderer Höhepunkt war unser erster Workshop „Praxistipps statt Paragraphen“, den wir am 26. März 2025 in Kooperation mit EY veranstaltet haben. Ziel der Veranstaltung war es, Studierenden das nötige Wissen zu vermitteln, um ihre Steuererklärung selbstständig erstellen zu können und ein besseres Verständnis dafür zu gewinnen, welche steuerlichen Regelungen und Besonderheiten für sie gelten. Die Nachfra-

ge war groß, der Austausch mit den Expertinnen offen und engagiert. Für uns war der Workshop ein deutliches Signal dafür, wie relevant verständliche und praxisnahe steuerliche Orientierung für viele Studierende ist.

Parallel dazu haben wir im Frühjahr 2025 unser erstes Logo entwickelt, das seither das visuelle Erscheinungsbild der Tax Law Clinic Mannheim prägt. Es steht für unseren Anspruch, steuerrechtliche Themen verständlich, fundiert und praxisnah zu vermitteln und zugleich Studierenden, die Unterstützung bei steuerlichen Fragen suchen, als verlässliche Anlaufstelle zu dienen.

Die bisherigen Erfahrungen haben uns darin bestärkt, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen und unsere langfristige Vision im Blick zu behalten. Sobald es die Gesetzeslage erlaubt, möchten wir eine kostenfreie steuerliche Beratung durch Studierende aufbauen. Dabei soll die Beratung durch geschulte Studierende erfolgen, unter Anleitung erfahrener Berufsträgerinnen und mit der Möglichkeit, bereits während des Studiums praktische Erfahrungen zu sammeln. Ergänzend dazu planen wir weiterhin Fortbildungen und Workshops, die grundlegende Inhalte des Steuerrechts verständlich vermitteln, auch für Studierende ohne juristische oder steuerliche Vorkenntnisse.

Im kommenden Semester werden wir unsere Strukturen weiterentwickeln, bestehende Formate ausbauen und die Zusammenarbeit mit Unternehmenspartnern vertiefen, um gut vorbereitet zu sein, wenn sich die rechtlichen Rahmenbedingungen doch noch ändern und wir direkt mit der Beratung starten können.



Credit: Tax Law Clinic

Immer mehr Studierende entscheiden sich bewusst dafür, vor dem Einstieg in ein Masterstudium eine Pause einzulegen – nicht, um eine Auszeit im herkömmlichen Sinne zu nehmen, sondern um gezielt praktische Erfahrungen zu sammeln und dadurch eigene Interessen, Stärken und Ziele klarer zu erkennen.

Bereits 2019 hat Prof. Christoph Spengel auf diese Entwicklung reagiert und das „Gap Year in Accounting & Taxation“ ins Leben gerufen – ein Angebot, das eine wertvolle Brücke zwischen Theorie und Praxis schlägt und zahlreiche Verbindungen zwischen Studierenden und Unternehmensvertretern knüpft.

Hinter dem Gap Year verbirgt sich ein klar strukturiertes Jahr, in dem die Teilnehmenden lückenlos drei Praktikumsstationen durchlaufen – ergänzt durch ein akademisches Rahmenprogramm, das den Austausch mit der Area und der Universität Mannheim aufrechterhält.

Ein Großteil der langjährigen Partnerunternehmen, die den Bachelorabsolvent*innen Jahr für Jahr vielfältige Praktikumsmöglichkeiten zur Verfügung stellen, stammt aus dem MaFAT-Firmennetzwerk.

Doch das Gap Year, das dieses Jahr in seine siebte Runde geht, ist über die Zeit erfolgreich gewachsen: Mittlerweile haben sich weitere Fachbereiche der Mannheimer BWL angeschlossen, sodass aus dem ursprünglich spezialisierten „Gap Year in Accounting & Taxation“ das breiter aufgestellte „Gap Year in Betriebswirtschaftslehre“ wurde.

Drei Teilnehmende der aktuellen Gap Year Kohorte berichten hier von ihren Erfahrungen.

Henrik Matthias Hüttemann

Bachelorstudium: Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim

Praktikumsstationen im Gap Year Programm:

- 1) Praktikum: Financial Accounting Advisory Service bei Ernst & Young
- 2) Praktikum: Business Process Solutions bei Deloitte
- 3) Praktikum: Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und betriebswirtschaftliche Beratung bei Keiper & Co.

Zukunftspläne: Masterstudium in Mannheim (MMM) mit Schwerpunkt auf die Bereiche Finance, Taxation und Accounting





Jona Hasamataj Kuka

Bachelorstudium: Volkswirtschaftslehre an der Universität Mannheim

Praktikumsstationen im Gap Year Programm:

- 1) Praktikum: Financial Services Tax in Banking and Capital Markets bei PwC
- 2) Praktikum: Strategy & Chance bei Roche
- 3) Praktikum: Beschaffung Originalteile (Metall and Powertrain) bei Porsche

Zukunftspläne: Masterstudium in Betriebswirtschaftslehre in Deutschland oder Österreich

Eine Investition in die persönliche Entwicklung und zukünftige Karriere - Eindrücke von Teilnehmenden aus der aktuellen Kohorte

Sie alle sind Teil der derzeit sechsten Gap Year Kohorte, haben Ihre erste Praktikumsstation bereits durchlaufen und befinden sich nun in Ihrem zweiten Praktikum. Haben sich Ihre Erwartungen an das Gap Year bisher erfüllt?

Jona Hasamataj Kuka: Das Programm hat meine Erwartungen nicht nur erfüllt, sondern sogar übertroffen. Ich habe für meine Praktika ganz unterschiedliche Unternehmen gewählt, um herauszufinden, was am besten zu mir passt. Als VWL-Studentin dachte ich immer, dass ich eine Karriere in der VWL einschlagen würde. Doch das Gap Year Programm hat mir gezeigt, wie sehr mich vor allem wirtschaftsnahe Tätigkeiten interessieren.

Darüber hinaus konnte ich bisher unglaublich viel lernen und großartige Kolleginnen und Kollegen kennenlernen, die zu Freunden wurden. Ich bin überglücklich, diese Entscheidung getroffen zu haben und sehr dankbar für diese Chance. Und ich freue mich schon auf die weiteren kommenden Monate!

Henrik Hüttemann: Bisher bin ich mit der Vermittlung und der Wahl meiner Praktika mehr als zufrieden, da ich genau die Praktika erhalten habe, die meine Favoriten waren.

Von meiner ersten Beschäftigung bei EY hatte ich mir vor allem erhofft, Praxisblicke in den Bereich Transaktions- und Unternehmensbewertung mit Schwerpunkt auf Accounting zu erhalten. Während meiner Bachelorarbeit am Lehrstuhl von Professor Simons habe ich mich intensiv mit der Rechnungslegung nach IFRS

auseinandergesetzt und wollte diese Vertiefung im Gap Year um Praxiserfahrung erweitern. Die Symbiose von diesen Bereichen in einem Team bei EY fand ich daher mehr als ansprechend und hatte vier spannende Monate am Standort Stuttgart. Die offene und hilfsbereite Art des Teams ist neben der Diversität der Mandate der Hauptgrund für meine positive Wahrnehmung meiner Zeit bei EY.

Derzeit bin ich bei Deloitte in der Abteilung BP5 in der Area Tax & Legal – einem Bereich, für den ich mich insbesondere wegen seiner Diversität in steuerrechtlichen Bereichen beworben habe. Die ersten zwei Monate bei Deloitte waren erstaunlich spannend, da Praktikanten hier „komplexere“ Sachverhalte übergeben werden, als ich bisher erlebt habe. Der Mix aus klassischen Umsatz- oder Körperschaftsteuerthematiken bis hin zu Sonderfragen, die über die universitäre Ausbildung hinausgehen, sind bisher ein sehr zusagendes Erlebnis.

Antea Kurtović: Bisher wurden meine Erwartungen voll erfüllt. Ich wollte durch das Gap Year Zeit gewinnen und wertvolle Erfahrungen sammeln, um einen passenden Masterstudiengang für mich zu finden. Bereits das erste Praktikum war ein Volltreffer, da ich mich im Bereich Business Analytics wiederfinden konnte, worin ich jetzt meinen Master machen möchte. Ich hätte nicht erwartet, dass ich in so kurzer Zeit Inspiration für den perfekten Masterstudiengang für mich entdecken würde.

Worin bestand die verantwortungsvollste oder spannendste Aufgabe, die Sie in einem ihrer Praktika übernehmen durften?

Henrik Hüttemann: In meinem Praktikum bei EY konnte ich an verschiedenen Transaktionsberatungsthemen mitarbeiten, beispielsweise bei Carve-Outs oder Fairness Opinions, und ich konnte einen Schwerpunkt auf Insolvenzverfahren und Bewertungsfragen in diesem Zusam-

Antea Kurtović

Bachelorstudium: Volkswirtschaftslehre an der Universität Mannheim

Praktikumsstationen im Gap Year Programm:

- 1) Praktikum: Operational Controlling & Analytics bei Phoenix
- 2) Praktikum: Strategic Global Sourcing - Group Procurement bei Heidelberg Materials
- 3) Praktikum: Rohstoffhandel bei der BASF

Zukunftspläne: Masterstudium in Business Analytics an der WHU-Otto Beisheim School of Management



Credit: Antea Kurtović

menhang kennenlernen. Die Erstellung von Peer Group Analysen oder Due-Diligence Prüfungen gehören zu den eindrucksvolleren Tätigkeiten, die ich übernehmen durfte. Zudem war für mich die Prüfung verschiedener Rechnungslegungsfragen nach den Bilanzierungsvorschriften diverser Länder eine spannende Aufgabe. Und nicht zuletzt war die Zusammenarbeit mit internationalen Kollegen und Kolleginnen und Einblicke in die Bilanzvorschriften anderer Länder wirklich prägend für mich.

Jona Hasamataj Kuka: Mein erstes Praktikum bei PwC lag in einem völlig neuen Bereich für mich – und ich muss sagen, dass ich anfangs etwas skeptisch war, ob ich schnell genug eingelernt sein würde, um mein volles Potenzial ausschöpfen zu können. Meine erste Aufgabe bestand in der Bearbeitung von Steuererklärungen, was ziemlich anspruchsvoll war. Doch mit der Unterstützung meiner Vorgesetzten und viel Einsatz konnte ich sie erfolgreich bewältigen.

Bei Roche unterstütze ich derzeit die Erstellung einer neuen Website für unsere Abteilung – das ist bisher meine Lieblingstätigkeit, und ich bin hochmotiviert, daran weiterzuarbeiten.

Antea Kurtović: In meinem ersten Praktikum bei Phoenix habe ich eine Weihnachtscampagne ausgewertet. Dabei haben wir Daten aus vielen unterschiedlichen Ländern gesammelt, um zu analysieren, wie dort der Verkauf verlief und welche Produkte in den jeweiligen Ländern am meisten verkauft wurden. Ich habe den Einsatz von Excel Pivot Tables und Slicern gelernt. Es war faszinierend zu sehen, welche Variablen und KPIs in der Privatwirtschaft kombiniert werden – und auf welche Weise.

Unsere Datenanalysen dienen als Grundlage für Entscheidungen der Finanz- und Marketingabteilungen. Diese Aufgabe hat mir gezeigt, wie wichtig die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Abteilungen ist; und ich konnte interessante Schnittstellen kennenlernen.

Was waren die wichtigsten Learnings aus Ihren bis-

herigen Praktika? Welche Kompetenzen konnten Sie am meisten stärken?

Antea Kurtović: Neben praktischen Fähigkeiten im Umgang mit Excel und anderen Programmen habe ich auch andere wichtige Kompetenzen erworben. Ich habe gelernt, mich besser zu organisieren, da ein 8/5 Job ein anderes Zeitmanagement erfordert als das zeitlich flexible Studium. Ich habe eine Balance zwischen Freizeit und Arbeit gefunden und gelernt, die beiden Bereiche zu trennen. Außerdem habe ich die Bedeutung von Teamarbeit erkannt – und dass dafür auch Anpassungsfähigkeit erfordert ist.

Henrik Hüttemann: Ich konnte eine generelle Verbesserung meiner Arbeitsweise erreichen, was Effizienz und Effektivität betrifft, und auch mein Präsentationsvermögen stärken. Darüber hinaus habe ich Skills in Tools oder Programmen wie SAP, CAP-IX oder DATEV erworben und Erfahrung in einer näheren Arbeit am Gesetz und anderen Regelwerken – wie den IDW-Standards – erlangt. Außerdem würde ich sagen, dass ich in den letzten Monaten vor allem auch meine Zielstrebigkeit verbessert habe.

Jona Hasamataj Kuka: Während des Praktikums bei PwC habe ich hauptsächlich in steuerlicher Compliance, in der Dokumentation steuerlicher Sachverhalte, bei Recherchen zu aktuellen steuerlichen Entwicklungen im Finanzsektor und der Vorbereitung von Präsentationen, Workshops und Mandantenmeetings unterstützt. Zusätzlich habe ich in interdisziplinären Teams gearbeitet. Während des gesamten Praktikums habe ich erkannt, dass ich über außergewöhnliche Teamfähigkeit und kommunikative Fähigkeiten verfüge und mich schnell und effizient in neue Aufgaben einarbeiten kann.

Bei meinem Praktikum bei Roche unterstütze ich in globalen Initiativen und Themen der Organisationsentwicklung. Roche hat im letzten Jahr eine große organisatorische Veränderung implementiert, und ich unterstütze dabei Change-Management-Projekte durch die Mitarbeit in Transformationsinitiativen, die Planung von Workshops und die Erstellung Kommuni-

kationsmaterialien. Das hat mir besonders verdeutlicht, wie wichtig es ist, sich flexibel auf neue Aufgaben einzulassen. Und ich konnte dadurch meine Fähigkeiten zur Selbstorganisation und mein proaktives Handeln weiter stärken.

Insgesamt haben mir all die Erfahrungen nicht nur fachliches Wissen vermittelt, sondern auch meine Soft Skills erheblich verbessert. Sie haben mir neue Perspektiven eröffnet und meine Motivation für eine Karriere im wirtschaftlichen Bereich weiter gestärkt.

Inwiefern haben Ihre bisherigen Praxiserfahrungen Ihren Blick auf den Bereich Accounting & Taxation erweitert oder verändert?

Henrik Hüttemann: Meine bisherigen Stationen, die ich behandle Themen und die Begegnungen mit verschiedenen Menschen haben mein Interesse an diesem Fachbereich maßgeblich gestärkt.

Antea Kurtović: Neben praktischen Fähigkeiten im Umgang mit Excel und anderen Programmen habe ich auch andere wichtige Kompetenzen erworben. Ich habe gelernt, mich besser zu organisieren, da ein 8/5 Job ein anderes Zeitmanagement erfordert als das zeitlich flexible Studium. Ich habe eine Balance zwischen Freizeit und Arbeit gefunden und gelernt, die beiden Bereiche zu trennen. Außerdem habe ich die Bedeutung von Teamarbeit erkannt – und dass dafür auch Anpassungsfähigkeit erfordert ist. Die Auseinandersetzung mit neuen Themen und Bereichen hat mir die große Vielfalt des Fachgebiets vor Augen geführt – und mich darin bestärkt, mich im Masterstudium weiter darauf zu spezialisieren.

Jona Hasamataj Kuka: Einer der Gründe für meine Entscheidung für den Bereich Accounting & Taxation war, dass ich als VWL-Studentin nur begrenzte Vorkenntnisse im Bereich Steuern hatte, aber davon überzeugt bin, dass Wissen im Bereich Steuern sehr wichtig ist. Während meines Praktikums konnte ich durch wertvolle Einblicke mein Fachwissen in den Bereichen Steuern und Wirtschaft vertiefen. Das hat mich dazu motiviert, mich für einen Master in BWL

zu entscheiden.

Ich hatte die Möglichkeit, mein theoretisches VWL- und BWL-Wissen mit meiner kreativen und strategischen Herangehensweise an wirtschaftliche Fragestellungen zu kombinieren. So habe ich ein besseres Verständnis dafür entwickelt, was mich antreibt und worin meine Stärken liegen.

Wenn Sie später auf die jetzige Zeit zurückblicken: Welche Erkenntnis oder welches Gefühl möchten Sie aus dem Gap Year unbedingt mitnehmen?

Jona Hasamataj Kuka: Wenn ich in Zukunft auf diese Zeit zurückblicke, werde ich meine Erfahrungen bei PwC auf jeden Fall in besonderer Erinnerung behalten. Ich war jeden Tag motiviert, ins Büro zu gehen und mit meinen Kolleginnen und Kollegen zusammenzuarbeiten. Bei PwC habe ich wirklich erlebt, was Teamarbeit bedeutet und wie sehr wir gemeinsam wachsen können. Während der vier Monate habe ich mein Bestes gegeben – und ich erhielt dafür das beste Feedback, das ich mir hätte wünschen können. Mein Team hat am Ende eine Überraschung für mich organisiert und ich habe einen Dankesbrief mit persönlichen Nachrichten von all den Kolleginnen und Kollegen erhalten, mit denen ich zusammengearbeitet habe. In diesem Moment wusste ich, dass ich einen guten Job gemacht hatte und ein Teil der großen PwC-Familie geworden war. Ich war unglaublich stolz.

Antea Kurtović: Eine wichtige Erkenntnis, die ich mitnehme, ist, wie essenziell es ist, eigene Ideen einzubringen. Während meines Praktikums wurde ich nicht nur als einfache Praktikantin wahrgenommen, sondern als vollwertiges Teammitglied. Ein prägendes Beispiel dafür war eine Situation in meiner Abteilung: Niemand hatte Erfahrung in der Erstellung einer Webseite. Als dies erforderlich wurde, habe ich eigeninitiativ angeboten, eine HTML-Webseite zu gestalten und mit Inhalten zu füllen. Dadurch konnte ich meine Fähigkeiten unter Beweis stellen, meine Ideen einbringen und gleichzeitig etwas tun, das mir Freude bereitet. Diese Erfahrung hat mir gezeigt, wie

wichtig Eigeninitiative ist – und dass sich durch proaktives Handeln neue Türen öffnen können.

Henrik Hüttemann: Die fachlichen Einblicke und die Kontakte zu diversen Angestellten in den bisherigen Unternehmen sowie die Möglichkeiten, jederzeit wieder einer neuen Tätigkeit bei diesen Arbeitgebern nachzugehen, sind für mich mehr als nur erfreuliche Ergebnisse des bisherigen Gap Years. Zudem möchte ich an dieser Stelle auch einen herzlichen Dank an die Organisatoren des Gap Years aussprechen, die dieses Programm möglich gemacht haben.

Was würden Sie anderen Studierenden mit auf den Weg geben, die aktuell über eine Teilnahme am Gap Year Programm nachdenken?

Antea Kurtović: Ich kann es jedem nur empfehlen. Ich habe dadurch gelernt, wie man die Inhalte aus dem Studium in der Praxis anwenden kann. Durch das Gap Year konnte ich bisher zwei komplett unterschiedliche Bereiche kennenlernen und mein eigenes Interessensfeld entdecken/erschließen. Außerdem ist das Networking, das durch das Gap Year ermöglicht wird, sehr wertvoll. Alle Kontakte, die man knüpft, werden den zukünftigen Einstieg ins Berufsleben sicherlich erleichtern.

Henrik Hüttemann: Auch ich würde allen Interessierten raten, am Gap Year Programm teilzunehmen. Ich hatte zum Ende des Bachelors ein recht großes Interesse an Accounting und Finance gewonnen, Tax war schon etwas früher interessant gewesen und ich wollte vor meinem Master die Frage klären, ob ich eine Spezialisierung in einem der Bereiche für sinnvoll erachte. Infolgedessen wollte ich mir die Bereiche so gut wie möglich in der Praxis anschauen. Zum bisherigen Stand kann ich zumindest sagen, dass ich die Frage nur insofern gelöst habe, dass ich gerne im Master alle diese Bereiche beleuchten möchte. Darüber hinaus ist das Begleitprogramm auch eine exzellente Möglichkeit für Networking.

Jona Hasamataj Kulka: Ich würde jeden Studierenden

den dazu ermutigen (und habe es bereits getan), sich für das Gap Year Programm zu bewerben. Für mich ist dieses Programm eine Investition in die persönliche Entwicklung und zukünftige Karriere. In diesem Jahr kann man sich nur verbessern! Hier kann man Erfahrungen sammeln, in drei selbst gewählten Arbeitsbereichen in erfolgreichen, weltweit bekannten Unternehmen. Dadurch gewinnt man wertvolle Einblicke, welcher Karriereweg am besten zu einem passt, und ist optimal vorbereitet, um entweder einen Master oder einen Job zu beginnen. Zudem lernt man engagierte und erfolgreiche Menschen kennen, die einem viel beibringen. Du wirst dir in der Zukunft dankbar dafür sein!

Unternehmenspartner des Gap Years



Ein Match, viele Chancen: Wie beide Seiten vom Gap Year profitieren können

Ein Gespräch mit Ina Lupp (EnBW AG) und Oliver Kurz (Teilnehmer im Gap Year 2024/25) über das Gap Year Programm.

Ein Praktikum kann richtungsweisend für die Zukunft sein. Frau Lupp, was dürfen Studierende erwarten, wenn sie ein Praktikum bei der EnBW AG antreten? Gibt es derzeit besondere Herausforderungen oder innovative Themen, in die Ihre Praktikant*innen Einblicke bekommen können?

Ina Lupp: Die EnBW ist eines der größten integrierten Energieunternehmen in Deutschland und Europa und versorgt Kund*innen mit Strom, Wasser, Wärme sowie Dienstleistungen und Produkten im Bereich Energie und Infrastruktur – dabei spielt das Thema Nachhaltigkeit eine sehr wichtige Rolle für uns. Die Kurzbeschreibung des Konzerns verdeutlicht, dass

unsere Themenfelder sehr vielfältig sind und entlang der gesamten Wertschöpfungskette „Energie“ entstehen. Das heißt: Egal wo im Konzern ein Praktikum absolviert wird, kommen die Studierenden an den aktuellen Themen unserer Zeit nicht vorbei – bspw. dem Ausbau erneuerbarer Energien und den damit verbundenen Herausforderungen unserer Stromnetze oder der Umstellung unserer Kraftwerke von fossilen Brennstoffen auf klimafreundlichere Optionen.

Für uns im Konzernrechnungswesen/ Accounting Principles bedeutet dies konkret: Alle Sachverhalte, die sich im Konzern ergeben, wirken sich letztendlich auch auf die Zahlen des Konzerns aus und kommen dadurch zwangsläufig bei uns im Konzernrechnungswesen vorbei. Demnach warten auf Praktikant*innen neben spannenden Einblicken in die Erstellungstätigkeiten unseres komplexen Abschlusses, auch interessante Projekteinsichten, die die Themen unserer Zeit betreffen – bspw. Große Wind-Offshore-Projekte. Zudem müssen wir uns kontinuierlich an ändernde Rahmenbedingungen anpassen, z.B. derzeit

die Umsetzung der Nachhaltigkeitsberichterstattung oder die Anwendung neuer IFRS-Standards.

Herr Kurz: Sie waren im Rahmen Ihres ersten Gap Year Praktikums im Bereich Konzernrechnungsweisen bei der EnBW AG tätig. Können Sie kurz beschreiben, wie ein typischer Tag während Ihres Praktikums abgelaufen ist?

Oliver Kurz: Da mein Praktikum im September begann, konnte ich den Quartalsabschluss des dritten Quartals miterleben sowie die Vorbereitungen für den Jahresabschluss begleiten.

Einen „typischen“ Arbeitstag gab es in diesem Zeitraum eigentlich nicht, da der Abschlussprozess stetig voranschreitet und täglich neue Aufgaben und Herausforderungen mit sich brachte. Meine Tätigkeiten

umfassten unter anderem die Unterstützung bei der Erstellung der Cashflow-Rechnung gemäß IAS 7, die Analyse und Angabe zu nahestehenden Personen gemäß IAS 24 sowie die Durchführung von Werthaltigkeitstests nach IFRS und HGB. Darüber hinaus habe ich mich mit der Anwendung von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7 und IFRS 9 beschäftigt, und das Team in der Quartalsberichterstattung unterstützt. Diese Vielseitigkeit machte das Praktikum besonders spannend, da ich täglich neue Einblicke gewinnen konnte und immer wieder vor neuen fachlichen Herausforderungen stand.

Was war rückblickend die spannendste Aufgabe, die Sie übernehmen durften? Haben Sie durch Ihr Praktikum Aspekte aus der Arbeit im Bereich Konzernbilanzierung bei der EnBW AG kennengelernt, mit denen Sie nicht gerechnet hätten und die Ihnen womöglich neue Perspektiven auf den Fachbereich, die Branche oder sogar auf Ihren persönlichen Karriereweg eröffnet haben?

Oliver Kurz: Rückblickend war die spannendste Zeit die Mitarbeit in der Hochphase des Quartalsabschlusses. Es fällt mir schwer, eine einzelne Aufgabe hervorzuheben, da gerade das Zusammenspiel der verschiedenen Prozesse besonders faszinierend war. Zu sehen, wie der Abschluss täglich voranschreitet und wie meine eigene Arbeit – wenn auch in einem kleinen Umfang – dazu beiträgt, war äußerst beeindruckend.

Überrascht hat mich, wie vielseitig die Arbeit des Konzernabschlussteams über den eigentlichen Abschluss hinaus ist. Während der Quartalsabschluss für ein paar Wochen natürlich im Fokus steht, wurde mir schnell bewusst, dass das Team weit mehr als nur diesen Prozess begleitet. Besonders beeindruckend war zu sehen, wie eng sie in andere strategische Themen eingebunden sind – etwa in M&A-Prozesse oder die Finanzplanung.

Diese breite Aufstellung hat mir gezeigt, dass die Arbeit im Group Accounting keineswegs eintönig ist, sondern im Gegenteil eine hohe Vernetzung und ein

tiefes Verständnis für verschiedenste Unternehmensbereiche erfordert. Das war mir vorher in diesem Umfang nicht bewusst.

Frau Lupp: Wodurch zeichnet sich Mentoring in Ihren Praktika aus? Was erwarten Sie von Praktikant*innen – und was möchten Sie diesen im Gegenzug mitgeben?

Ina Lupp: Für uns steht eine umfassende Betreuung unserer Praktikant*innen stets im Fokus. Diese beginnt mit einem Gespräch, um ein gemeinsames Verständnis für gegenseitige Erwartungen zu erlangen. Auch im weiteren Verlauf des Praktikums hat offene Kommunikation einen sehr hohen Stellenwert. Unser Bereich zeichnet sich durch eine wertschätzende Feedbackkultur aus. Dies bedeutet, dass Themen konstruktiv und proaktiv angesprochen werden – entweder ad-hoc oder im Rahmen eines festgelegten, beidseitigen Zwischenfeedbacks. Innerhalb des Zwischenfeedbacks blicken wir gemeinsam auf die geleistete Arbeit sowie auf gezeigte Verhaltens- und Herangehensweisen und gleichen diese mit den initial formulierten Erwartungen ab. Somit helfen wir den Praktikant*innen dabei, sich persönlich zu entwickeln und können im Gegenzug durch deren Feedback ebenfalls besser werden.

Im Optimalfall integrieren wir die neuen Kolleg*innen in ein internes Qualifizierungsprogramm, um einen bestmöglichen Überblick über die Themen des gesamten Bereichs zu geben und erste Netzwerke zu fördern. Das Konzernrechnungsweisen ist ein fester Bestandteil des Programms, sodass ein Zwischenstopp bei uns fest eingeplant ist. Leider gelingt uns dieses Zusammenspiel nicht in jedem Slot des Gap-Year-Programms. Für diesen Fall stellen wir jedoch ein „bilaterales“ Onboarding sicher.

Wir erwarten von Praktikant*innen Neugierde und Interesse an Rechnungswesen bezogenen Fragestellungen, den Mut Dinge zu hinterfragen und den Willen das eigene Wissen einzubringen. Wir geben unser Spezialwissen sehr gerne weiter und erhoffen uns im Gegenzug durch frischen Wind von außerhalb

Ina Lupp
Leiterin Bilanzierung Konzern, EnBW AG



unserer Organisation zu profitieren.

Herr Kurz, konnten Sie Wissen aus Ihrem Studium in Ihren Arbeitsalltag einbringen oder dieses durch die Praxiserfahrung erfolgreich ergänzen?

Oliver Kurz: Auf jeden Fall! Zwar lag der Fokus meines Studiums auf der Bilanzierung nach HGB, sodass mir spezifisches IFRS-Vorwissen zunächst fehlte, aber das Studium hat mir dennoch enorm geholfen. Ein gutes Beispiel ist die Vollkonsolidierung durch beherrschenden Einfluss, die wir im Fach Financial Accounting I bei Prof. Dr. Wüstemann ausführlich behandelt haben – inklusive Sonderfälle. Damals dachte ich, dieses Wissen nie zu brauchen, nur um dann in meiner ersten Woche bei EnBW genau damit konfrontiert zu werden. Gleichzeitig konnte ich im Praktikum viel Neues lernen und mein theoretisches Wissen durch praktische Erfahrungen ergänzen.

Was war der wertvollste Gewinn, den Sie aus Ihrem Praktikum bei der EnBW mitnehmen konnten?



Quelle: StudiOnline.net/oliver-kurz

Oliver Kurz
Bachelorstudium: Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim.

Praktikumsstationen:

- 1) Konzernbilanzierung bei der EnBW AG
- 2) Corporate Finance, M&A bei Boehringer Ingelheim
- 3) Konzernsteuer bei Bosch

Oliver Kurz: Eigentlich gibt es zwei große Gewinne: Zum einen konnte ich durch den großen Einsatz des Konzernbilanzierungsteams wertvolles Praxiswissen im Bereich der Bilanzierung erwerben und dabei meine eigenen Wissenslücken schließen, dank der Geduld und Unterstützung meiner Kolleginnen und Kollegen. Ferner war der tiefere Einblick in die Energiebranche besonders wertvoll. Es war unglaublich interessant, so nah an einem der zentralen Themen unserer Zeit zu arbeiten und ein besseres Verständnis für die Herausforderungen und Entwicklungen in dieser Branche zu gewinnen.

Frau Lupp, gibt es etwas, das Sie aus Unternehmenssicht besonders an der Kooperation mit der Uni Mannheim für das/im Rahmen des Gap Year Programms schätzen – einen Gewinn für Sie?

Ina Lupp: Wir haben im Konzernrechnungswesen/ Accounting Principles insbesondere zu Abschlusszeiten immer Unterstützungsbedarf von sehr gut qualifizierten und vor allem wissenshungrigen, motivierten Studierenden. Daher ist das Gap Year Programm für uns sehr, sehr wertvoll. Wir schätzen besonders, dass wir die Chance bekommen, junge Menschen für die Energiebranche und natürlich auch für unser Herzensthema Rechnungswesen begeistern zu dürfen. Bisher haben wir durchweg positive Erfahrungen gemacht und freuen uns, wenn Studierende wie Oliver den Kontakt zu uns halten – das zeigt uns, dass vieles richtig gelaufen ist.

Zudem ist dies ein einzigartiges Programm, hochprofessionell organisiert – eine tolle Möglichkeit für uns und Studierende in einem strukturierten Prozess „gematched“ zu werden.

Was wünschen Sie sich für die kommenden Jahre mit Blick auf die nächste Gap Year Kohorte? Welche Aufgabenfelder können Praktikant*innen zukünftig bei Ihnen kennenlernen?

Ina Lupp: Wir wünschen uns weiterhin motivierte und offene Persönlichkeiten, die Interesse haben, energiewirtschaftliche Themen und das Finanzwe-

sen zu verknüpfen und besser kennenzulernen. Persönlichkeiten, die Lust haben sich in neue Dinge einzuarbeiten und unser Team als Mensch zu bereichern. Wir freuen uns drauf!

Erwarten dürfen die Praktikant*innen beispielsweise weiterhin die praktische Umsetzung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsberichterstattung oder die Einführung von IFRS 18 als neuem Standard im Rahmen der IFRS Rechnungslegung.

Herr Kurz, was schätzen Sie aus Sicht eines Praktikanten besonders am Gap Year Programm? Hat das Gap Year Ihre Vorstellung davon verändert, was Sie in Ihrem Berufsleben erreichen möchten?

Oliver Kurz: Am Gap Year Programm schätze ich besonders die Möglichkeit, verschiedene Schwerpunkte der BWL praktisch kennenzulernen. Dank der engen Kontakte der Uni Mannheim zu diversen renommierten Unternehmen habe ich wertvolle Einblicke in spannende Branchen erhalten. Das Gap Year Programm hat meine berufliche Perspektive deutlich erweitert und mir durch die tiefen Einblicke in unterschiedliche Konzernstrukturen neue berufliche Möglichkeiten aufgezeigt. Es ist zwar noch ein bisschen früh für ein abschließendes Fazit, da mein Gap Year noch bis Ende August läuft, aber bisher war es definitiv die richtige Entscheidung für mich.

Die EnBW AG zählt zu den langjährigen Partnern des Gap Year Programms und hat von Beginn an Praktikumsplätze für Programmteilnehmer*innen bereitgestellt. Auch in der nächsten Gap Year Runde 2025/26 ermöglicht die EnBW AG interessierten Bachelorabsolvent*innen, Kenntnisse in spannenden Bereichen wie Group Accounting/ Accounting Principles, Trading & Sustainability Reporting sowie Accounting und Taxation zu erlangen.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre kontinuierliche und wertvolle Unterstützung!



Ihr Kontakt zum Gap Year Programm:

Sarah Kempe

Area Manager

kempe@mannheim-business-school.com

<https://www.bwl.uni-mannheim.de/gap-year/>

Interview mit Friederike Lötters und Sabrina Popow

Friederike Lötters ist seit September 2024 Doktorandin am Lehrstuhl für ABWL und Unternehmensrechnung. Sabrina Popow ist seit September 2024 Doktorandin am Lehrstuhl für ABWL und Rechnungsweisen. Beide sind Gewinnerinnen des MaFAT Preises für Masterarbeiten 2024. Herzlich willkommen!

Können Sie uns etwas über Ihre bisherige akademische Laufbahn erzählen?

Friederike Lötters: Ich habe sowohl meinen Bachelor als auch meinen Master an der Universität Mannheim gemacht. Im Sommersemester 2023 hatte ich die Möglichkeit, ein Auslandssemester an der Auckland University of Technology (AUT) in Neuseeland zu absolvieren. Seit September 2024 bin ich nun Doktorandin am Lehrstuhl von Prof. Bischof und absolviere den Accounting Track des Center of Doctoral Studies in Business an der Universität Mannheim.

Sabrina Popow: Ich habe 2021 meinen Bachelor in International Business Administration als duales Studium bei BASF abgeschlossen. Im Jahr 2024 habe ich dann meinen Master in Management an der Universität Mannheim absolviert. Meine Masterarbeit mit dem Titel „The Dynamics of Supplier Strategy and Supply Chain Disclosure“ befasste sich mit den Anreizen für und Auswirkungen von Transparenz in Unternehmenslieferketten im Kontext sich wandelnder regulatorischer Anforderungen und ESG-Aspekte. Während meines Masters hatte ich zudem die Möglichkeit, ein Semester an der IE-University in Madrid zu verbringen. Seit September 2024 setze ich meinen akademischen Weg mit einer Promotion im

Accounting Track des Center of Doctoral Studies in Business an der Universität Mannheim fort.

Was hat Sie dazu inspiriert, eine Doktorarbeit im Bereich Accounting zu verfolgen, und welche spezifischen Themen interessieren Sie besonders?

Friederike Lötters: Bereits während meines Abiturs hat mich das Thema Accounting besonders interessiert. Dieses Interesse wurde durch die Kurse innerhalb des Bachelors und Master nur verstärkt. Zusätzlich bin schon länger im Fachbereich Accounting aktiv. Ich habe angefangen als Tutorin für den Grundlagencurs Rechnungsweisen, bevor ich Tutorin für ACC303 Jahres- und Konzernabschluss wurde. Darüber hinaus war ich im gesamten Master als Studentische Hilfskraft am Lehrstuhl von Prof. Bischof. Durch diese Tätigkeiten habe ich bereits viel Erfahrung gesammelt und gemerkt, dass der Bereich Accounting genau mein Bereich ist. Grundsätzlich interessieren mich verschiedene Themen. Hierzu gehört das Thema Nachhaltigkeit mit den Auswirkungen auf Unternehmen sowie Themen im Bereich Management Accounting.

Sabrina Popow: Im Rahmen meines Masters habe ich mich intensiv mit verschiedensten Themen im Bereich Finance und Accounting beschäftigt. Seit 2023 habe ich dabei als wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Rechnungsweisen bei Prof. Dr. Dirk Simons einen Einblick in den akademischen Alltag erhalten und mich vom ersten Tag an im Team wohl gefühlt. In dieser Zeit habe ich erkannt, dass ich großen Spaß an der Arbeit mit theoretischen Modellen habe, die sich mit übergeordneten Fragestellungen im Rechnungswesen befassen. Mich fasziniert der Gedanke, dass Unternehmen täglich mit einer Vielzahl von In-

formationen operieren, deren Wert oft schwer zu beziffern ist – vor allem, weil er maßgeblich davon abhängt, wie diese Daten verarbeitet und in welchen Kontexten sie eingesetzt werden. Besonders reizt mich dabei das Potenzial, das in der präzisen und vergleichbaren Aufbereitung von Informationen liegt, um in der externen Berichterstattung nicht nur Transparenz zu schaffen, sondern auch wirtschaftliche Prozesse effizienter und wirkungsvoller zu gestalten. Mit meiner Forschung möchte ich also dazu beitragen, diese Effekte und Wirkungsbeziehungen genauer zu verstehen.

Welche Forschungsthemen oder Fragestellungen möchten Sie in Ihrer Doktorarbeit untersuchen?

Friederike Lötters: Konkrete Fragestellungen habe ich noch nicht. Mich interessiert alles rund ums Thema Nachhaltigkeit und die Auswirkungen auf die Firmen (reportings) sowie das Thema Vergütungsstrukturen.

Sabrina Popow: Ich möchte analytische Methoden nutzen, um Fragestellungen im Bereich der Unternehmenstransparenz, genauer zu den Kosten der Informationsgewinnung, der Qualität von externer Berichterstattung und den Auswirkungen von Regulierung zu erforschen. So bin ich beispielsweise Teil eines Forschungsprojekts im Rahmen des TRR 266 Accounting for Transparency, in dem wir modellieren, wie potenzielle strategischen Reaktionen von Lieferanten auf externe Lieferkettenberichterstattung das Gleichgewicht eines Unternehmens zwischen Transparenz und der Gestaltung der Lieferkette beeinflussen.

Haben Sie bereits praktische Erfahrungen im Bereich Accounting, zum Beispiel durch Praktika oder berufliche Tätigkeiten? Haben diese Erfahrungen Ihre Forschungsperspektive beeinflusst?

Friederike Lötters: Ja, ich habe ein paar Praktika im Bereich Accounting gemacht. Wobei ich

durch meine Tätigkeiten für den Lehrstuhl vermutlich am meisten geprägt wurde.

Sabrina Popow: Ja, ich habe während meines Bachelorstudiums eine parallele Berufsausbildung zur Industriekauffrau abgeschlossen und auch während meines Masters weiter als Werkstudentin im Rechnungswesen gearbeitet. In dieser Zeit durfte ich wertvolle Einblicke in insgesamt neun verschiedene Unternehmensbereiche erhalten, die mir nun sowohl bei der Bewertung und Einordnung von Forschungspapieren als auch bei der Erstellung meiner eigenen Forschung helfen. So glaube ich, dass ich dadurch mit einem praxisnahen Blick, insbesondere auf analytische Modelle schaue und diese schnell mit „Leben“ füllen kann. Gerade die Verbindung meiner Eindrücke aus der Praxis mit der Modellierung komplexer Fragestellungen auf einer abstrakten Ebene macht die analytische Forschung für mich so reizvoll.

Was sind Ihre beruflichen Ziele nach dem Abschluss der Promotion? Streben Sie eine akademische Karriere an oder interessieren Sie sich auch für Positionen in der Industrie oder in der Beratung?

Friederike Lötters: Mir gefällt das universitäre Umfeld sehr gut und meine Arbeit macht mir Spaß. Ich hoffe, dass es nach meiner Promotion auch in diesem Umfeld weitergeht.

Sabrina Popow: Ich schätze die eigenverantwortliche und selbstbestimmte Arbeitsweise im akademischen Bereich sehr und habe großen Spaß bei der Arbeit an eigener Forschung und bei der Unterstützung in der Lehre. Daher ist eine akademische Karriere für mich sehr attraktiv. Da ich aber auch weiß, dass der akademische Jobmarkt begrenzt und entsprechend kompetitiv ist, wird meine akademische Karriere wohl davon abhängen, wie sich meine Forschung in den nächsten Jahren entwickelt.

Worauf freuen Sie sich ganz besonders bei Ihrer Arbeit an der Universität Mannheim?

Friederike Lötters: Auf den intensiven Austausch und Input von den anderen Promovierenden und Professoren.

Sabrina Popow: Ich freue mich besonders darauf, in einer dynamischen und vielseitigen Forschungsumgebung mit ambitionierten und klugen Menschen zusammenzuarbeiten. Darüber hinaus sehe ich einer herausfordernden und lehrreichen Zeit entgegen, in der ich meine persönliche sowie akademische Entwicklung vorantreiben kann – sei es im Austausch mit Kollegen, bei unseren Forschungsseminaren, oder beim Besuch von Konferenzen und Workshops.



Friederike Lötters



Sabrina Popow

Credits: Ina-Lena Wittenberg

Interview mit Lisa Feil

Lisa Feil ist seit Oktober 2023 Senior Finance Specialist im Team Revenue Recognition bei der SAP Deutschland SE & Co. KG. Sie war mehrere Jahre lang als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für ABWL und Rechnungswesen an der Universität Mannheim tätig.

Sie waren mehrere Jahre lang wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Area Accounting & Taxation. Was fällt Ihnen sofort ein, wenn Sie an diese Zeit zurückdenken?

Ich denke sofort an die wunderbare Zeit mit meinen Kollegen am Lehrstuhl und in der Area Accounting & Taxation zurück. In dieser Zeit sind viele Freundschaften entstanden, die bis heute bestehen. Besonders gerne erinnere ich mich auch an die Lehre, insbesondere an die abwechslungsreichen und bereichernden Interaktionen mit den Studierenden. Außerdem denke ich sehr gerne zurück an die nationalen und internationalen Konferenzen und Workshops, bei denen ich meine Forschungsprojekte präsentieren, wertvolle Kontakte zu anderen Wissenschaftlern knüpfen und die gastgebenden Städte erkunden konnte.

Was waren Ihre Erfahrungen mit dem Doktorandenprogramm der Universität Mannheim?

Das Doktorandenprogramm hat mir maßgeblich geholfen, die notwendigen methodischen Kenntnisse

für meine Forschung zu erwerben. Während meiner gesamten Promotionszeit habe ich von den vermittelten Inhalten profitiert und konnte sie erfolgreich in meinen Projekten anwenden. Zudem hat das Programm den Zusammenhalt mit anderen Doktorandinnen und Doktoranden gestärkt, da wir den hohen Arbeitsaufwand der Kurse gemeinsam geteilt und uns gegenseitig unterstützt haben.

Was war das Hauptthema Ihrer Dissertation?

Meine Dissertation untersucht, ob Personen an der Spitze einer Organisation – insbesondere Wirtschaftsprüfer und CEOs – einen messbaren Einfluss auf organisatorische Entscheidungen und Ergebnisse haben. Dabei habe ich mich auf beobachtbare Merkmale dieser Schlüsselakteure, wie berufliche Erfahrung, Geschlecht und Alter, konzentriert. Mein Ergebnis zeigt, dass die Berücksichtigung dieser Merkmale in empirischen Analysen dazu beiträgt, unternehmerische Entscheidungen und Ergebnisse besser vorherzusagen.

Was sind Schwerpunkte Ihrer Arbeit bei SAP und wie sieht Ihr neuer Arbeitstag aus?

Der Schwerpunkt meiner Arbeit bei SAP liegt in der ordnungsgemäßen Bilanzierung der Umsätze aus Cloud-, Software- und Professional Services-Verträgen IRFS 15.

Dabei arbeiten wir eng mit dem deutschen Vertrieb zusammen, um komplexe Kundenverträge und -anliegen zu bearbeiten und zu strukturieren. Außerdem sind wir Ansprechpartner für Wirtschaftsprüfer, koordinieren und führen SOX-Kontrollen durch, bieten Fortbildungsmaßnahmen für andere Abteilungen an und stellen die korrekte Vertragsprozessierung im Accounting Tool sicher.

Gibt es Aspekte Ihres Arbeitsalltags, die Sie besonders spannend oder herausfordernd finden?

Die große Abwechslung in meinem Arbeitsalltag macht meinen Job besonders spannend. Wir arbeiten eng mit verschiedenen Abteilungen wie Vertrieb, Controlling und der Rechtsabteilung zusammen. Immer wieder werden neue Produkte entwickelt, die Herausforderungen bei der Bilanzierung mit sich bringen, oder es entstehen neue

Prozesse, die es zu meistern gilt. Kein Tag vergeht, an dem ich nicht etwas Neues dazulernen. Besonders herausfordernd sind natürlich die Quartals- und Jahresabschlüsse, bei denen wir mit hohem Workload sowie komplexen Verträgen und Anfragen konfrontiert werden.

Wenn Sie an die Zeit an der Uni zurückdenken – was werden Sie besonders vermissen?

Am meisten werde ich die Gespräche und Kaffeepausen mit allen Teammitgliedern unseres Lehrstuhls, das Büro im Schloss und die Vorteile der akademischen Freiheit vermissen.



Interview mit Stefan Weck

Stefan Weck ist seit Januar 2025 Steuerberatungssachverständiger bei Flick Gocke Schaumburg. Er war drei Jahre lang als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für ABWL und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre an der Universität Mannheim und dem ZEW tätig.

Sie waren drei Jahre lang wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Area Accounting & Taxation. Was fällt Ihnen sofort ein, wenn Sie an diese Zeit zurückdenken?

Besonders in Erinnerung bleibt mir das tolle und motivierte Team, mit dem ich in Forschung und Lehre zusammenarbeiten durfte. Es war eine große Freude, gemeinsam an verschiedenen Projekten zu arbeiten und dabei so eine positive Teamatmosphäre zu erleben. Ein besonderes Highlight war für mich zudem die Möglichkeit, meine Forschungsergebnisse auf internationalen Konferenzen vorzustellen und als Gastredner bei Veranstaltungen oder im ZEW-Podcast die Erkenntnisse meiner Studien zu teilen. Ebenso blicke ich gerne auf den Grundlagenkurs TAX 303 zurück, den ich über mehrere Jahre hinweg betreuen durfte. Der Austausch mit den Studierenden, auch im Rahmen der Betreuung von Abschlussarbeiten, hat mir immer viel Freude bereitet.

Was waren Ihre Erfahrungen mit dem Doktorandenprogramm der Universität Mannheim?

Das Doktorandenprogramm der Universität Mannheim hat mir eine fundierte Ausbildung in wissenschaftlichen und insbesondere empirischen Methoden vermittelt, die es mir ermöglicht hat, eigenständige Forschungsprojekte durchzuführen. Die vermittelten Kenntnisse und eine offene Haltung gegenüber verschiedenen Methoden sind entscheidend,

um im internationalen Forschungskontext erfolgreich zu sein. An der Universität Mannheim herrscht ein sehr produktives Umfeld mit Zugang zu relevanten Daten und moderner Technik, das es ermöglicht, Forschung auf internationalem Topniveau zu betreiben. Der regelmäßige Austausch mit internationalen Gästen im Research Seminar bietet zusätzliche Inspiration für aktuelle Forschungsthemen – hierüber hat sich auch die Möglichkeit für mich ergeben, einen Forschungsaufenthalt in Kanada zu verbringen. Das Doktorandenprogramm der Area Accounting & Taxation hat mir das ideale Umfeld für meine Promotion geboten, und ich kann es jedem, der sich für eine Promotion im Bereich Steuern interessiert, uneingeschränkt empfehlen.

Was war das Hauptthema Ihrer Dissertation?

In meiner Dissertation habe ich die Kosten und Nutzen steuerlicher Transparenz untersucht, insbesondere im Hinblick auf das sogenannte „Country-by-Country Reporting“. Dieses Reporting verpflichtet europäische Konzerne dazu, offenzulegen, in welchen Ländern sie wirtschaftlich tätig sind und wie viele Ertragsteuer sie dort zahlen. Ziel dieser Offenlegung ist es, den Finanzbehörden zu ermöglichen, schnell zu erkennen, ob Unternehmen Gewinne in Niedrigsteuerländern verlagern. Auf der anderen Seite besteht jedoch die Gefahr, dass Wettbewerber, die nicht unter diese Offenlegungspflicht fallen, sensible Geschäftsinformationen aus den offengelegten Daten ablesen können. Dieses Spannungsfeld zwischen den Vorteilen und den potenziellen Risiken habe ich aus verschiedenen Blickwinkeln untersucht.

Seit Kurzem arbeiten Sie bei Flick Gocke Schaumburg. Freuen Sie sich auf die neuen Herausforderungen?

Ja, ich freue mich sehr auf die neuen Herausforderungen. Es macht mir großen Spaß, mich immer wieder in neue Themen und Probleme einzuarbeiten – das ist sowohl in der Forschung als auch in der steuerlichen Beratung eine ständige Anforderung. Ich konnte bereits bei vielen spannenden Mandaten mitarbeiten und neue Einblicke gewinnen.

Was sind Schwerpunkte Ihrer Arbeit bei Flick Gocke Schaumburg und wie sieht Ihr neuer Arbeitsalltag aus?

Der Beratungsschwerpunkt meines Teams bei FGS liegt im internationalen Steuerrecht, insbesondere im Bereich der Verrechnungspreise. Diese Schnittstelle hat mich besonders angesprochen, da ich hier meine bisherige Erfahrung aus meiner früheren Tätigkeit bei PwC mit dem Thema meiner Dissertation kombinieren kann. Mir war es zudem wichtig, neben der steuerlichen Beratung auch weiterhin wissenschaftlich tätig und auch in der Lehre aktiv zu bleiben. FGS unterstützt dies als Arbeitgeber in besonderem Maße, sodass ich bereits an neuen wissenschaftlichen Aufsätzen arbeite. Mein Arbeitsalltag ist somit eine spannende Mischung aus Mandatsarbeit und wissenschaftlicher Tätigkeit, die mir ermöglicht, meine beruflichen und akademischen Interessen zu vereinen.

Wenn Sie an die Zeit an der Uni zurückdenken – was werden Sie besonders vermissen?

Das Schloss, die gemeinsamen Kaffee- und Mittagspausen mit den Kollegen und die Übungen in TAX 303!



Interview mit Sarah Winter

Sarah Winter ist seit November 2024 bei BASF als Expert International Taxation. Sie war viereinhalb Jahre lang als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II an der Universität Mannheim tätig.

Sie haben im Oktober Ihren Dokortitel erhalten. Herzlichen Glückwunsch hierzu! Was waren Ihre Erfahrungen mit dem Doktorandenprogramm der Universität Mannheim?

Herzlichen Dank! Ich habe klassisch am Lehrstuhl promoviert, ohne das strukturierte Doktorandenprogramm der GESS zu durchlaufen. Bei einer Lehrstuhlpromotion sind ebenfalls Kurse des Doktorandencurriculums zu absolvieren, jedoch besteht mehr Flexibilität. Da ich von Beginn meiner Promotion an in ein interdisziplinäres Forschungsprojekt mit einem Information Systems Institut des KIT und einem großen Konzern involviert war, habe ich Kurse nicht nur im Bereich Taxation sondern auch in Information Systems belegt. Dies war herausfordernd, aber vor allen Dingen bereichernd und hilfreich für das Projekt.

Insgesamt fokussieren sich die Kurse des Doktorandencurriculums auf Methodenlehre, wodurch man als Doktorand im ersten Jahr eine fundierte wissenschaftliche Ausbildung erhält. Diese wird während der gesamten Doktorandenzeit durch Research Seminare sowie der Teilnahme an Konferenzen und einem Forschungsaufenthalt bestens ergänzt. Das Mannheimer Umfeld ist dabei – auf Seite der Professoren wie auch der Doktoranden – sehr inspirierend und war in meinem Fall auch offen gegenüber dem individuell erstellten Curriculum.

Die Kombination aus Taxation und Information Sys-

tems klingt sehr interessant, was war das Hauptthema Ihrer Dissertation?

In meiner Dissertation beschäftige ich mich mit Steuerreformen und Digitalisierung aus zwei gegensätzlichen Blickwinkeln. Einerseits untersuche ich Steuerreformen zur Neuverteilung der Besteuerungsrechte, die als Reaktion auf die zunehmend digitale Wirtschaft entwickelt wurden. Hier liegt der Fokus auf dem wirtschaftlichen Wandel und den Auswirkungen auf das internationale Besteuerungssystem. Andererseits untersuche ich auch, wie Digitalisierung konkret das Besteuerungsverfahren verändern kann, wie Unternehmen hiervon profitieren können und wie sich Steuergesetzgebung digitaltauglich gestaltet lässt. Mich fasziniert die Vielschichtigkeit des Zusammenspiels aus Digitalisierung und Besteuerung. Es ist ein sehr aktuelles Thema und zu dieser Debatte beizutragen, hat mir viel Freude bereitet.

Sie waren viereinhalb Jahre lang wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Area Accounting & Taxation. Was fällt Ihnen sofort ein, wenn Sie an diese Zeit zurückdenken?

Ich bin mit Beginn der Corona-Pandemie im April 2020 als Doktorandin an die Area gekommen. Sobald es wieder möglich war, physisch an der Uni zu arbeiten, habe ich dies genutzt und überwiegend aus meinem Büro mitten in der Area Accounting & Taxation gearbeitet. Dass ich mich hier so wohl gefühlt habe, liegt allem vor

an an dem großartigen Team! Darüber hinaus ist die Area bestens vernetzt. Internationale Spitzenforscherinnen, führende Köpfe aus der Wirtschaft und VertreterInnen der Politik und Presse waren regelmäßige Gäste – physisch und virtuell. Dies beflügelte natürlich auch den Spirit der Area.

Seit Kurzem arbeiten sie bei BASF. Was sind Schwerpunkte Ihrer Arbeit bei BASF und wie sieht Ihr neuer Arbeitsalltag aus?

Seit meinem Einstieg bei der BASF befasse ich mich weiterhin mit Themen zur Digitalisierung und der internationalen Besteuerung, allerdings nun aus einer anderen Perspektive. Als Teil des International Tax Teams bin ich beispielsweise für die Umsetzung der globalen Mindeststeuer verantwortlich. Mit dieser Reform habe ich mich aus einer wissenschaftlichen Sicht bereits beschäftigt und ich freue mich nun, mich den praktischen Herausforderungen zu widmen. Ein weiterer Teil meiner Arbeit besteht in der Betreuung einzelner Unternehmensbereiche und Service Einheiten bei steuerlichen Fragestellungen. Dies kann Vertragsgestaltungen, die Besetzung der Geschäftsführung einzelner Geschäftseinheiten, aber auch Akquisitionen, In- und Devestitionen sowie gruppeninterne Reorganisations betreffen.

Welche Herausforderungen haben Sie beim Übergang von der

Universität zur Industrie erlebt, und wie haben Sie diese gemastert?

Zu Beginn – und nach knapp drei Monaten noch immer – ist alles neu: die Tätigkeit, die Aufgaben, das Umfeld. Das ist total spannend, aber auch fordernd. Es hilft hier ungemein, dass ich sehr gut ins Team integriert werde und vom enormen Wissens- und Erfahrungsschatz der Kollegen lernen darf. Die Doktorandenzeit gibt einem darüber hinaus Selbstvertrauen, auch komplexe Themen schrittweise zu durchdringen und daran zu wachsen.

Sie sind auch ehemaliges Vorstandsmitglied des MaFAT Student Club und ein enger Begleiter des MaFAT e.V.: Was ist für Sie das Besondere am MaFAT?

Der MaAT e.V. verbindet Wissenschaft, Wirtschaft und Studierende in einer Weise, dass alle davon profitieren. Darüber hinaus stellt er für jedes einzelne Mitglied – egal aus welchem der drei Lager – ein unglaublich wertvolles Netzwerk dar. Ich bin weiterhin Mitglied des MaFAT e.V. und freue mich auf weitere Veranstaltungen, fachliche und persönliche Austausche.

Wenn sie an die Zeit an der Uni zurückdenken – was werden Sie besonders vermissen?

Ganz klar meine Kolleginnen und Kollegen, mit denen sich über die Jahre auch gute Freundschaften entwickelt haben, und die Studis. Die Lehre hat mir immer viel Spaß bereitet und die Wissensvermittlung aber auch das persönliche Wachsen der Studierenden zu begleiten, werde ich definitiv vermissen.



News aus dem MaMAT

Graduation Ceremony der Mannheim Business School: Exzellenz und Diversität als Leitmotive

„Die Mannheim Business School ist eine Institution, die kluge Köpfe aus unzähligen kulturellen und beruflichen Umfeldern zusammenführt. Diese Veranstaltung liefert dafür den besten Beweis.“ Treffender hätte Professor Dr. Jens Wüstemann, Präsident der Mannheim Business School (MBS), den einzigartigen Charakter der Graduation Ceremony nicht zusammenfassen können. Über 700 Gäste waren in den Mannheimer Rosengarten gekommen, um den Studienabschluss von über 280 Absolventinnen und Absolventen des Kalenderjahres 2024 aus den insgesamt neun MBS-Programmen zu feiern. Und es war eine in jeglicher Hinsicht gelungene Veranstaltung: Nicht nur der Festakt, sondern auch die anschließende Party in den Katakomben des Mannheimer Schlosses bildeten das ebenso glanz- wie stimmungsvolle Finale einer arbeitsreichen und prägenden Lebensphase.

Das galt selbstredend auch für die 58 erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen des Mannheimer Master in Accounting & Taxation (MaMAT). Sie werden dabei weiterhin von dem mit seiner Struktur und seiner Angebotspalette im deutschsprachigen Raum einzigartigen Netzwerk der MBS profitieren. Rund 5.000 Alumni aus MBA-, Executive-MBA- und Masterprogrammen aus allen Branchen und allen Teilen der Welt gehören inzwischen dieser starken Gemeinschaft an. 17 regionale Chapter und acht fachspezifische Clubs sorgen mit weit über 100 Veranstaltungen pro Jahr dafür, dass das MBS-Netzwerk seinen Mitgliedern einen echten Mehrwert bei der Karriereentwicklung liefert und eine wertvolle Plattform bei der Pflege von Kontakten und echten

Freundschaften ist.

Die Festrede der MBS Graduation Ceremony 2024 hielt René Aldach, Mitglied des Vorstands und Group CFO von Heidelberg Materials. Aldach, der als Mitglied des Vorstands der Stiftung Universität Mannheim sowie des Vereins „Partner der Mannheimer Betriebswirtschaftslehre“ der Schlosshochschule in mehrfacher Hinsicht eng verbunden, gab nicht nur Einblick in die Führung eines weltweit tätigen Unternehmens in Zeiten vielfältiger ungewöhnlicher Herausforderungen und Transformationsprozesse, sondern vermittelte den frischgebackenen MBS-Alumni auch eine Reihe wertvoller Tipps für die eigene Karriere. Den MBS Teaching Award, der traditionell im Rahmen der Graduation Ceremony überreicht wird, ging in diesem Jahr an Professor Dr. Monika Schumacher (Justus-Liebig-Universität Gießen), die nicht nur Mannheimer Alumna ist, sondern als Adjunct-Faculty-Mitglied der MBS ihrer Alma Mater weiterhin eng verbunden ist.



Credit: Sarah Hübner



Credit: Sarah Hübner





Neue MaMAT-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer nehmen Studium auf

68 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben im Sommer 2024 den Mannheim Master of Accounting & Taxation (MaMAT) begonnen (Accounting: 37, Taxation: 31). Bis 2027 werden sie berufsbegleitend das Programm absolvieren.

Die Studierenden sind im Durchschnitt 24 Jahre alt. Im Taxation Track haben rund 60% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr Erststudium an einer Universität absolviert, während 25% ihren Abschluss an ei-

ner Hochschule und 14% ihn an einer Dualen Hochschule gemacht haben. Beim Accounting Track kommen die Bachelorabschlüsse etwa zu 38% von einer Universität, zu 41% von einer (Fach-)Hochschule und zu 22% von einer Dualen Hochschule.

Die überwiegende Mehrheit der neuen MaMAT-Studierenden verfügt über weniger als ein Jahr Berufserfahrung (Accounting: 41%, Taxation: 81%); einige haben bereits ein bis zwei Jahre nach dem Erstabschluss gearbeitet, manche sogar schon länger.



Credit: Mannheim Business School



Erfolgreiche Masterarbeitskolloquien

Im Oktober und November 2024



Einen wichtigen Meilenstein des MaMAT-Studiums haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Abschlussjahrgänge 2025 im Herbst 2024 gemeistert: Die Masterarbeitskolloquien. Mit ihren als Gruppenarbeit konzipierten Masterarbeiten hatten sie im Winter ihres zweiten Studienjahres begonnen.

Die Studierenden des Taxation Track befassten sich mit hochaktuellen Themen wie z.B. der Frage, wie die Manipulierbarkeit der Umsatzsteuer durch den Einsatz von Technologie reduziert werden kann, einer vergleichenden Analyse der Steuersysteme Deutschlands, der USA und Chinas in Bezug auf die Automobilindustrie, einer Analyse des Reformbedarfs der deutschen Erbschaftssteuer sowie mit weiteren internationalen Steuerthemen rund um EU-Richtlinien wie ATAD oder BEFIT, oder mit den Auswirkungen internationaler Rechtsprechung und Abkommen auf Regelungen und Vorgehensweisen der Steuerverwaltung in Deutschland.

Beim Accounting Track umfassten die Themen verschiedene Fragestellungen rund um die Nachhaltigkeitsberichterstattung, wie z.B. die Einsatzmöglichkeiten von KI, die Ausgestaltung eines internen Kontrollsystems zur Sicherstellung der Verlässlichkeit, ein Vergleich der Wesentlichkeitsanalysen börsennotierter Unternehmen nach NFRD und CSRD, eine Aufwand-Nutzen-Betrachtung von ERS1 und 2 aus Sicht der Ersteller und Wirtschaftsprüfer und weitere hochaktuelle Themen.

Im Oktober und November 2024 standen dann die Kolloquien an. Die Studierenden Teams präsentierten ihre Ergebnisse vor einem Expertengremium aus Professorinnen und Professoren sowie hochkarätigen Mentorinnen und Mentoren aus der Praxis. Die strahlenden Gesichter zeugen nicht nur von der Erleichterung, es gemeinsam im Team gut geschafft zu haben, sondern auch vom erneut hohen Niveau der vorgetragenen Arbeiten.

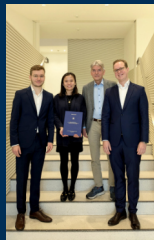


Credit: Mannheim Business School



Credit: Mannheim Business School







Mannheimer Master of Accounting & Taxation - MaMAT

Rückblick MaMAT-Veranstaltungen 2024

MaMAT-Infotag wird zum Tag der Perspektiven

Der neue Name der Veranstaltung ist Programm: Am Samstag, 12. Oktober 2024, fand der jährliche Infotag des Mannheim Master of Accounting & Taxation als „Tag der Perspektiven“ im Mannheimer Schloss statt.

Hier erfahren Studierende, die kurz vor ihrem Studienabschluss stehen, als auch Absolventinnen und Absolventen, die nach ihrem Erstabschluss bereits ins Berufsleben gestartet sind, alles über das berufsbegleitende Masterstudium und kommen in persönlichen Austausch mit den Akademischen Direktoren sowie aktuellen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Studiengangs.

Die Veranstaltung erfreute sich wieder einer guten Resonanz: Rund 35 Interessierte sammelten „hautnah“ Eindrücke vom MaMAT-Studium und dem Mannheimer Campus.

Die Akademischen Direktoren des MaMAT, Prof. Dr. Jens Wüstemann und Prof. Dr. Christoph Spengel, sowie unser Admissions-Team begrüßten die Teilnehmenden im MBS Study & Conference Center. Während Prof. Wüstemann einen Überblick über die Mannheim Business School und die Erfolgsfaktoren des Studiengangs gab, konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der anschließenden Masterclass von Prof. Spengel zum Thema Mindestbesteuerung in der EU schon einmal wie MaMAT-Studierende im Hörsaal fühlen.

In der Mittagspause wurde die Gelegenheit zum Networking mit Prof. Spengel rege genutzt. Nützlich

che Tipps zum Thema Arbeitgeber überzeugen und zum Bewerbungs- und Zulassungsprozess erhielten die Teilnehmenden von Admissions-Managerin Katja Gold. Großen Anklang fand die von Catherine Erbach aus dem Admissions-Team moderierte Frageunde mit aktuellen Studierenden, in der die Teilnehmenden ihre Fragen stellen konnten und die aktuellen Studierenden von ihren Erfahrungen berichteten. Der Abend klang entspannt bei guten Gesprächen, Getränken und Snacks aus.

Der rege Austausch zwischen den akademischen Direktoren, Studieninteressierten und Studierenden zeigt: der MaMAT Tag der Perspektiven war ein voller Erfolg.

Die nächste Ausgabe findet am 27. September 2025 statt.







MaMAT Tag der Perspektiven

Mannheim Master of Accounting & Taxation

12. Oktober 2024, 12:30 - 18:00 Uhr, MBS Study & Conference Center



Podiumsdiskussion informiert über eine Karriere mit dem MaMAT bei den Big Four

Bei Studieninteressierten, die eine Karriere bei den Big Four der Branche anstreben, hat sich die alljährliche Podiumsdiskussion als fester Termin im Jahr etabliert. Aktuelle und ehemalige MaMAT-Studierende von Deloitte, EY, KPMG und PwC aus beiden Vertiefungsrichtungen des Masterprogramms sowie Partner und Programmverantwortliche teilten bei der Veranstaltung am 16. April 2024 jede Menge spannende Hintergrundinformationen. Die Veranstaltung war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg für alle Seiten. 20 Studieninteressierte informierten sich über die Möglichkeiten, die ihnen der Mannheim Master of Accounting & Taxation in Kombination mit einer Karriere bei den Big-Four-Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften bietet.

Den Auftakt der Veranstaltung machten sogenannte „Business Speed Dates“ mit Vertreterinnen und Vertretern der Big Four. In insgesamt 30 Interviews konnten sich die Kandidatinnen und Kandidaten ihren Wunschunternehmen vorstellen sowie Entwicklungsmöglichkeiten und -chancen diskutieren.

Wie sieht eine typische Unterrichtswochen aus? Welche Aufgaben sind in den Freistellungswochen von den Studierenden zu erledigen? Wie nehmen die Kollegen die Abwesenheit während der Studienphasen wahr? Wie findet man eine Unterkunft in Mannheim? Wie halte ich zu meinen Kommilitonen während der Praxisphasen den Kontakt? Wie sind meine Erfahrungen zur Life-Balance? Welche Erwartungen haben die Big Four an die Studierenden? Diese und viele weitere Fragen wurden von den Vertreterinnen und Vertretern der Big Four und den aktuellen und ehemaligen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausführlich beantwortet.

Mit dabei waren:

(1) Steffen Schmidt (Partner Audit, Deloitte)

(2) Pascal Raatz (Partner Tax, EY)

(3) Stephan Kaiser (Partner Audit, KPMG)

(4) Dr. Frank Schmidt (Partner Tax, PwC)

sowie vier aktuelle und ehemalige Studierende des MaMAT aus unterschiedlichen Jahrgängen, Tracks und Gesellschaften.

Gerade die Erfahrungsberichte der Studierenden und Alumni empfanden zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer als besonders hilfreich für ihre Studienentscheidung. Im anschließenden Get-Together ging der rege Austausch weiter. Und am Ende des Abends herrschte Einigkeit: Der Mannheim Master of Accounting & Taxation ist die Premiumausbildung für eine Karriere in der Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung.



Mannheimer Master of Accounting & Taxation - MaMAT

MaMAT-Termine 2025

MaMAT Tag der Perspektiven am 27. September 2025

Ist Ihr Ziel eine Karriere in der Wirtschaftsprüfung oder Steuerberatung? Dann sollten Sie sich diese beiden Veranstaltungen zum Mannheim Master of Accounting & Taxation nicht entgehen lassen. Zusätzlich bietet die Mannheim Business School auch Online Info Sessions für die beiden Vertiefungsrichtungen Accounting und Taxation an.

Über diesen QR-Code gelangen Sie zur Veranstaltungsübersicht für den MaMAT:



Credits: Carina Ertard

Mannheim Master of Accounting & Taxation: Bewerbungsfristen für Studienstart 2026

Sie stehen kurz vor dem Bachelorabschluss und sind bereit für die Herausforderungen der internationalen Wirtschaftsprüfung oder Steuerberatung? Sie wollen Ihre Karriere berufsbegleitend vorantreiben und sich effizient und zielorientiert auf das Wirtschaftsprüfer- oder Steuerberaterexamen vorbereiten? Dann ist der Mannheim Master of Accounting & Taxation als Premium-Ausbildung das richtige Programm für Sie. Und schon jetzt stehen die Bewerbungsfristen für einen Studienstart im Frühjahr/Sommer 2026 fest:

30. November 2025 für den Accounting Track

15. Februar 2026 für den Taxation Track

Neugierig?

Dann informieren Sie sich jetzt auf der Programmwebseite (www.mannheim-business-school.com/MaMAT), nehmen Sie an den Informationsveranstaltungen teil und vereinbaren Sie ein persönliches Beratungsgespräch mit der Admissions-Managerin Katja Gold (+49 (0)621 181-3427; gold@mannheim-business-school.com).



Credits: Sarah Wölke

Neues aus der Mannheim Business School

Berlin Center of Corporate Governance an der Mannheim Business School

Hochkarätige Expertinnen und Experten diskutieren auf BCCG-Konferenz aktuelle Fragestellungen der Corporate Governance

Die Herausforderungen in der Corporate-Governance-Praxis sind komplexer und bedeutender denn je. An der Schnittstelle zwischen universitärer Forschung und Unternehmenspraxis liefert das Berlin Center of Corporate Governance an der Mannheim Business School (BCCG@MBS) wertvolle Impulse und fungiert gleichermaßen als Kompetenzzentrum wie auch als dynamische Kommunikationsplattform für Wissenschaft und Wirtschaft. Professor Dr. Jens Wüstemann ist Center Director des BCCG@MBS. www.mannheim-business-school.com/BCCG

Im Rahmen der BCCG-Konferenz 2025 im Mannheimer Schloss diskutierten renommierte Expertinnen und Experten nun aktuelle und zentrale Fragestellungen des Gebiets aus wissenschaftlicher, empirischer und Top-Management-Perspektive. Schwerpunktthemen waren dabei die Nachhaltigkeitsberichterstattung, die veränderte Rolle des Aufsichtsrats in internationalen Unternehmen und die Zukunft des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK). Die einleitende Keynote Speech hielt Stephan Gemkow, Mitglied der Aufsichtsräte von Airbus, der Amadeus IT Group und des Flughafens Zürich.

Die drei hochkarätigen Podiumsdiskussionen wurden von Luka Mucic, Group CFO, Vodafone, und Mitglied des Aufsichtsrats von Heidelberg Materials, sowie dem wissenschaftlichen Leitungsteam des BCCG, Professor Dr. Alexandra Niessen-Ruenzi, Universität Mannheim, und Professor Dr. Jens Wüstemann, Universität Mannheim und Präsident der Mannheim Business School, moderiert. Die Teilnehmer der Panels waren:

- (1) René Aldach, Group CFO Heidelberg Materials
- (2) Prof. Dr. Jannis Bischof, Universität Mannheim
- (3) Dr. Werner Brandt, AR-Mitglied (Vorsitz RWE, Siemens), Mitglied der Regierungskommission DCGK
- (4) Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Peter Hommelhoff, Universität Heidelberg
- (5) Dr. Christoph Jurecka, Group CFO Munich Re
- (6) Prof. Dr. Rolf Nonnenmacher, AR (Continental)
- (7) Dr. Nicolas Peter, AR (KION Group), Mitglied der Regierungskommission DCGK
- (8) Bernd Spalt, Chief Risk Officer Commerzbank
- (9) Prof. Dr. Axel V. Werder, Universitätsprofessor a.D.
- (10) Prof. Gunnar Wiedenfels, CFO Warner Bros. Discovery, AR (SAP)

Das Fazit zu der eintägigen Veranstaltung fiel eindeutig aus: Das BCCG wurde seiner Funktion als Brückenbauer zwischen Wissenschaft und den Führungs

tagen eindrucksvoll gerecht. Die über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer verließen Mannheim nicht nur mit jeder Menge wertvoller Informationen und Impulse, sondern hatten auch ausreichend Gelegenheit zum informellen Austausch und Netzwerken.



Credit: Sarah Hübner





Directors' Forum von Spencer Stuart an der Mannheim Business School: Eine Erfolgsgeschichte wird fortgeschrieben

Immer häufiger stehen Aufsichtsgremien von Unternehmen und deren Arbeit im Blickpunkt der öffentlichen Debatte. Die Übernahme eines Mandats ist mit großer Verantwortung verbunden und umso wichtiger ist es daher, auf die Funktion als Aufsichtsrat optimal vorbereitet zu sein. Für das Spencer Stuart Directors' Forum Germany kam daher auch 2024 wieder ein ausgewählter Kreis von neu ernannten und angehenden Aufsichtsratsmitgliedern an der Mannheim Business School (MBS) zusammen. Moderiert von MBS-Präsident Professor Dr. Jens Wüstemann, erlernten sie über ein mehrstufiges Rollenspiel mit erfahrenen, namhaften Führungspersönlichkeiten Best Practices im Bereich Corporate Governance und bauten sich gleichzeitig ein hochkarätiges Netzwerk auf.

Nicht nur die einzigartige Atmosphäre des Study & Conference Centers der Mannheim Business School, sondern auch die personelle Besetzung garantierte einmal mehr ein optimales Lernumfeld. Zu den Rollenspielern gehörten zum Beispiel Professor Dr. Rüdiger Grube, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bahn AG, Andreas Renschler, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Traton AG, Annette Walter, Mitglied des Vorstands/CFO der Hamburger Hafen und Logistik AG, oder Martina Buchhauser, ehemals Chief Procurement Officer und Mitglied des Executive Management Teams der Volvo Car Group. Die Arbeitnehmerperspektive nahm Alexandra Schädler, Referatsleiterin am Institut für Mitbestimmung und Unternehmensführung der Hans-Böckler-Stiftung, ein; die Rolle des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses übernahm Dr. Herbert Meyer. Moderator des zweitägigen Programms war neben MBS-Präsident Wüstemann auch Ralf Landmann, Geschäftsführer von Spencer Stuart Deutschland.

Das Directors' Forum ist auf Basis einer fiktiven Aktiengesellschaft in mehrere Aufsichtsrats- und eine Prüfungsausschusssitzung sowie eine Nominie-

rungsausschusssitzung unterteilt. Nach jeder Sitzung wird diese reflektiert, im Plenum diskutiert und mit Beispielen aus der Realität angereichert. Auf diese Weise lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht nur die zentralen Erfolgsfaktoren in der Aufsichtsratsarbeit, sondern auch Fallstricke kennen. Zudem erhalten sie ein tiefgreifendes Verständnis für gremientypische Situationen mit deren wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen.

Doch auch die für ein Aufsichtsratsmandat relevanten Soft Skills werden durch das Directors' Forum gezielt trainiert: So analysieren die Teilnehmenden am Ende jeder Sitzung das eigene Verhalten sowie den Gesprächsverlauf und besprechen, ob sie mit der Qualität und der Quantität der von ihnen geleisteten Wortbeiträge zufrieden sind – oder was sie bei zukünftigen Sitzungen verändern würden.

Das Directors' Forum bietet neben dem praktischen Nutzen eine erstklassige Gelegenheit, sich hochkarätig nicht nur mit den beteiligten Führungskräften, sondern auch mit aktuellen und ehemaligen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu vernetzen. Darüber hinaus unterstützen renommierte Partner wie BCG, WP Hayn, die Citigroup und Linklaters die einzelnen Phasen des Rollenspiels.

Ausführliche Informationen zum Directors' Forum: <https://www.spencerstuart.com/directorsforumde>



Credit: Mannheim Business School



Credit: Mannheim Business School



Alina Pfrang: Forschungsaufenthalte an der University of Texas at Austin und der University of Iowa

Von Januar bis Juni 2024 hatte ich die Gelegenheit, auf Einladung von Prof. Lisa De Simone und Prof. Jaron Wild sowohl die McCombs School of Business (University of Texas at Austin) als auch das Tippie College of Business (University of Iowa, Iowa City) zu besuchen. Während meines Aufenthalts nahm ich an Doktorandenkursen und Seminaren im Bereich Tax & Accounting teil und besuchte verschiedene Vorträge. An beiden Universitäten wurde ich herzlich in die Tax-Teams integriert und fühlte mich von Anfang an sehr wohl.

Der Aufenthalt bot mir nicht nur die Möglichkeit, wertvolles Feedback für meine Forschungsprojekte zu erhalten, sondern auch neue Forschungsideen zu entwickeln. Außerdem war es eine großartige Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und die US-amerikanische akademische Arbeitswelt aus nächster Nähe kennenzulernen. Ein besonderes Highlight war für mich das ATA Midyear Meeting sowie das dazugehörige Doctoral Consortium, das in Long Beach, Kalifornien, stattfand. Hier konnte ich mein internationales Netzwerk weiter ausbauen.

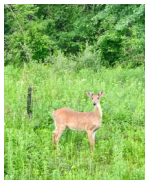
Die beiden Städte, Austin in Texas und Iowa City in Iowa, hätten kaum unterschiedlicher sein können. Austin, eine florierende Großstadt mit wunderschönem Wetter – besonders im Winter – bot ein angenehmes Großstadtgefühl in einem Bundesstaat, in dem alles ein bisschen größer ist als anderswo. Iowa City hingegen ist eine typische College-Stadt im Mittleren Westen der USA, geprägt von viel Grün, weitläufigen Flächen und umgeben

von Maisfeldern und Windrädern. Beide Orte hatten ihren ganz eigenen Charme. Besonders beeindruckt hat mich die starke Identifikation der Menschen mit ihren Universitäten sowie der Stellenwert des College-Sports. Egal ob Baseball, Basketball oder Softball – alles wurde in großem Stil gefeiert.

Neben meinen akademischen Aktivitäten unternahm ich auch einige Reisen, um die USA und ihre Menschen besser kennenzulernen. Ein Roadtrip durch Texas mit Besuchen verschiedener Nationalparks war ein echtes Highlight. Chicago beeindruckte mich mit seiner Architektur und Lebendigkeit, die Rocky Mountains mit ihrer atemberaubenden Natur und Tierwelt, und der Südwesten der USA mit seinen zahlreichen Nationalparks war schlichtweg wunderschön.

Abschließend möchte ich mich ganz herzlich bei Women Go Abroad und MannheimTaxation für die finanzielle Unterstützung bedanken, die diese einmalige Erfahrung möglich gemacht haben.





Clemens Lauer: Forschungsaufenthalt an der Columbia University in New York

Von September 2023 bis Mai 2024 durfte ich auf Einladung von Thomas Bourveau neun Monate als Visiting PhD Student an der Columbia University in New York verbringen.

Im Nordwesten von Manhattan gelegen befindet sich die Columbia Business School zwar einige Blocks abseits vom Hauptcampus, dafür aber in zwei hochmodernen Bürotürmen direkt am Hudson River. So hatten die Visiting PhD Studenten die Ehre, ein Eckbüro mit Blick auf den Hudson zu belegen, was zu regelmäßigem Besuch und allabendlichen kurzen Pausen aufgrund von romantischen Sonnenuntergängen führte.

Trotz dieser kleinen Ablenkungen konnte ich das hervorragende Forschungsumfeld an der Columbia Business School jedoch voll ausnutzen: Während meiner Zeit belegte ich verschiedene Doktorandenkurse in Accounting und Finance, beteiligte mich in diversen Reading Groups, Brown Bag und Research Seminaren und konnte außerdem an gleich mehreren Konferenzen an der Columbia University sowie an der New York University teilnehmen. Im Rahmen von persönlichen Gesprächen mit den Professoren sowie Präsentationen in den Doktorandenkursen und im Brown Bag Seminar habe ich wertvolles Feedback für meine aktuellen Forschungsprojekte erhalten und konnte auch neue Forschungsideen weiterentwickeln. Äußerst positiv in Erinnerung habe ich hier vor allem die regelmäßigen Spaziergänge mit Thomas im Riverside Park, während welcher wir über meine Projekte und Ideen redeten und er hilfreiches Feedback gab. Beeindruckend war für mich außerdem das hervorragende Netzwerk der Accounting Gruppe, welches nicht zuletzt aufgrund der örtlichen Nähe zu einer Vielzahl an renommierten Universitäten an der Ostküste besteht. So konnte ich durch die Research Seminare und Konferenzen viele Kontakte knüpfen und

mein Netzwerk in der US-amerikanischen akademischen Welt weiter ausbauen.

Abgesehen von der Universität hat natürlich auch die Stadt New York einiges zu bieten. Zusammen mit den Columbia Doktoranden sowie den weiteren Visiting PhD Studenten, darunter auch TRR-Mitglied Jonas Wessel von der Goethe Universität, habe ich diverse Ausflüge zu Restaurants, Museen, Kinos, Theater, Spiele-Cafés, Musicals und Konzerten gemacht. Ein besonderes Highlight war für mich der Besuch der US Open mit einem Sieg von Alexander Zverev. Abgerundet wurde der Forschungsaufenthalt schließlich mit einem Roadtrip an der Westküste, welcher mir die USA von einer ganz anderen Seite nähergebracht (und das Wahlergebnis etwas verständlicher gemacht) hat.

Die Zeit in den USA war für mich sowohl auf akademischer als auch auf persönlicher Ebene extrem bereichernd und ich möchte mich ganz herzlich bei allen bedanken, die diesen Forschungsaufenthalt möglich gemacht haben, nicht zuletzt bei Jannis Bischof, Thomas Bourveau sowie dem Fulbright Schuman Program für die finanzielle Unterstützung.



Frederik Kohl: Forschungsaufenthalt an der Chicago Booth School of Business

Im September 2023 ging es für mich auf Einladung von Prof. Christian Leuz für ein akademisches Jahr an die University of Chicago Booth School of Business.

Während meines Forschungsaufenthalts konnte ich aktiv an mehreren Doktorandenkursen teilnehmen und so einen umfassenden Einblick in die Arbeits- und Denkweise weltweit führender (Accounting)-Forscher erlangen. Im Rahmen des Forschungsseminars und der PhD Lab Class hatte ich zudem die Gelegenheit, wertvolles Feedback zu bestehenden Forschungsprojekten einzuholen, neue Forschungsideen zu entwickeln und die einzigartige Debattenkultur der Chicago Booth kennenzulernen.

Neben dem ständigen Austausch mit der Fakultät vor Ort war ein besonderes Highlight auch meine Teilnahme an verschiedenen US-amerikanischen Konferenzen: dem FARS Midyear Meeting in Denver, der Chicago-Minnesota Theory Conference und der IAR Conference in Chicago. Beides half mir mein Forschungsnetzwerk und neue Forschungskooperationen mit international renommierten Wissenschaftlern aufzubauen.

Insgesamt war der Forschungsaufenthalt an der Chicago Booth eine äußerst prägende und bereichernde Erfahrung, die mich in meinem Wunsch einer akademischen Karriere weiter bestärkt hat. Mein besonderer Dank gilt daher Prof. Jens Wüstemann, Prof. Jannis Blschof und meinen Kolleg*innen an der Universität Mannheim für die vielseitige Unterstützung bei meinem Auslandsvorhaben. Für die finanzielle Unterstützung danke ich zudem dem TRR 256 und der Julius-Paul-Stiegler-Gedächtnisstiftung.





Credit: Frederik Kold



Yasmin Hoffmann: Forschungsaufenthalt an der Columbia University, New York City

Von August bis Dezember 2024 durfte ich als Visiting Scholar auf Einladung von Prof. Tim Baldenius das Accounting Department der Columbia Business School (CBS) in New York besuchen.

Während meiner Zeit an der CBS habe ich an zahlreichen Forschungsseminaren, Brown Bag Seminaren und Reading Groups teilgenommen. Besonders gut gefallen hat mir die Burton Accounting Conference, welche nicht nur spannende fachliche Einblicke bot, sondern auch inspirierende Diskussionen ermöglichte. Ebenso habe ich die Gelegenheit genutzt, Seminare an der New York University (NYU) zu besuchen, was die Vielfalt und Intensität des akademischen Austauschs vor Ort zusätzlich sehr bereichert hat.

Die CBS war für mich der ideale Ort, um meine Forschungsprojekte voranzutreiben und neue Ideen zu entwickeln. Besonders wertvoll war für mich die enge Zusammenarbeit mit meinen Co-Autoren, die starke analytische Ausrichtung des Accounting Departments an der CBS und der regelmäßige persönliche Austausch mit exzellenten Forschern vor Ort. Dies hat es ermöglicht, unser gemeinsames Forschungspapier entscheidend weiterzuentwickeln und wichtige Impulse für zukünftige Projekte zu setzen. Natürlich war auch das Leben in Manhattan – vor allem im Herbst und in der festlichen Vorweihnachtszeit – ein unvergessliches Erlebnis für sich selbst. Die Teilnahme an Sportveranstaltungen wie Basketball-, Eishockey- und Baseballspielen bot spannende Einblicke in die lokale Kultur. Ein besonderes Highlight war auch die gemeinsame Freizeit mit anderen Doktoranden vor Ort. Zusammen haben wir die zahlreichen kulturellen Angebote New Yorks erkundet, von Museen und Parks bis hin zu Ausflügen an den Strand in die Hamptons. Diese Mischung hat meinen Aufenthalt zu einer rundum bereichernden Erfahrung gemacht.

Mein Aufenthalt wurde durch die großzügige finanzielle Förderung des TRR 266 Accounting for Transparency, Women Go Abroad sowie der Julius-Paul-Stiegler-Gedächtnis-Stiftung unterstützt. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken. Mein besonderer Dank gilt außerdem Tim Baldenius und Dirk Simons, ohne deren Unterstützung dieser Forschungsaufenthalt nicht möglich gewesen wäre.



Credit: Yasmin Hoffmann



Credit: Getty Images

Vincent Giese: Forschungsaufenthalt an der Harvard University

Ich habe das Herbstsemester 2024 als Visiting Fellow an der Harvard Business School verbracht. Die Zeit vor Ort habe ich genutzt, um an einem Forschungsprojekt zu arbeiten, was ich mit Jonas Heese (Professor an der HBS) bereits seit 2 Jahren verfolge. Außerdem habe ich an einem Doktorandenkurs teilgenommen und mir die Gelegenheit nicht entgehen lassen, auch in die MBA-Kurse hineinzuschauen, um das berühmte Harvard-Teaching einmal aus der Nähe zu erleben. Darüber hinaus kann-

te ich auch wertvolles Feedback für meine weiteren Forschungsprojekte sammeln und neue Forschungsideen verfolgen. Es blieb aber auch noch genug Zeit, um den Nordosten der USA zu erkunden und einige Ausflüge zu unternehmen.

Als Fulbright Scholar wurde ich bei meinem Forschungsaufenthalt vom Schuman Programm unterstützt. Zusätzlich habe ich eine Förderung vom TRR266 – Accounting for Transparency erhalten. Für diese finanzielle Unterstützung möchte mich sehr herzlich bedanken.



Credit: Vincent Giese



Credit: Vincent Giese

Gerrit von Zedlitz: Workshops in Zürich

Workshop zu Informationen in Kapitalmärkten von Professor Italy Goldstein

Am 15. Juli 2024 reiste Gerrit nach Zürich, um an einem Theorie-Workshop mit dem Titel „Informationen in Kapitalmärkten“ teilzunehmen. Dieser wurde von Professor Italy Goldstein, einem renommierten Finance-Professor von der Wharton School, geleitet. Ziel dieses Workshops war es, Theorien zu Informationen und Handel in Finanzmärkten sowie deren Auswirkungen auf zentrale Marktvariablen wie Liquidität, Informationsrelevanz und die Realwirtschaft zu näher zu beleuchten. Hierfür wurden grundlegende Modelle zu Informationen und Handel in Finanzmärkten besprochen, die Zielkonflikte bei der Offenlegung von Informationen diskutiert und die Konsequenzen von Finanzmarktinformationen für die Realwirtschaft vertieft. Ergänzt wurde der Workshop durch ein Forschungsseminar, das sich mit der aktuellen Rolle von

ESG-Informationen in Kapitalmärkten beschäftigte. Der Workshop war vergleichsweise groß und zog zahlreiche Doktoranden aus verschiedenen Bereichen der BWL (z.B. Finance oder Accounting) sowie aus verschiedenen europäischen Universitäten an. Neben den fundierten inhaltlichen Einheiten gab es zahlreiche bereichernde Diskussionen im Rahmen des Workshops und anregende Begegnungen rund um den Workshop. Insgesamt bot der Workshop eine wertvolle Kombination aus tiefgehendem theoretischen Wissen, interdisziplinärer Perspektive und einmaligen Netzwerkmöglichkeiten.

Workshop zur marktbasierter Forschung in der internationalen Rechnungslegung

Am 17. Oktober 2024 nahm Gerrit von Zedlitz an einem dreitägigen Seminar mit dem Titel „Marktbasierter Forschung in der Internationalen Rechnungslegung, Teil I“ an der Universität Zürich teil. Das Seminar wurde von Luzi Hail, einem angesehenen Professor für Rechnungswesen an der Wharton School, geleitet. Während der Veranstaltung setzten sich die Teilnehmenden intensiv mit zentralen Themen wie freiwilliger Offenlegung, dem Zusammenhang zwischen Offenlegung und Kapitalkosten und den realen Auswirkungen der Finanzberichterstattung und CSR-Berichterstattung auseinander.

Besonders wertvoll war die Möglichkeit für PhD-Studierende, ihre Forschungsideen zu präsentieren und qualifiziertes Feedback zu erhalten. Neben Gerrit nah-

men weitere Doktorand*innen aus Deutschland, der Schweiz und Österreich teil, was den Austausch auf internationaler Ebene förderte. Gemeinsame Mahlzeiten, beispielsweise im Unikum mit einer beeindruckenden Aussicht auf Zürich oder in einem italienischen Restaurant, das den Gästen ein Spaghetti-Bufferet inklusive Schürzen anbot, schufen ein einzigartiges Umfeld für Diskussionen über laufende Forschungsprojekte.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass solche Workshops nicht nur eine tiefgehende fachliche Auseinandersetzung ermöglichen, sondern auch wertvolle Gelegenheiten bieten, ein internationales Netzwerk aufzubauen. Die praxisnahen Einblicke von Luzi Hail in seine Arbeit als JAR-Editor und seine strategischen Ratschläge für den akademischen Karriereweg machten das Seminar für alle teilnehmenden PhD-Studierenden zu einer besonders bereichernden Erfahrung.



Credit: Gerrit von Zedlitz

Neuchâtel: Besuch des Accounting PhD Workshops von Hans Christensen zum Thema CSR

Am 1. September 2024 machten sich Gerrit von Zedlitz, Frederik Kohl und Tobias Kalmbach auf den Weg nach Neuchâtel, um am dreitägigen PhD-Seminar „Corporate Social Responsibility and Policy Assessment“ (2.–4. September) an der Universität de Neuchâtel teilzunehmen.

Das Seminar wurde von Hans Christensen, Professor an der University of Chicago Booth School of Business, geleitet – ein Wissenschaftler, der dafür bekannt ist, die Grenzen der Accounting-Forschung zu erweitern. In seiner Forschung untersucht er, wie regulatorische Transparenzvorgaben – etwa in den Bereichen Arbeitssicherheit, Gesundheitskosten und Korruptionsbekämpfung – das Verhalten von Unternehmen beeinflussen.

Im Workshop diskutierten die Teilnehmenden die wirtschaftlichen Auswirkungen von CSR-Regulierung, erörterten Marktmechanismen zur Förderung eines nachhaltigen Wirtschaftens und beleuchteten die Herausforderungen, denen sich Schwellen- und Entwicklungsländer gegenübersehen. In den Nachmittags-Sessions stellten die PhD-Studierenden ihre Forschungsideen vor und erhielten dabei wertvolles Feedback.

Auch das Networking kam nicht zu kurz: Der Workshop bot die Gelegenheit, alte Bekanntschaften aufzufrischen und neue Kontakte zu knüpfen. Neben den Teilnehmenden aus Mannheim waren vor allem Doktorand*innen aus der Schweiz und Deutschland – darunter weitere Mitglieder des TRR 266 – vertreten. Am Montagabend traf sich die Gruppe in der Stadt zu Drinks, bevor am Dienstag ein gemeinsames Abendessen im VIO Restaurant stattfand. Das VIO überzeugte mit einem innovativen Konzept, bei dem die Gäste ihre Zutaten selbst zusammenstellen und auf verschiedene Weise zubereiten lassen konnten. Der Neubur-

gersee bot nicht nur eine beeindruckende Kulisse für intensive akademische Diskussionen, sondern diente auch als erfrischender Rückzugsort zur Abkühlung.

Hans Christensen fundierte Einblicke in seine Forschung, sein umfassendes Verständnis darüber, was Accounting-Forschung ausmacht, sowie seine praxisnahen Karriere-Tipps machten das Seminar zu einer besonders bereichernden Erfahrung.



Credit: Gerrit von Zedlitz



Paris: Besuch des PhD Accounting Seminars (Anna Costello)

Am 11. Juni 2024 begaben sich Pascal Schrader, Gerrit von Zedlitz und Yuhua Liu nach Paris, um an einem dreitägigen Seminar mit dem Titel "Accounting for Private Entities and Non-Investor Stakeholders" an der HEC teilzunehmen. Die Leitung des Seminars übernahm Anna Costello, eine renommierte Professorin für Rechnungswesen an der Universität Chicago. Das Seminar fand nur 3 Wochen vor den Olympischen Spielen 2024 in Paris statt. Bereits bei der Ankunft am Bahnhof war die Begeisterung für die Spiele spürbar – Fahnen, Plakate und Vorbereitungen prägten das Stadtbild.

Die HEC befindet sich etwas außerhalb des Stadtzentrums von Paris – ein Umstand, den lokale Studierende gerne mit einem Augenzwinkern als "almost Paris" beschreiben. Trotz der Entfernung bot der riesige Campus eine faszinierende Umgebung, insbesondere für uns, da es in Mannheim kein vergleichbares Konzept eines solchen zusammenhängenden Campus gibt. Die Möglichkeit, direkt auf dem Campus zu übernachten, machte diese Erfahrung noch eindrucksvoller.

Das Ziel dieses Seminars war es, einen Überblick über die Forschung im Bereich der Rechnungslegung für unregulierte Unternehmen und Transaktionen zu geben. Behandelt wurden sowohl Rechnungslegungsentscheidungen und deren Konsequenzen für Privatunternehmen als auch die Nützlichkeit von Rechnungslegungsinformationen für Stakeholder, die keine Eigenkapitalgeber oder Kreditgeber sind, wie Lieferanten, Kunden und Mitarbeitende. Jeder der PhD-Studierenden stellte eine empirische Studie in einer prägnanten zwanzigminütigen Präsentation vor. Diese Präsentationen lösten intensive und bereichernde Diskussionen aus, die das dynamische und sich schnell entwickelnde Feld der Rechnungslegungsforschung beleuchteten.

Neben der Mannheimer Delegation nahmen Doktorand:innen aus Deutschland, der Schweiz und Frankreich teil, wodurch auch das Netzwerken nicht zu kurz kam. Das Seminar war nicht nur wissenschaftlich, sondern auch kulinarisch ein Genuss. Gemeinsame Mahlzeiten boten die Gelegenheit, sich ungezwungen über laufende Projekte auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.

Seminare wie dieser sind von unschätzbarem Wert, nicht nur für die fachliche Weiterentwicklung, sondern auch für den Aufbau bedeutungsvoller Verbindungen. Die tiefen Einblicke von Anna Costello in ihre Rolle als führende Wissenschaftlerin und die wertvollen Ratschläge für zukünftige Karrieren in der Forschung machten diese Erfahrung besonders bereichernd. Zusammenfassend war dieses Seminar nicht nur ein intellektuelles Abenteuer, sondern auch eine kulturelle Bereicherung, die durch die besondere Atmosphäre der bevorstehenden Olympischen Spiele in Paris noch verstärkt wurde.



Credit: gerrit

German Business Panel

German Business Panel: Forschungsdaten auf tagesaktueller Basis

Das German Business Panel (GBP) berichtet quartalsweise über Unternehmenstrends in Deutschland. Dabei stehen aktuelle wirtschaftspolitische Fragen im Mittelpunkt: Welches wirtschaftliche Potenzial hat der Bürokratieabbau? Welche Auswirkungen hat Bürokratie entlang von Lieferketten? Welche spezifischen Berichtspflichten tragen besonders zur Bürokratiebelastung bei? Seit Juli 2020 befragt das GBP deutsche Unternehmen regelmäßig zu betriebswirtschaftlich relevanten Themen – mit Fokus auf externes und internes Rechnungswesen sowie Besteuerung. Die Ergebnisse fließen in den GBP-Monitor ein, der die betriebswirtschaftliche Situation von rund 1.000 Unternehmen in Deutschland quartalsweise zusammenfasst.

Außerdem berichtet das GBP quartalsweise über vier zentrale Indikatoren, die auf unserer Homepage (www.gbpanel.org) im Zeitverlauf verfolgt werden können:

- (1) Erwartete Gewinn-, Umsatz-, und Investitionsveränderungen,
- (2) Unternehmerische Entscheidungen,
- (3) Erwartete Ausfallwahrscheinlichkeit in der Branche und
- (4) Zufriedenheit mit der Wirtschaftspolitik.

Die Erkenntnisse des GBP werden regelmäßig in deutschlandweiten Medien aufgegriffen, wie zum Beispiel in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, der

Börsen Zeitung oder der Süddeutschen Zeitung.

Unterstützen Sie das GBP!

Wie? Nehmen Sie an unseren Befragungen zu aktuellen Themen der Wirtschaftspolitik und der akademischen Debatte teil.

Über den untenstehenden QR-Code können Sie sich registrieren.



Mit Ihrer Teilnahme können Sie als Repräsentant Ihres Unternehmens einen wichtigen Beitrag leisten. Ihre Angaben können dazu beitragen, dass Wirkungen und Nebenwirkungen

politischer Maßnahmen auf Unternehmen in Deutschland besser verstanden werden und bilden das Fundament eines evidenzbasierten wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Dialog.

GBP Meets Politics: Bundestagsabgeordnete diskutieren über Wirtschaftspolitik an der Universität Mannheim

Der Abbau von Bürokratie, Steuerenkungen und Berichtspflichten für Unternehmen zählen zu den zentralen Themen der wirtschaftspolitischen Debatte in Deutschland und prägen auch den aktuellen Bundestagswahlkampf. Diese Fragen standen im Mittelpunkt der Podiumsdiskussion „GBP Meets Politics“, die am 12. Dezember 2024 an der Universität Mannheim stattfand.

Organisiert vom German Business Panel (GBP), brachte die Veranstaltung Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Parteien zusammen, um über wirtschaftspolitische Herausforderungen und Lösungsansätze zu diskutieren. Dabei standen unter anderem folgende Fragen im Mittelpunkt:

- (1) Reicht das Wachstumschancengesetz aus, um die Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen nachhaltig zu stärken?
- (2) Wie können Unternehmen beim Abbau bürokratischer Hürden unterstützt werden?
- (3) Und wie lässt sich ein auskömmliches Steueraufkommen generieren, ohne kleine und mittlere Unternehmen zu belasten?

Antworten auf diese und weitere Fragen suchten die Mannheimer Bundestagsabgeordneten Isabel Cademartori (SPD), Melis Sekmen (CDU), Gökay Akbulut (Die Linke) und Konrad Stockmeier (FDP) sowie Nina Wellenreuther (Bündnis 90/Die Grünen), Direktkandidatin für den Deutschen Bundestag. In einer lebhaften Dis-

kussion mit Unternehmerinnen und Wissenschaftlerinnen beleuchteten sie aus unterschiedlichen Perspektiven die wirtschaftspolitischen Herausforderungen und stellten Lösungsansätze der jeweiligen Parteien vor.

Dabei dienten aktuelle Umfrageergebnisse des GBP als Startpunkt für die Diskussion. Sie boten eine faktenbasierte Grundlage und ermöglichten es, politische Forderungen mit wirtschaftlichen Realitäten abzugleichen.

Die Veranstaltung bot nicht nur spannende Einblicke in die wirtschaftspolitische Agenda der Parteien, sondern zeigte auch die Herausforderungen auf, mit denen Unternehmen in Deutschland konfrontiert sind. Der Austausch zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis machte deutlich, wie wichtig ein konstruktiver Dialog für die Weiterentwicklung der Wirtschaftspolitik ist.

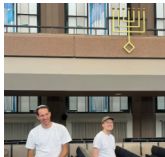


Area Kick 2024

Während im Sommer 2024 ganz Deutschland wieder dem Fußballfieber verfiel, so fand die spannendste Partie des Jahres jedoch nicht im Olympiastadion in Berlin statt, sondern auf dem Sportplatz am Rhein in Mannheim. Beim „Clásico“ (oder besser bekannt als Area Kick), dem traditionellen Fußballspiel der Area Accounting & Taxation, trafen wie jedes Jahr die aktuellen Doktoranden auf ihre Vorgänger. Nach einem packenden Kampf auf ungewohntem Untergrund konnte sich das Team der Doktoranden mit 1:0 durchsetzen und führt damit die makellose Bilanz aus dem Vorjahr weiter. Ganz im Sinne der generationenübergreifenden Zusammenarbeit war dieses Jahr auch das Team der Ehemaligen mit dem ein oder anderen „noch titellosen“ Spieler gespickt. Diese Zusammenarbeit vertieften wir in der Nachspielzeit zusammen mit weiteren Alumni der Area bei Salat und Gegrilltem (sowie dem ein oder anderen Kaltgetränk) am ZEW. Wie jedes Jahr hat es uns sehr gefreut zu sehen, wie viele Alumni den Weg zurück nach Mannheim gefunden haben und wir warten schon sehnsüchtig auf die Wiederholung im Jahr 2025. Wir hoffen, euch wieder zahlreich in Mannheim begrüßen zu dürfen!



Ausflug des Lehrstuhls für ABWL und Unternehmensrechnung



Credits: grom

Der jährliche Sommerausflug des LS-Bischof fand am 30. Juli 2024 statt. In diesem Jahr unternahmen wir eine Führung durch die Synagoge der jüdischen Gemeinde Mannheims und besuchten anschließend den jüdischen Friedhof. Die Erklärungen im Rahmen der Führung brachten uns die Geschichte und Gegenwart jüdischen Lebens in

Mannheim und jüdische Traditionen auf sehr interessante und kurzweilige Art näher.

Nach der Führung ließen wir den Abend im Restaurant Ganush ausklingen und genossen einen schönen Sommerabend auf der Terrasse bei levantinischer Küche und Pfälzer Weinen.



Tax Racing Team goes Skiing 2024

Nach dem grandiosen Erfolg des letztjährigen Skiwochenendes war klar: Das Tax Racing Team schnallt sich auch 2024 wieder die Bretter unter die Füße. Und so hieß es im Januar: „Auf ins verschneite Pitztall!“ Mit viel Gepäck, noch mehr Motivation und einem unerschütterlichen Teamgeist machte sich die 21-köpfige Steuer-Delegation auf den Weg in die Berge. Nach einer entspannten Anreise quartierten wir uns im gemütlichen Waldhaus ein – unsere Basisstation für Schnee und Spaß. Kaum angekommen, wagten wir uns mutig auf die kulinarischen Gipfel der österreichischen Küche. Von Käsespätzle über Spinatknödel bis hin zum fluffigen Kaiserschmarrn – hier blieb kein Magen leer.

Am nächsten Morgen hieß es: „Helm auf, Skischuhe an und ab auf die Piste!“ Frisch und ausgeschlafen (mehr oder weniger) teilte sich das Team in bewährter Weise in drei Disziplinen auf: die rasanten Pros, die gemütlichen Genießer und die tapferen Newbies. Mit bester Laune eroberten wir die traumhaften Hänge des Pitztals. Nach nächtlichem Schneefall schien tagsüber die Sonne, perfekte Bedingungen, um das Tax Racing Team in Topform zu bringen. Mittags versammelten wir uns auf einer urigen Berghütte, um die leeren Batterien wieder aufzuladen. Am Nachmittag ging es vollgetankt wieder

auf die Piste, bevor der Einkehrschwung den Nachmittag einleitete.

Abends verwandelte sich das Waldhaus in unser Baiscamp für Spiel, Gelächter und gemütliches Beisammensein. Eine kleine, wagemutige Nachteulen-Truppe wagte sich sogar in den berühmt-berüchtigten Hexenkessel. Hier wurde gemeinsam mit den Skilehrer/innen des Pitztals das Tanzbein geschwungen. Dass wir dabei womöglich den ein oder anderen Skilehrer musikalisch „überforderten“, bleibt unser kleines Geheimnis. Die Playlist-Tradition wurde selbstverständlich fortgeführt, und die Team-Hymne „Wild or Next 2.0“ sorgte für beste Stimmung.

So verabschiedeten wir uns nach dem letzten Skitag mit einem Ohrwurm im Kopf und einem breiten Grinsen auf dem Gesicht. Doch nicht alles lief rund: Ein Auto hatte auf der Rückfahrt seinen ganz eigenen „Boxenstopp-Marathon“. Nach etwa 20 Nachfüllstopps für das Kühlwasser schaffte es der tapfere Wagen gerade noch so nach Mannheim. Aber auch das konnte uns die Laune nicht verderben.

Am Ende waren sich alle einig: Das Pitztal hat uns wieder verzaubert, und die Rückkehr im nächsten Jahr ist schon gebucht.









Preise und Auszeichnungen

Preise für Masterarbeiten

Anne Marie Gehring

Share Deals in der Grunderwerbsteuer - Kritische Analyse und Vergleich der Share Deal Reform 2021 mit dem Modernisierungsmodell „MoMo“
Matthias-Erzberger-Abschlusspreis

Philipp Menge

Cost and Grid Impact of a Smart Home Energy Management System under Energy and Power Tariffs
GEE-Preis des Energieforums Berlin

MaFAT Master Preise

Friederike Lötters

MMM (Accounting)
The Impact of ESG-related Executive Compensation on Banks' Lending Activities

Sabrina Popow

MMM (Accounting)
The Dynamics of Supplier Strategy and Supply Chain Disclosure

Anne Marie Gehring

MMM (Taxation)
Share Deals in der Grunderwerbsteuer - Kritische Analyse und Vergleich der Share Deal Reform 2021 mit dem Modernisierungsmodell „MoMo“



Credit: privat

Chiara Brachat, Angelina Kappel, Aileen Wehrle
MaMAT (Accounting)

Kritische Würdigung der Auswirkungen von Klimarisiken auf wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen im IFRS-Abschluss

Isabella Rauch, Mirjam Sonnenberg, Nicole Zaigler, Franziska Treiber
MaMAT (Taxation)

Wiedereinführung der Vermögensteuer – eine kritische Analyse



Credit: privat

MaFAT Research Award

Raphael Müller, Stefan Weck

How Do Investors Value the Publication of Tax Information? Evidence from the European Public Country-by-Country Reporting



Credit: Erich Gschorn



Credit: Universität Mannheim



Credit: Alexander Münch



Credit: Universität Mannheim

Auszeichnungen für Dissertationen

Jessica Martina Müller

Development of Corporate Taxation in a Globalised and Digitalised World
Matthias-Erzberger-Wissenschaftspreis

Svea Holtmann

Taxation & Dimensions of Sustainability – Essays on Evaluating and Designing Tax Policies for Individuals and Companies
Ökonomischer Förderpreis 2024 des Bundesministeriums der Finanzen für Dissertationen

Auszeichnungen für Publikationen

Johannes J. Gaul, Florian Keusch, Davud Rostam-Afschar, Thomas Simon

Invitation Messages for Business Surveys: A Multi-Armed Bandit Experiment
CDSB Award for Interdisciplinarity

Vincent Giese & Clemens Lauer

Former executives as supervisors: Conflicts of interest and accounting discretion
CDSB Best-Paper Award

Paper von Felix Fritsch (mit Qi Zhang und Xiang Zheng) accepted by the Journal of Accounting Research

Responding to Climate Change Crises: Firms' Tradeoffs

The author examines firms' trade offs in their voluntary disclosure decisions following negative media coverage of climate change incidents. By combining a keyword discovery algorithm and a fine-tuned BERT model, they identify „hard“ and „soft“ climate disclosure.



Credit: Universität Bamberg

Felix Vetter erhält den Lehrpreis 2024 der Fachschaft BWL

Der traditionell von der Fachschaft vergebene Preis ehrt Fakultätsmitglieder der Betriebswirtschaftslehre, die durch innovative Lehrmethoden und außergewöhnliches Engagement einen bedeutenden Beitrag zur Lehre geleistet haben.

Herzlichen Glückwunsch an Prof. Vetter zu dieser wohlverdienten Anerkennung“, so Dekan Joachim Lutz. „Seine innovative und engagierte Lehre hat einen nachhaltigen Einfluss auf unsere Studierenden. Ich bin zuversichtlich, dass er auch in Zukunft die akademische Entwicklung unserer Fakultät bereichern wird.“



Credit: Fachschaft BWL

Research und Brown Bag Seminar

Programm Research Seminar im Frühjahr und Herbst 2024

20 February 2024

Barrios, John: „Informing Entrepreneurs Initial Public Offerings and New Business Formation“
Washington University in St. Louis

5 March 2024

Nicoletti, Allison: „Politically Motivated Capital Expenditures: Evidence from Banking“
Wharton School of the University of Pennsylvania

12 March 2024

Lynch, Dan: „An Examination of Uncertain Tax Position Reserves around the Purchase of Auditor Provided Tax Services“
University of Wisconsin-Madison

19 March 2024

Maffei, Mark: „The Impact of Foreign Investors' Challenges to Domestic Regulations“
University of Miami

9 April 2024

Stocken, Phil: „Credit Ratings and Cheap-talk“
Tuck School of Business Dartmouth

16 April 2024

Crowley, Richard: „Algorithm Access for All: Information Processing Democratization via GitHub“
Singapore Management University

23 April 2024

Gipper, Brandon: „Carbon Accounting Quality: Measurement and the Role of Assurance“
Stanford University

7 May 2024

Ege, Matt: „Audits of Non-GAAP Earnings: Evidence from Adjusted EBITDA in Segment“
Texas A&M University

14 May 2024

Bilicka, Katarzyna: „The Role of Intellectual Property in Tax Planning“
Utah State University

21 May 2024

Güperl, Inem: „Tax Policy, Investment and Profit-Shifting“
University of Oxford

21 May 2024

Belnap, Andrew: „The Take-up of New Tax Credits: Evidence from Washington's Working Families Tax Credit“
University of Texas at Austin

1 October 2024

Raghuvaran, Anesh: „Public Employee Complaints, Whistleblowing, and Regulatory Enforcement: Evidence from Workplace Safety Inspections“
London School of Economics

8 October 2024

Bonacchi, Massimiliano: „Going Dark: Incentives for Private Firms' Strategic Nondisclosure“
Freie Universität Bozen

22 October 2024

Heinle, Mirko: „Preemptive Disclosure“
University of Pennsylvania

22 October 2024

Heinle, Mirko: „Preemptive Disclosure“
University of Pennsylvania

29 October 2024

Wang, Isabel: „Memory, Retrieved Context, and Bias in Management Earnings Forecasts“
Michigan State University

5 November 2024

Mahieux, Lucas: „Exploiting Social Funds. Desire for Impact through Imprecise Financial Climate-Risk Information“
Tilburg University

12 November 2024

Welsch, Anthony: „The Role of Own-Source Tax Revenue in Disciplining Local Government Spending“
University of Chicago

19 November 2024

Flam, Rachel: „Abortion Access and Mortgage Application Outcomes for Women“
London Business School

26 November 2024

Schroeder, Joe: „Does Intense Scrutiny of Financial Reporting Controls Impact Controls over Compliance with Non-Financial Laws and Regulations?“
Indiana University

03 December 2024

Seegert, Nathan: „The Elasticity of Taxable Income Across Countries“
University of Utah

Für die Aufnahme in den Verteiler wenden Sie sich bitte per E-Mail an Silke Frank:
sfrank@mail.uni-mannheim.de

Weitere Informationen zum Research Seminar finden Interessierte unter:
<https://www.bwl.uni-mannheim.de/accounting-taxation/forschung/research-seminar/>

und Informationen zum Brown Bag Seminar können Interessierte hier finden:
<https://bwl.uni-mannheim.de/accounting-taxation/forschung/brown-bag-seminar/>

Program Brown Bag Seminar im Frühjahr und Herbst 2024

21 Februar 2024

Gerrit von Zedlitz: „Mind the Gap?! The Current State of Biodiversity Reporting“

13 March 2024

Christian Friedrich (with Holger Daske and Benjamin Tödtmann): „Populism and IFRS Endorsement“

17 April 2024

Ann-Kristin Großkopf (LMU München): „Credible Environmental Commitments: Insights from Material Contracts“

Pia Stoczek (with Alexander Liss, Universität Paderborn): „The Effect of Corporate Quantitative Easing on Private Lending“

24 April 2024

Benjamin Tödtmann (with Pascal Schrader): „Effects of Nonfinancial Reporting Mandates on Voluntary Financial Disclosure“

Daniela Zipperer: „Does Aggregated Environmental Information Affect Firms' Environmental Investments?“

29 May 2024

Thomas Simon: „Physician Incentive Contracting, Disclosure and Surgery Outcomes“

11 September 2024

Marcel Olbert (London Business School, with Rebecca Lester, Stanford Graduate School of Business): „Firms' Realized Reporting Responses to Taxation: A Review“

25 September 2024

Clemens Lauer: „Bank Liquidity Regulation and the Corporate Bond Market“

9 October 2024

Christian Friedrich (with Marco Meier, Uni Duisburg-Essen and Christian Peters, NTU Singapur): „Does

Greenhouse gas disclosure trigger a net zero fallacy?“

13 November 2024

Jannis Bischof (with Vincent Giese, Luzi Hall, Gerrit von Zedlitz-Neukirch): „Transparency and Real Effects of Banks' Climate Stress Tests“

Jan Zental (with Richard Winter): „The Real Effects of Job Protection Legislation on Firm Performance – Evidence from German Inheritance and Gift Tax Law“

27 November 2024

Frederik Kohl: „The Role of Return Concessions in ESG Investing – Evidence from Fund Disclosures“



Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre (Universität Mannheim)

ACC 300 Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens
ACC 303 Jahres- und Konzernabschluss
ACC 351 International Accounting
ACC 403 Management and Cost Accounting
ACC 451 Introduction to Financial Accounting II: IFRS
ACC 453 Mannheimer Streitbar
ACC 520 IFRS Reporting and Capital Markets
TAX 303 Taxation I: Unternehmensbesteuerung
TAX 450 Taxation of Multinational Firms
TAX 470 Business and Corporate Taxation in Europe
Internes Rechnungswesen (Korb 2)
GeR Grundlagen des externen Rechnungswesens

Mannheim Master in Management (Universität Mannheim)

ACC 510 Jahresabschluss
ACC 520 IFRS Reporting and Capital Markets
ACC 530 Group Accounting
ACC 540 Financial Statement Analysis & Equity Valuation
ACC 560 Managerial Accounting
ACC/TAX 570 ESG Regulation and Sustainability Reporting
ACC 620 Accounting for Financial Instruments & Financial Institutions
ACC/MAN 660 Corporate Sustainability Strategies and Value Creation
ACC/MAN 661 Corporate Sustainability Performance: Measurement, Assessment and Improvement
ACC 662 Private Equity: Due Diligence and Value Creation
ACC 670 Audit Theory
ACC 676 Case Studies on Consulting in Financial Services
ACC 680 Disclosure Theory
ACC 750 Accounting Seminar
MAN 771 Seminar on Corporate Decarbonization
TAX 520 Besteuerung der Unternehmen
TAX 521 Vertiefung Unternehmensbesteuerung
TAX 530 Taxation of Businesses and Individuals
TAX 611 Fallstudien zur Internationalen Unternehmensbesteuerung
TAX 620 Causal Data Science for Business Decision Making
TAX 631 Internationale Konzernbesteuerung
TAX 660 Tax Planning: The Role of Taxes for Business Decisions
TAX 661 Case Studies in International Tax Planning
TAX 730 Seminar in Betriebswirtschaftlicher Steuerlehre



Mannheim Master of Accounting & Taxation (Mannheim Business School gGmbH)

A-ACC 610 – IFRS Reporting & Financial Statement Analysis
T-TAX 530 - Grundlagen der Besteuerung: Steuerarten
T-TAX 531 - Unternehmensbesteuerung I: Grundlagen der Unternehmensbesteuerung
TAX III – Unternehmensbesteuerung II: Vertiefung Unternehmensbesteuerung
TAX IV – Steuerwirkung und Steuerplanung
Methodische Problemstellung der externen Rechnungslegung:
Fallstudien zu IFRS

Center for Doctoral Studies in Business (Universität Mannheim)

ACC 903 – Empirical Accounting Research I (Research Methods)
ACC 910 – Research Seminar Accounting & Taxation
ACC/TAX 920 – Brown-Bag Seminar Empirical Accounting & Taxation
ACC 922 Decarbonization Seminar
ACC 923 Corporate Sustainability and Decarbonization
ACC 924 – Analytical Reading Group
ACC / TAX 932 - Empirical Research on Corporate Sustainability in Accounting, Finance and Taxation
E 703 – Advanced Econometrics
E701 Advanced Microeconomics I
TAX 802 – Applied Taxation Research (I)
TAX 803 – Applied Taxation Research (II)
ACC 903 – Empirical Accounting Research I (Research Methods)
TAX 916 – Applied Econometrics I
TAX 922 – Reading Course in Taxation Research
TAX 923 – Reading Course Taxation Research II

Abschlussarbeiten

Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre (Universität Mannheim)

The Demographics of Germany's Auditor Market: A Descriptive Analysis

How Comparable are the Disclosures of Carbon Management Plans in Financial Reports? An Analysis of German DAX-40 Companies

When Nature Calls Wall Street: Retail Investor Responses to Environmental Corporate Mistakes

Green Reports, Unbiased Decisions? Exploring Retail Investor Behavior in Times of Expanding ESG Disclosures

Is the Market Pushing for Internal ESG Controls? Evidence from European Companies

Do Rating Agencies Consider Individual Responsibilities of Chief Executives in their Evaluation of Companies' E, S, and G Performance?

Earnings Management During Times of Crisis

Does Corporate Social Responsibility Matter for Entrepreneurship? An Empirical Investigation into New Business Formation and the Transparency of Local Workplace Safety

The Financial Effects of the IPO Prospectus Requirement in the Late 19th Century on Peer Firms

Does Mandatory Executive Pay Transparency Affect Operations of State-affiliated Companies? Evidence from German Savings Banks

Do Insiders' Information Advantages Matter when it Counts? Evidence from Covid-19

How Does Financial Performance Relate to Firms' Item-1A Risk Factor Disclosures in Annual Reports?

Market Reactions to the Centralization of ESG Responsibilities in Companies: Evidence from European Capital Markets

An Empirical Investigation of the Interplay between Workplace Safety Disclosures by Private Firms and Public Enforcement Agencies

Transparency and Corporate Lobbying: Consequences of Supplementary Income Transparency Laws for German Politicians

Earnings Management and Corporate Sustainability

Analyzing the Political Process of Transparency Regulations in the EU

Congressional Grilling of SEC Chairperson and The Chief Accountant

Expected Effects of the New Accounting Standard for Insurance Contracts IFRS 17

Does Mood Matter? The Role of Behavioral Biases in Information Processing

Managers' Strategic Disclosure Decisions

The Use of LinkedIn Data in Accounting and Finance Research

Supply Chain Transparency and its Regulation and Enforcement

Evidence-Based Policymaking in Transparency Regulation: Do we need it?

Dissecting the Differences Between Singapore's FRS and IASB-IFRS

Examining the Financial Impact of Boycotts on Firms Supporting Israel

Which Accounting Programs Pay the Most?

The Changing Landscape of Accounting Programs

The Role of IFRS Commentaries

Critical Assessment of Private and Public Enforcement against Greenwashing in the Context of Recent Developments in the Asset Management Industry

Critical Assessment of the Political Economy of SEC Regulation and Enforcement

Kritische Würdigung der Klimaberichterstattung nach ESRs E1 unter besonderer Berücksichtigung der aktuellen Berichtspraxis

Kritische Würdigung der Folgebewertung eines Geschäfts- oder Firmenwerts nach HGB unter besonderer Berücksichtigung der Diskussion zur Abnutzbarkeit in nationaler und internationaler Rechnungslegung

Das Steuertransparenzgesetz – eine kritische Würdigung der deutschen Implementierung der EU-Blacklist

The effect of taxes on the location of patents – An empirical analysis

Andorra und die „Gram“- eine empirische Analyse der steuerlich bedingten Standortentscheidungen von Influencern und hochmobilen Freelancern

Will BEFIT Succeed? A Critical Comparison of BEFIT With the Former CCCTB Proposals

Das Verhältnis zwischen Handels- und Steuerbilanz – Die Entwicklung des Maßgeblichkeitsprinzips vor dem Hintergrund aktueller Reformvorschläge

European VAT in the digital age - A critical analysis of the VIDA initiative

Building tax capacity – An empirical analysis of tax authorities in developing countries

Goodbye Deutschland – Eine kritische Analyse der deutschen Wegzugsbesteuerung nach § 6 Abs 6

Retail Chatter and Post-Earnings Announcement Drift

Do Natural Disasters Increase ESG-Innovation

Making the case for a provision of last resort? A systematic analysis of the functioning and applicability of General Anti-Avoidance Rules

The use of golden visas to evade taxes – A critical evaluation of citizenship and residence by investment programs

Overcoming the debt-equity bias - A critical analysis of the prospects of the DEBRA directive

Political Determinants of Tax Policy Setting – An Overview of the Literature

Tax loss carrybacks: Investment stimulus versus misallocation – An empirical analysis

Bordering Sustainability – Evaluating the effects of the CBAM on EU and international businesses

Steuer(un)verständnis und Fehleinschätzungen – Eine kritische Umfrageanalyse

Besteuerung der Digitalwirtschaft – Ein Überblick über die Auswirkungen von Digitalsteuern in Europa

Building tax capacity – An empirical analysis of tax authorities in developing countries

Harmonisierung von Verrechnungspreisregeln – Eine kritische Analyse des Vorschlags für eine EU-Verrechnungspre Richtlinie

Diversity on the Board of Directors.

Climate Events and Shifts in Investment Behavior

Wisdom of the Crowd? Financial disinformation on socialism

Integrating Sustainability into the Corporate Framework: The Dynamics of Organizational Design in Responding to ESG Demands

The more the better? Understanding the effects of reporting frequency

Quantifying the Usage of Accounting Software by U.S. Firms

Does increased audit disclosure provide incremental information? The effect of expanded auditor's report.

Transparency in Crowdfunding

Navigating Incentives and Economics: An Empirical Evaluation of Contracting Practices in German Hospitals.

Occupational licensing in the audit field.

The desirability of accounting uniformity.

The most valuable asset? A joint analysis of reputation and disclosure. Offshoring (and Outsourcing) of Accounting Services - Where Do we Stand?

Public Country-by-Country-Reporting - Transparency as a tool for regulation?

Revenue recognition in the software industry.

Künstliche Intelligenz in der Wirtschaftsprüfung: Eine kritische Analyse von Chancen und Risiken

Reformbedarf bei der Grunderwerbsteuer – Eine kritische Analyse von Status Quo und aktuellen Entwicklungen

The Determinants of Tax Treaty Networks – An Empirical Analysis

Taxes on Intergenerational Transfers in the EU – An Analysis of the Theory and Comparison of Selected Tax Regimes

IP-driven Profit-shifting in the European Union – An Empirical Analysis of the Research Locations and Tax Incentives

The Role of Managerial Ability in Corporate Tax Avoidance – An Empirical Replication

Carrots vs. sticks – On the Effectiveness of Tax Policy measures to Achieve Sustainability Goals

The Global Tax Reform and Developing Countries – A Critical Analysis of the Subject to Tax Rule under Pillar II

The Impact of Soda Taxes on Health Indicators and Soft Drink Consumption in the EU – An Empirical Analysis

Preferential Personal Income Tax Regimes - An Empirical Analysis of Taxpayer Mobility in the European Union

Taking the Benefits but also the Costs – A Critical Analysis of the Modified Nexus Approach

Corporate Tax System Complexity and Investment – An Empirical Replication/Tax Incentives and Electric Mobility – An Empirical Analysis

Steuern und Solarenergie in Deutschland – Eine empirische Analyse

Harmonisierung von Verrechnungspreisregeln – Eine kritische Analyse des Vorschlags für eine EU-Verrechnungsrichtlinie

Income Tax Evasion in Germany – An Empirical Analysis

Reformbedarf in Deutschland – Eine kritische Analyse der steuerlichen Reformvorschläge des Wachstumschancengesetzes im Vergleich zur empirischen Literatur

Steuerliche Starthilfe – eine kritische Analyse steuerlicher Anreize für Start-Ups und ihre Investoren

Tax-Compliance-Management-Systeme – Eine kritische Analyse der Chancen und Grenzen für Unternehmen

Effects of Individual Accounting Standards Changes on Firms' Voluntary Disclosure Provision

Economic Consequences of Regulatory Divergence: An Analysis of Carrots and Sticks in the Implementation of the on-Financial Reporting EU's Non-Financial Reporting Directive

Multi-Case Study on Fraudulent Earnings Understatement

Comparability in Reporting of Climate Change Information – Evidence from Large-Listed Companies in Germany

Market Reactions to Human Rights Transparency Disclosure Mandates

The influence of managerial ability on the effective corporate tax rates after the introduction of the Check the Box legislation

Tax certainty in transfer pricing – A critical analysis of the OECD's Amount B proposal

Tax certainty in transfer pricing – A critical analysis of the OECD's Amount B proposal

Die Auswirkungen von Gewerbesteuerhebesatzsenkungen auf Unternehmensgründungen – eine empirische Analyse mit besonderem Fokus auf Lizenzgesellschaften

Share Deals in der Grunderwerbsteuer – Kritische Analyse und Vergleich der Share Deal Reform 2021 mit dem Modernisierungs-

ungsmodell "MoMo"

Tax certainty in transfer pricing – A critical analysis of the OECD's Amount B proposal

The use of artificial intelligence in tax administration – An analysis of possible applications, opportunities and challenges

Curbing international tax competition and profit shifting – A critical analysis of the global minimum tax

Public Country-by-Country Reporting in the European Union – A Quantitative Analysis of National Implementation by EU Member States

Automatisierung der Prüfung von Steuerbescheiden – Implikationen für die Steuerfunktion

Tailoring Tax Incentives for Startups to Stimulate Innovation in Germany: Policy Review and Recommendation

The Dynamics of Supplier Strategy and Supply Chain Disclosure

The Impact of Governance Structure on CEO Performance

Disclosure with Different Investor Groups: How does information asymmetry among investor groups affect optimal disclosure levels?

Mannheim Master in Management (Universität Mannheim)

Writing your own History? An analysis of firms' Wikipedia Articles

Regulatory Changes in Revenue Recognition and Market Reaction: A Case Study

The Impact of ESG-related Executive Compensation on Banks' Lending Activities

Pledge to Zero Disclosures: What are the Intentions of Companies and the Challenges in the Interpretation?

Kritische Würdigung der Teilwertabschreibung nach HGB auf börsennotierte Wertpapiere unter besonderer Berücksichtigung des BMF Schreibens vom 2.9.2016

Announcer with trumpets Transparency in the non-profit

Building an Accounting Dictionary with ESEF and XBRL – A Case Study

How Transparent are Environmental Investments of Companies? An Analysis of Disclosures and Aggregated Statistics

The Impact of the Centralization of ESG Responsibilities on the ESG Disclosure Quality of European Companies

The link between ESG disclosure and Firm value: Evidence and Empirical Challenges

The Determinants of Climate Disclosure Regulation around the World

The relationship of individual police officer identification and violence at mass events

The Impact of Executives' Education on Firms' ESG Performance: Empirical Evidence from European Corporations

Are ESG ratings an informative signal for the occurrence of future ESG-related incidents? An empirical investigation

Firms' Short-Term Financial Performance vs. Long-Term ESG Strategy: The Moderating Effect of Executives' Education

Equity Market Reactions to Mandatory Climate-Related Disclosures

Do Banks Become Greener? Evidence from Climate Dis-

closures and Hiring Practices of European Banks

Does the Use of Generative AI Improve the Accounting Quality of Firms? An Empirical Analysis of the ChatGPT Ban in Italy

ESG disclosures and firms' cost of capital: Empirical evidence from the U.S. IPO market

Evidence from the Covid-19 crisis

Effects of Individual Accounting Standards Changes on Firms' Voluntary Disclosure Provision

Verlorenes Umsatzsteueraufkommen – Verminderung der Manipulierbarkeit der Umsatzsteuer durch technologie-basierten Systemeinsatz

„BEFIT – Eine kritische Analyse der tatsächlichen Umsetzbarkeit des EU-Richtlinienvorschlags“

Promotionen

Laura Annemann

Essays on the Taxation of Top-Income Earners

Lisa Fell

Does the Individual at the Top of the Organization Matter? - Essays on Auditors' and CEOs' Characteristics Shaping Organizational Decisions and Outcomes

Michael Knoblauch

Bilanztheorie und bilanzieller Vermögensbegriff

Alina Pfanz

Can Taxes Shape Businesses' Sustainability? Empirical Evidence on Three Dimensions

Benjamin Tödtmann

Essays on the Corporate Information Environment

Stefan Weck

Public Tax Transparency in the EU – Evidence on Costs and Corporate Practices

Sarah Winter

Globale und nationale Steuerreformen vor dem Hintergrund der Digitalisierung



Mannheim Master of Accounting & Taxation (Mannheim Business School gGmbH)

Erhöht die Einführung von IFRS 17 die Vergleichbarkeit und Transparenz der Finanzberichterstattung von Versicherungsunternehmen? Eine Analyse der Erstanwendung des Standards in Europa

Kritische Würdigung der Einsatzmöglichkeiten von künstlicher Intelligenz im Rahmen der Abschlussprüfung – unter besonderer Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Kritische Würdigung der Umsetzung und Implikationen der Verordnung (EU) 2020/852 bei Energieversorgungsunternehmen in Europa unter besonderer Berücksichtigung des Artikels 8 der Verordnung (EU) 2020/852

Steuerliche nachträgliche Verrechnungspreisanpassungen in der Zollwertermittlung vor dem Hintergrund der „Hamamatsu“-Rechtsprechung

Aufwand-/Nutzenbetrachtung des ERS 1 und 2 aus Sicht der Ersteller und Wirtschaftsprüfer

Asset Deal vs. Share Deal – Analyse der ertragsteuerlichen Konsequenzen beider Transaktionsarten für die Kaufparteien am Beispiel einer US-Inbound-Akquisition unter Variation ausgewählter Faktoren

Die globale Mindeststeuer und Zinsabzugsbeschränkungen nach den ATAD-Mindeststandards – Eine kritische Analyse aus nationaler Sicht

Globale Mindeststeuer und Hinzurechnungsbesteuerung in Deutschland und gemäß ATAD – eine kritische Analyse

Treaty Overrides und Anti-Misbrauchsnormen im internationalen Kontext: § 50d Abs. 8 und 9 EStG und OECD-Musterabkommen im direkten Vergleich – eine kritische Analyse

Steuerliche nachträgliche Verrechnungspreisanpassungen in der Zollwertermittlung vor dem Hintergrund der „Hamamatsu“-Rechtsprechung

Der Wirtschaftsstandort Deutschland in Bezug auf das Steuersystem am Beispiel der Automobilindustrie – eine vergleichende Analyse zu den Steuersystemen der USA und China

Kritische Analyse des neuen ASG Anwendungslassens unter Betrachtung des Beherrschungstatbestandes der geänderten Hinzurechnungsbesteuerung

Eine kritische Analyse des Reformbedarfs der deutschen Erbschaftsteuer

Area Accounting & Taxation Veröffentlichungen

David Abad-Dias, Menachem Abudy, Tobias Adrian, Yacine Ait-Sahalia, Olivier Akmanov, Jamie T. Alcock, Vitali Aliev, Anshu Alotaib, Livia Amato, Diego Amaya, James J. Angel, Alejandro T. Avelikian, Amadeus Bach, Edwin Baidoo, Govtan Bakali, Li Bao, Andrea Barban, Oksana Bashchenko, Parampreet C. Biedra, Geir H. Bjorner, Bernard S. Black, Jeffrey R. Black, Anna Dreber, Felix Holmeister, Jürgen Huber, Magnus Johannesson, Michael Kirchler, Albert J. Menkveld, Sebastian Nirschl, Michael Razon, Stefan Scharnawski, Erik Theissen, Utz Weitzel
Nonstandard Errors.
The Journal of Finance, 79, 2339-2390.

Jannik Bischof
Zaubern mit ESG-Kennzahlen
Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ), No. 77/2024 (April 2), S. 16.

Jannik Bischof, Yuhao Liu, Thomas Simon
Anwendung der ERS durch deutsche Unternehmen – Umsetzungsstand und Herausforderungen.
Betriebs-Berater: 88 Frankfurt am Main, Jg. 79, S.1323-1327

Jannik Bischof, Joachim Gassen, Anne Rahlfing-Bastian, David Rastom-Afshar, Caren Sureth-Sloane
Accounting for Transparency: a Framework and Three Applications in Tax, Managerial, and Financial Accounting
Schmalenbach Journal of Business Research, Vol. 76 (2024), S. 573-611.

Jannik Bischof, Daniel Foas, Jan Riepe
Does Greater Transparency Discipline the Loan Loss Provisioning of Privately Held Banks?
European Accounting Review, (im Erscheinen)

Jannik Bischof, Philipp Dörrenberg, David Rastom-Afshar, Dirk Simons, Johannes Vogel
The German Business Panel: Firm-level data for accounting and taxation research.
European Accounting Review: S.1-29.

Florian Buhlmann, Philipp Dörrenberg, Benjamin Loos, Johannes Vogel
How do taxes affect the trading behavior of private investors? Evidence from individual portfolio data
Management Science, accepted for publication

Franziska Büchner, Jens Wüstemann
Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz: Pflichten und Verantwortung von Unternehmen – Eine kritische Würdigung.
Betriebs-Berater, 79, 579-585.

Halger Daske, Kirstin Becker, Christoph Pelger, and Stephen Zeff
Political ideology shapes reporting regulation: SEC Commissioners' views on IFRS for U.S. issuers.
Journal of International Financial Management & Accounting, (2025), S. 1-11.

Philipp Dörrenberg, Duncan Demil, Danyang Li
The (in)visible hand: do workers discriminate against employers?
Journal of Public Economics, accepted for publication

Philipp Dörrenberg, Christoph Feldhaus, Felix Kötter, Axel Ockenfels
Groups are more Libertarian than individuals
Management Science, accepted for publication

Ana Paula Dourado, Jessica M. Müller, Leidian Rangel, Christoph Spengel
Discriminatory Taxation of Investment Funds in the European Union: How the CJEU Case-law Keeps Ignoring Neutrality
World Tax Journal (WTJ) 2024, S. 441-464
Peter Easton, Günther Glenk, Jochen Kurtz, Teresa Landaverde Lorenzo, Stefan Reichelstein
Accounting for corporate carbon emissions.
Accountability in a Sustainable World Quarterly, 2, 64-72.

Caroline Flammer, Stefan Reichelstein, Laura Starks, Peter Tadjana
Financial economics of climate and sustainability at the PhD level.
Accountability in a Sustainable World Quarterly, 3, 90-100.

Johannes Gauß, Hannah Gundert, Katharina Nikolay, Christoph Spengel, Julia Spix, Daniela Steindorrenner, Stefan Weck, Sophia Wicker
Deutschland im internationalen Steuerwettbewerb: Auswirkungen aktueller Reformansätze
Der Betrieb (DB) 2024, S. 1158-1163.

Vincent Giese, Clemens Lauer
Former executives as supervisors: Conflicts of interest and accounting discretion.
European Accounting Review, 1-29.

Emilia Gächsmann, Jost H. Heckemeyer, Jessica M. Müller, Christoph Spengel, Julia Spix, Sophia Wickel
The EU's New Era of "Fair Company Taxation": The Impact of DEBRA and Pillar 2 on the EU Member States' Effective Tax Rates
ZEW-Discussion Paper Nr. 24-014, Mannheim 2024

Hannah Gundert, Katharina Nicolay, Daniela Steinbrenner, Sophia Wickel
The Tax Attractiveness of EU Locations for Corporate Investments: A Stocktaking of Past developments and Recent Reforms
The Economists' Voice, Vol. 21(1), S. 97-132

Hannah Gundert, Christoph Spengel, Stefan Weck
Levelling the Playing Field: A Qualitative and Quantitative Examination of the EU Directive on Public Country-by-Country Reporting
ZEW-Discussion Paper Nr. 24-019, Mannheim 2024

Jost H. Heckemeyer, Inga Schulz, Christoph Spengel, Sarah Winter
The Digital Economy, Global Tax Reforms and Developing Countries – An Evaluation of the Effects of OECD's Pillar I and Art. 12B UN-Model
ZEW-Discussion Paper Nr. 24-022, Mannheim 2024

Wolfgang Kessler, Christoph Spengel
Checkliste potenziell EU-rechtswidriger Normen des deutschen direkten Steuerrechts – Update 2024
Der Betrieb (DB) 2024

Raphael Müller, Christoph Spengel, Stefan Weck
How Do Investors Value the Publication of Tax Information? Evidence from the European Public Country-by-Country Reporting Contemporary Accounting Research (CAR) 2024

Marcel Olbert, Christoph Spengel, Stefan Weck
Multinational firms in tax havens – Corporate motives, regulatory countermeasures, and recent statistics
Arjan Lejour/Dirk Schindler (eds.), Research Handbook on Tax Havens, Cheltenham 2024

Stefan Reichelstein
Corporate carbon accounting: balance sheets and flow statements.
Review of Accounting Studies, 29, 2125-2156.

Stefan Reichelstein
Corporate carbon emission statements: A double entry system. Accountability in a Sustainable World Quarterly, 2, 58-63.

Christoph Spengel
Comments on the call for an evaluation of the Anti-Tax Avoidance Directive, Evaluation of the Anti-Tax Avoidance Directive (ATAD)
(Council Directive (EU) 2016/1164 of 12/07/2016 as amended by Council Directive (EU) 2017/952 of 29/05/2017)

Area Accounting & Taxation

Vorträge und Konferenzen

Gehaltene Vorträge

Christoph Spengel
Steuerplanung unter der globalen Mindeststeuer – Einsichten aus Mannheim
08.03.2024 - Fachinstitut der Steuerberater, Düsseldorf, Deutschland

Vincent Giese
Unintended Regulatory Spillovers: The Impact of Bank Regulatory Oversight on Environmental Enforcement
09.03.2024 - TRR266 Brown Bag Series, LMU München, Deutschland, Online

Yasmin Hoffmann
Managerial Inattention and Endogenous Information Endowment
10.-11.03.2024, Doctoral Program in Accounting, Reporting and Taxation Workshop (DART), Graz, Österreich

Dirk Simons
Incentive effects of tax transparency: Does country-by-country reporting call for arbitration?
17.-18.01.2024, Accounting Research Seminar, Wien

Holger Daxke
Panelist „Plenary: International Financial Reporting“
25.03.2024 - AAA International Accounting Section, Midyear Meeting, Atlanta, USA

Amadeus Bach
Managing the Decarbonization of Energy Systems with Renewables: Incentives, Risks, and Markets (DENERIES)
21.02.2024 - Karlsruhe

Christoph Spengel
Erfahrungen mit der neuen Mindeststeuer (Pillar II) sowie die Vorbereitung der Praxis auf die Einführung der Praxis auf Pillar
22.02.2024 - Steuerkonferenz der deutschen Wirtschaft, Berlin, Deutschland

Christoph Spengel
The Global Minimum Tax – Mysteries, Facts, Open Issues and Way Forward
05.03.2024 - Aalto University, Helsinki, Finnland

Christian Friedrich
Bond defaults and contagion effects via common auditors, rating agencies, underwriters, and exchanges
06.03.2024 – 84. Wissenschaftliche Jahrestagung des VHB, Lüneburg, Deutschland

Ailna Pfirng
The Impact of Environmental Taxes on Commercial Traffic and its Environmental Consequences
08.03.2024 – Brown Bag Seminar, University of Texas, Austin, USA

Yasmin Hoffmann
Managerial Inattention and Endogenous Information Endowment
14.-17.03.2024, TRR 266 Accounting Research Camp on Transparency in Corporations and Markets (ARCTIC) Workshop, Fügen, Österreich

Christoph Spengel
Dividend Arbitrage in Germany and other European Countries
19.03.2024 - Bocconi University, Milan, Italy

Jannis Bischof
Fair Value Accounting for Equity Instruments: Does Gain Realization Matter for Investment Decisions?
21.03.2024 – WU Wien, Österreich

Günther Glenk
Faithful Accounting for Corporate Emissions
26.03.2024 - Aggregate Confusion Project am Massachusetts Institute of Technology

Stefan Reichelstein
Accounting for Carbon Offsets
26.03.2024 - Accounting, Auditing & Governance Seminar an der University of Zurich, Schweiz

Stefan Reichelstein
Measuring and Reporting Carbon Footprints
22.04.2024 - Corporate Carbon Emissions Workshop at IESE Business School

Johannes Gaul
Tax Competition Networks
23.04.2024 – 2024 Young Researcher Conference, Collège de France, Paris, France

Holger Daske The European Parliament and Populism in Global Accounting Regulation 23.04.2024 – Research Seminar/Workshop HEC, Lausanne Schweiz Gunther Glienke Marginal Abatement Cost Curves Revisited 29.04.2024 - Harvard Business School Holger Daske The European Parliament and Populism in Global Accounting Regulation 30.04.2024 – Research Seminar, BI Norwegian Business School, Oslo, Norway Alina Pfrang The Impact of Environmental Taxes on Commercial Traffic and Its Environmental Consequences 03.05.2024 - Brown Bag Seminar, University of Iowa, Iowa City, USA Christin Schmidt (mit Philipp Dörrenberg und Alina Pfrang) Does Simplification Increase Firms' Compliance with VAT? Evidence from the Cross-border e-Commerce Sector 08.05.2024 - KMLZ Doktorandenseminar, München, Deutschland. Yasmin Hoffmann Managerial Inattention and Endogenous Information Endowment. 11.-14.05.2024, EAA 40th Doctoral Colloquium in Accounting, Bukarest, Rumänien Pascal Schrader Harmonizing the Information Environment: Do Firms Connect Financial and Nonfinancial Reporting? 15.05.2024, EAA Annual Conference 2024, Bukarest, Rumänien Hannah Gundert Leveling the Playing Field? A Qualitative and Quantitative Examination of the EU Directive on Public Country-by-Country Reporting 16.05.2024 – 2024 ZEW Public Finance Conference, ZEW Mannheim, Deutschland Daniela Zipperer The Effect of Aggregate Environmental Information 15.-17.05.2024 – European Accounting Association: Annual Congress, Bukarest, Rumänien Johannes Gaul Tax Competition Networks 17.05.2024 – 2024 Public Finance Conference, ZEW Mannheim, Mannheim, Germany	Christian Friedrich Persistent Fee Effects of Auditor Switches 17.05.2024 – EAA Annual Conference 2024, Bukarest, Rumänien Holger Daske Empirical Accounting Research 18.05.2024 - ACCA IAAER ECRDP Workshop Bukarest, Romania 2024 Christoph Spengel Dividend Arbitrage in Germany and other European Countries 29.05.2024 - University of North Carolina, Chapel Hill, USA Jannis Bischof GenAI: Putting Finance Jobs at Risk or Creating Opportunities for Better Financial Monitoring? (Keynote) 29.05.2024 – Emirates Global Finance Meeting, Dubai, UAE Svea Holtmann Corporate Taxation and Firm Productivity 29.05.2024 - Research Seminar (Universität Magdeburg) Holger Daske The European Parliament and Populism in Global Accounting Regulation 31.05.2024 – Euregio Joint Research Seminar in Accounting 2024, Bozen, Italien Pascal Schrader Harmonizing the Information Environment: Do Firms Connect Financial and Nonfinancial Reporting? 03.06.-06.06.2024 - Illinois International Accounting Symposium, Singapore Stefan Reichelstein Accounting for Carbon Credits 07.06.2024 - Technical University of Munich Yasmin Hoffmann Behavioral Conservatism. 13.-14.06.2024, Analytical Research in Accounting Workshop, Würzburg, Deutschland Thomas Simon Hips Don't Lie: Physician Incentive Contracting and Surgery Outcomes 13.-14.06.2024, Analytical Research in Accounting Workshop, Würzburg Johannes Gaul Discussion – From Rates to Ranks: How Tax Systems Alter Perceptions of Income Status by Daniel Díez-Alonso and Antonio Schiavone 17.06.2024 – 2nd ZEW-Ifo Young Scholar Political Economy Workshop, Ifo Fürth, Germany	Vincent Giese The Effect of Financial Regulation on Nonfinancial Violations 18.06.2024 – 7th CEBS Accounting and Finance Symposium, Shanghai, China Philip Hollar The Economics of Decarbonized Hydrogen: The Impact of Policy Regimes on Cost and Carbon 20.06.2024 - Toulouse School of Management, France Vincent Giese The Role of Financial Information in Supply Chains: Evidence from Electronic Business Registers in Europe 24-25.06.2024 – 2nd Bocconi Accounting Symposium, Mailand, Italien Daniela Zipperer The Effect of Aggregate Environmental Information 26.-27.06.2024 – Accounting Summer Camp, Young Researcher Consortium, Vahrn, Italien Vincent Giese The Effect of Financial Regulation on Nonfinancial Violations 26.-27.06.2024 – Accounting Summer Camp, Vahrn, Italien Thomas Simon Hips Don't Lie: Physician Incentive Contracting and Surgery Outcomes 27.06.2024, TRR 266 Brown Bag Series, Humboldt-Universität zu Berlin Johannes Voigt Knowledge without Borders: The Global Effects of R&D Tax Incentives 28.-29.06.2024 – CBT Academic Symposium, University of Oxford, Großbritannien Alina Pfrang The Impact of Environmental Taxes on Commercial Traffic and Its Environmental Consequences 08.07.-09.07.2024 - EIASM Conference on Current Research in Taxation, Porto, Portugal Christoph Spengel Pillar 2 11.07.2024 - KPMG Tax Night, Mannheim, Deutschland Alina Pfrang Does Simplification Increase Firms' Compliance with VAT? Evidence from the Cross-border E-commerce Sector 17.07.-18.07.2024 - NeSt Jahrestagung, Berlin, Germany	Johannes Gaul Entwicklungspotentiale der Dateninfrastruktur zur Analyse steuerlicher Maßnahmen am Beispiel von DAC7 17.07.2024 – Jahreskonferenz des Netzwerk empirische Steuerforschung des BMF, Berlin, Germany Holger Daske Empirical Accounting Research 22.-23.07.2024 – USPE & ISCTE Doctoral Colloquium in Accounting Research Sao Paulo, Brasilien Holger Daske Enforcement of Principles-Based IFRS: What have we learned? 25.07.2024 – 24th USP International Conference on Accounting Sao Paulo, Brasilien Daniela Zipperer The Effect of Aggregate Environmental Information 25.07.2024 – TRR Brown-Bag Series, Goethe University in Frankfurt Sebastian Kronenberger Fair Value Reporting Trade-offs 08.-12.08.2024 Accounting and Economics Society, Inaugural Conference, New York Stefan Reichelstein Corporate Carbon Accounting: Balance Sheets and Flow Statements 16.08.2024 - Carnegie Mellon University Alina Pfrang The Impact of Environmental Taxes on Commercial Traffic and Its Environmental Consequences 21.08.-23.08.2024 - IAPF Annual Congress, Prague, Czech Republic Hannah Gundert Leveling the Playing Field? A Qualitative and Quantitative Examination of the EU Directive on Public Country-by-Country Reporting 22.08.2024 – The 80th Annual Congress of the International Institute of Public Finance, Prague University of Economics and Business, Tschechische Republik Christian Friedrich On the Paradoxical Effects of Disclosing Effective Compliance 22.08.2024 – TRR Non-Tenured Workshop, Frankfurt, Deutschland Clemens Lauer Bank Liquidity Regulation and the Corporate Bond Market 22.-23.08.2024 TRR Non-Tenured Workshop, Goethe Universität Frankfurt, Deutschland
---	---	---	---

Symposium on the Global Minimum Tax

29.08.2024 - 19th EUFIN – The Conference of Accounting in Europe 2024, University of Bologna, Department of Management, Bologna, Italy

Holger Daiske and Christian Friedrich

The European Parliament and Populism in Global Accounting Regulation

30.08.2024 – EUFIN 2024 19th Conference of AInE, Bologna, Italien

Stefan Reichelstein

Carnegie Mellon University

August 2024

Alina Pfarr

Multinationals' location, financial and real responses to the EU-wide implementation of CFC Rules by the ATAD
05.09.-06.09.2024 – Mannheim Taxation Conference, ZEW Mannheim, Germany

Emilia Gachömann und Christin Schmidt

Non-deductible royalty expenses: A remedy to combat IP-driven tax avoidance?

05.09.2024-06.09.2024 – 11th Annual Mannheim Taxation Conference, Mannheim, Deutschland

Sophia Wickel, Julia Spix

Transfer Pricing Regulation and Risk Allocation of Multinational Firms

05.09.2024 – 11th Annual Mannheim Taxation Conference, ZEW Mannheim, Deutschland

Hannah Gundert

Leveling the Playing Field? A Qualitative and Quantitative Examination of the EU Directive on Public Country-by-Country Reporting

06.09.2024 – 11th Annual Mannheim Taxation Conference, ZEW Mannheim, Deutschland

Clemens Lauer

Bank Liquidity Regulation and the Corporate Bond Market

06. – 08.09.2024 – International Conference in Finance, Accounting and Banking, University of Southampton, UK

Christian Friedrich

The European Parliament and Populism in Global Accounting Regulation

09.09.2024 – 4 Universities Conference, Frankfurt, Deutschland

Johannes Gaul

Policy Panel: Netzwerk empirische Steuerforschung des BMF

17.09.2024 – Jahrestagung Verein für Sozialpolitik (VfS), Berlin, Germany

Clemens Lauer

ESG-related Compensation and Firms' Financial Information Environment

19. -20.09.2024 – 19th EIASM Interdisciplinary Conference on Intangibles, Sustainability, and Value Creation, Université Grenoble Alpes, Frankreich

Holger Daiske

Enforcement of Principles-Based IFRS: What have we learned?

25.09.2024 – Southern African Accounting Association (SAAA) – Webinar

Stefan Reichelstein

Education in a Sustainable World: Financial Economics of Climate and Sustainability at the PhD Level

25.09.2024 – Climate Week New York

Christian Friedrich

On the Paradoxical Effects of Disclosing Effective Compliance

26.09.2024 – 1st BAM Junior Workshop & Ideas Market, Darmstadt, Deutschland

Sebastian Kronenberger

Board Composition and Implicit Team Incentives

09.-10.10.2024, TRR, Non-tenured faculty workshop, Frankfurt

Christoph Spengel

Pillar 2: Die globale Mindeststeuer

10.10.2024 – 11. Präsidialtag Internationales Steuerrecht, Grant Thornton, Frankfurt, Deutschland

Sebastian Kronenberger

Board Composition and Implicit Team Incentives

09.-10.10.2024, TRR, Non-tenured faculty workshop, Frankfurt

Jannis Bischof

Discussion of: Regulatory Costs and Vertical Integration: Evidence from Supply Chain Disclosure Regulations

10.10.2024 – Frankfurt School of Finance and Management, Deutschland

Christoph Spengel

Die globale Mindeststeuer in der EU

12.10.2024 – Informationsveranstaltung Mannheim Master of Accounting and Taxation (MaMAAT), Mannheim, Deutschland

Yasmin Hoffmann

Behavioral Conservatism

18.10.2024, Seminar, Columbia Business School, Columbia University, New York, USA

Christoph Spengel

Von Steuerbetrug, Staatsversagen und kriminellen Netzwerken

23.10.2024 – WISSENsdunst, Universität Mannheim, Mannheim, Deutschland

Frederik Kohl

Impact Investing & Measurement: Bridging Research and Practice

05.11.2024 – Engage.eu Conference

Christoph Spengel

Steuernäuber im Nadelstreifenanzug und Politversagen: Cum/Ex, Cum/Cum und Cum/Fake

07.11.2024 – Georg-August-Universität Göttingen, Göttingen, Deutschland

Holger Daiske

Discussion of ACCA IAAE Projects

17.11.2024 – London, Großbritannien

Gerrit von Zedlitz (co-authored with Jannis Bischof, Vincent Giese und Luzi Hall)

Transparency and Real Effects of Banks' Climate Stress Tests

19.11.2024 – TRR Brown-Bag Series, Paderborn

Swea Holtmann

Towards Green Driving? Income Tax Incentives for Company Cars

20.11.2024 – Brownbag Seminar (Stanford University)

Swea Holtmann

Assessing the Impacts of Robot Taxation: Investment of South Korean Firms

21.11.2024 – Stanford Tax (STAX) Seminar (Stanford University)

Jannis Bischof

Finanzierung der Nachhaltigkeit: Von der Steuerung zur Investition

21.11.2024 – ZGR-Sondersymposium, Köln, Deutschland

Vincent Giese

Unintended Regulatory Spillovers: The Impact of Bank Regulatory Oversight on Environmental Enforcement

22.11.2024 – Harvard University Accounting & Management Research Workshop, Cambridge (MA), USA

Christian Friedrich

The European Parliament and Populism in International Accounting Regulation

22.11.2024 – TRR 266 Annual Conference 2024, Paderborn, Deutschland

Holger Daiske

Unstandardized Accounting Terminology

23.11.2024 – TRR 266 Annual Conference 2024, Paderborn, Deutschland

Holger Daiske

Discussion of „Sustainability Reporting and the Public Good“

23.11.2024 – TRR 266 Annual Conference 2024, Paderborn, Deutschland

Stefan Reichelstein

Assessing the Costs of Industrial Decarbonization

25.11.2024 – University of Regensburg

Nikolas Wölfling

Energy purchasing - recognizing current challenges, taking advantage of opportunities and mastering risks

26.11.2024 – BME Panel discussion, Mannheim

Philipp Dörrenberg

The real Effects of Job Protection Legislation on Firm Performance – Evidence from German Inheritance and Gift Tax Law

28.11.2024 – Seminar der Norwegian School of Economic, Bergen, Norwegen

Gerrit von Zedlitz

Mind the Gap? The Current State of Biodiversity Reporting

03.12.2024 – Nature & Sustainable Finance Conference, Frankfurt

Thomas Simon

Hips Don't Lie: Physician Incentive Contracting and Surgery Outcomes

09.12.2024, Seminar, University of Miami

Christian Friedrich

When disclosing effective compliance backfires: Evidence from experiments with retail investors and preparers

17.12.2024 – TRR 266 / TAF Brown Bag, Paderborn, Deutschland

Gerrit von Zedlitz (co-authored with Jannis Bischof, Vincent Giese und Luzi Hall)

Transparency and Real Effects of Banks' Climate Stress Tests

16.-18.12.2024 – Financial Economics Meeting, Paris

Amadeus Bach

The economy in the field of tension between decarbonization and electromobility

Dezember 2024 - Friedrich Naumann Foundation

Teilnahme an Konferenzen

Doctoral Program in Accounting, Reporting and Taxation Workshop (DART)
10.-11.01.2024 – Graz, Österreich
Thomas Simon, Yasmin Hoffmann, Hala Jada

FARS Midyear Meeting
18.01.-20.01.2024 – Denver, USA
Frederik Kohl

IEB Universität Barcelona
24./25.01.2024 – Barcelona, Spanien
Jan Zentel

AAA International Accounting Section, Midyear Meeting, Atlanta (P), 2024
25.-27.1.2024 – Atlanta, USA
Holger Daske

ASA Midyear Meeting
22.02. – 24.02.2024 – Long Beach, California, USA
Alina Pfang

Organizations and Environmental Sustainability Conference
Februar 2024 – Stanford Graduate School of Business
Günther Gienk

Columbia Junior Accounting Faculty Conference
01.03.2024 – New York City, United States
Clemens Lauer

84. Wissenschaftliche Jahrestagung des VHB
06.-08.03.2024 – Lüneburg, Deutschland
Dirk Simons, Christian Friedrich

Accounting Research Camp on Transparency in Corporations and Markets
14.-17.03.2024 – Fügenberg, Österreich
Katharina Schmidt, Yasmin Hoffmann, Benjamin Tödtmann

ZEW Public Finance Conference
16./17.03.2024 – Mannheim, Deutschland
Svea Holtmann

European Accounting Review Annual Conference
21.-22.03.2024 – Castellón, Spanien
Vincent Giese, Clemens Lauer

Ausschuss Unternehmensrechnung
11.-12.04.2024, Paderborn, Deutschland
Dirk Simons

Ausschuss Unternehmensrechnung im Verein für Socialpolitik
11./13.04.2024 – Paderborn
Johannes Voigt

Chicago-Minnesota Theory Conference
12.04.2024 – Chicago, USA
Frederik Kohl

Ausschuss Unternehmenseinheit und -politik
13.04.2024, Frankfurt, Deutschland
Dirk Simons

Schmalenbach-Tagung 2024
17.04.2024 – Köln, Deutschland
Pascal Schrade, Benjamin Tödtmann, Tobias Kalmbach

University of Iowa Sidney Winter Lecture Series
18.04. – 19.04.2024 – University of Iowa, Iowa City
Alina Pfang

Corporate Carbon Emissions Workshop
21.04.2024 – München, Deutschland
Tobias Kalmbach

2024 NYU Four-School Accounting Research Conference
26.04.2024 – New York City, United States
Clemens Lauer

Journal of Accounting Research Conference
03.05.-04.05.2024 – Chicago, USA
Janis Bischof, Frederik Kohl

EAAs Annual Conference 2024
15.-17.05.2024 – Bukarest, Rumänien
Holger Daske, Pascal Schrade, Benjamin Tödtmann, Tobias Kalmbach, Yasmin Hoffmann, Vincent Giese

2024 ZEW Public Finance Conference
16.-17.05.2024 – Mannheim, Deutschland
Hannah Gundert, Sophia Wickel

12th Mannheim Conference on Energy and the Environment ZEW
Mai 2024
Arndt Bach

Uncertainty, Climate Change, and Policy Challenges Conference
Mai 2024 – London
Stefan Reichelstein

Columbia Management Accounting Conference
Mai 2024 – New York
Stefan Reichelstein

TBR 266 Forum Smarte Transparenz durch Smarte Regulierung
04.06.2024 Frankfurt, Deutschland
Thomas Simon, Yasmin Hoffmann, Dirk Simons, Johannes Voigt, Stefan Weick Holger Daske, Benjamin Tödtmann, Tobias Kalmbach

RSIT Konferenz 2024
05.-07.06.2024 – Tübingen
Johannes Voigt, Laura Arremann

RSIT (Research School of International Taxation) Konferenz
06./07.06.2024 – Tübingen, Deutschland
Svea Holtmann

IAPP 2024 Annual Conference
07.06.2024, Madrid, Spanien
Dirk Simons

Sustainability Standards Conference 2024
10.06.2024 – Frankfurt, Deutschland
Stefan Reichelstein, Tobias Kalmbach, Franziska Büchner

Analytical Research in Accounting Workshop
13.-14.06.2024, Würzburg, Deutschland
Dirk Simons, Yasmin Hoffmann, Thomas Simon, Hala Jada, Xinyan Wu, Sabrina Popow, Peiyuan Zhao

2024 PCAOB/TAR Registered Reports Conference on Current Issues in Auditing
11.-14.06.2024, Washington, USA
Sebastian Kronenberger

2024 Tax Bootcamp
18.-20.06.2024 – London, United Kingdom
Svea Holtmann, Emilia Gschossmann

EIASM Workshop Accounting and Economics
20.-21.06.2024, Wien, Österreich
Dirk Simons, Sebastian Kronenberger, Yasmin Hoffmann

Conference on the Economic and Legal Implications of the Global Minimum Tax
25.06.2024 – Berlin, Deutschland
Julia Spix

IESE Tax Conference
27.-28.06.2024 – Barcelona, Spanien
Emilia Gschossmann, Johannes Voigt

Annual Academic Symposium 2024
27.-29.06.2024 – Oxford, United Kingdom
Philipp Dörrenberg

EIASM Conference on Current Research in Taxation
08.07.-09.07.2024 – Porto, Portugal
Alina Pfang

NeSt Jahreskonferenz
17.07.-18.07.2024 – Berlin, Germany
Alina Pfang, Christin Schmidt, Philipp Dörrenberg, Svea Holtmann

24th USP International Conference on Accounting
24.-26.07.2024 – Sao Paulo, Brasilien
Holger Daske

Accounting and Economics Society, Inaugural Conference,
08.-12.08.2024, New York
Sebastian Kronenberger

IPF Annual Congress
21.08.-23.08.2024 – Prague, Czech Republic
Alina Pfang, Hannah Gundert, Emilia Gschossmann, Laura Arremann, Svea Holtmann, Richard Winter, Jan Zentel

2024 European Economic Association Annual Congress
26.08.2024 – Rotterdam, Niederlande
Laura Arremann

EUFIN 2024 19th Conference of AInE
29.-30.08.2024 – Bologna, Italien
Holger Daske, Benjamin Tödtmann, Christian Friedrich

SARE Conference
31.08.2024, Oslo, Norwegen
Sebastian Kronenberger

Mannheim Taxation Conference
05.09.-06.09.2024 – ZEW Mannheim, Germany
Alina Pfang, Hannah Gundert, Emilia Gschossmann, Johannes Gaul, Sophia Wickel

LSE Economics of Accounting (EoA) Conference
08.-10.09.2024 – London, Großbritannien
Holger Daske

4 Universities Conference
09.09.2024 – Frankfurt, Deutschland
Christian Friedrich, Clemens Lauer

International Sustainability Standards Board
19.09.2024 – Frankfurt, Deutschland
Holger Daske

Herbsttagung der Kommission Betriebswirtschaftliche Steuerlehre im VHB e.V.
18.-20.09.2024 – Kiel
Johannes Voigt

Boston Accounting Student Symposium
28.09.2024 – Cambridge (MA), USA
Vincent Giese

TBR, Non-Tenured Faculty Workshop
09.-10.10.2025 Frankfurt, Deutschland
Sebastian Kronenberger

Research Seminar – University of Manchester
09.-10.10.2024 – Manchester, United Kingdom
Laura Ammann

Emerging Scholars in Accounting Conference
10.10.2024 – Frankfurt, Deutschland
Jannis Bischof

Doktorandenseminar der Steuerabteilung des BMF
17.-18.10.2024 – Bundesministerium der Finanzen, Berlin, Deutschland
Sophia Wickel

Conference on Hydrogen Projects H2Rivers & H2Rhein-Neckar
Oktober 2024 – Mannheim
Katrin Gschwind

EAA Job Market for Accounting Academics
7.-8.11.2024 – Madrid, Spanien
Holger Daske

43rd Columbia Burton Accounting Conference
08.-09.11.2024 Columbia Business School, Columbia University, New York, USA
Yasmin Hoffmann

National Tax Association – 117th Annual Conference on Taxation
14.-16.11.2024 – Detroit, USA
Laura Ammann, Philipp Dörrenberg, Svea Holtmann

IAAER – KPMG Research Opportunities – Round II
14.-16.11.2024 – London, Großbritannien
Holger Daske

ZGR-Sondensymposium: Nachhaltigkeitsregulatorik
20.-21.11.2024 – Köln, Deutschland
Jannis Bischof

TRR 266 Annual Conference 2024
20.-22.11.2024 – Paderborn
Philipp Dörrenberg, Holger Daske, Pascal Schrader, Ilias Nasri, Tobias Kalmbach

Doctoral Course in Business Taxation and Tax Accounting
25.-26.11.2024 – Tübingen
Katharina Schmidt

TRR 266 Annual Conference
November 2024 – Paderborn
Stefan Reichelstein

CEPR Paris Symposium, (Poster Presentation)
14.12.2024 – Paris, France
Laura Ammann

Ausgerichtete Konferenzen

Analytical Research in Financial Accounting (ARFA) Workshop
21.-22.03.2024 Mannheim, Deutschland
Dirk Simons, Sebastian Kronenberger, Thomas Simon, Yasmin Hoffmann, Peiyuan Zhao, Xinyan Wu, Hala Jada

1st BAM Junior Workshop & Ideas Market
25.-27.09.2024 – Darmstadt, Deutschland
Christian Friedrich

Directors Forum
09.10.-10.10.2024

Advances in Climate Technologies
28.10.2024 – Mannheim
Gunther Gienk, Stefan Reichelstein

Berlin Centre of Corporate Governance Conference
20.01.-21.01.2025

Area Accounting & Taxation Forschungsprojekte Neu begonnene Forschungsprojekte

Jost Heckemeyer, Johannes Gaul, Julia Spix, Sophia Wickel
Entwicklung und Aufdatierung quantitativer Indikatoren der Steuerbelastung - BAK Taxation Index 2024/2025

Auftraggeber: BAK Basel Economics, Basel, CH

Im Kontext zunehmender wirtschaftlicher Integration ist die steuerliche Standortattraktivität im internationalen Vergleich nicht nur für die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen eines Landes oder einer Region von Bedeutung, sondern sie ist zudem eine zentrale Größe im Standortwettbewerb um die Ansiedlung von Firmen, Betrieben und nicht zuletzt von Arbeitskräften. Einerseits gilt dies direkt für die Besteuerung der Unternehmen. Indirekt spielt jedoch auch die Besteuerung von Arbeitskräften für die Unternehmen insoweit eine wichtige Rolle, als bei unterstellter hoher Mobilität gerade hoch qualifizierte Arbeitskräfte sich an Nettolöhnen orientieren, weshalb die Unternehmen Unterschiede in der Steuerbelastung dieser Mitarbeiter tragen müssen. Angesichts der wachsenden Bedeutung multinationaler Unternehmen, der internationalen Arbeitsteilung und dem steigenden Bedarf an Humankapital ist von einer noch wachsenden Bedeutung der Besteuerung als Standortfaktor auszugehen. Im Rahmen des Projektes wird der seit dem Jahr 2001 bestehende BAK Taxation Index aktualisiert und um gezielte zusätzliche Analysen erweitert. Das vorliegende Forschungsprojekt untersucht insbesondere für das Jahr 2024 die steuerliche Attraktivität der Schweizer Kantone. Zusätzlich wird für das Jahr 2025 auch die steuerliche Attraktivität an mehr als 50 verschiedenen Standorten aus 19 europäischen Staaten, den USA und Asien untersucht. Darüber hinaus werden die möglichen Auswirkungen der globalen Mindeststeuer für die Schweiz analysiert.

Johannes Gaul, Hannah Gundert, Jost Heckemeyer, Simon Loretz, Katharina Nicolay, Julia Spix, Daniela Steinbrenner, Gayline Vukuku
Die Bereitstellung von effektiven Steuersätzen und zugehörigen unterstützenden Dienstleistungen - Vergangenheitsorientierte Effektivsteuersätze
Auftraggeber: European Commission Taxation and Customs Union DG, Brüssel, BE

In aktuellen Diskursen wird wiederholt auf die Notwendigkeit eines soliden, effizienten und gerechten Steuerrahmens hingewiesen, der den Finanzbedarf der öffentlichen Hand deckt und zugleich den Aufschwung, nachhaltiges Wachstum und Investitionen fördert. Dabei nehmen die Komplexität und die steuerliche Belastung von Unternehmen eine entscheidende Rolle bei den Investitionsentscheidungen in- und ausländischer Unternehmen ein. Vor dem Hintergrund eines dynamischen Wandels im Unternehmenssteuerbereich ist es von essentieller Bedeutung, über geeignete Instrumente und Daten zu verfügen, um die Entwicklung der Steuersysteme sowie ihre Auswirkungen auf Unternehmensentscheidungen zu analysieren. Insbesondere sind vergleichbare Zeitreihendaten zur effektiven Steuerbelastung unerlässlich, da sie maßgeblich die politische Debatte über die Auswirkungen der Unternehmensbesteuerung beeinflussen können. Zudem ermöglichen diese Daten die Analyse potenzieller Verzerrungen durch die Besteuerung. Entscheidungen von Unternehmen, insbesondere Investitionsentscheidungen, beziehen sich stets auf die zukünftige Steuerbelastung, die mit einer bestimmten Geschäftsentscheidung verbunden ist. Zukunftsorientierte Effektivsteuersätze spiegeln diese entscheidungsabhängige Steuerbelastung wider und sind somit am besten geeignet, um die Entscheidungs- und Anreizwirkungen der Unternehmensbesteuerung zu analysieren. Im Gegensatz dazu basieren vergangenheitsorientierte Effektivsteuersätze auf empirisch beobachteten Daten und erfassen nicht die Anreizwirkungen von Steuervorschriften, sondern spiegeln die steuerlichen Konsequenzen tatsächlicher Geschäftsentscheidungen wider, einschließlich Steueroptimierung und Nutzung von Steuervergünstigungen. Vergangenheitsorientierte Effektivsteuersätze können aus Unternehmensdaten (unkonsolidierte oder konsolidierte Ab-

Abschlüsse) oder aus makroökonomischen Daten abgeleitet werden. Das Projekt umfasst eine umfassende Aufarbeitung der Literatur zu vergangenheitsorientierten Effektivsteuersätzen, die gemeinsame Entwicklung einer Methodik zur Berechnung von vergangenheitsorientierten Indikatoren der effektiven Unternehmensbesteuerung mit der EU-Kommission und der OECD sowie die Erstellung einer Datenbank mit vergangenheitsorientierten Effektivsteuersätzen, die durch detaillierte Jahresberichte ergänzt wird.

Katharina Nicolay, Jost H. Heckmeyer, Christoph Spengel, Daniela Steinbrenner, Sophia Wickel
Tax incentives and investment in the EU: best practices and ways to stimulate private investments and prevent harmful tax practices
 Auftraggeber: Europäische Parlament, FISC – Unterausschuss für Steuerfragen, Brüssel, BE

Governments worldwide increasingly rely on tax incentives to promote private R&D and innovation investment. Tax incentives make eligible investments financially advantageous to firms, aiming to drive growth, but reduce governments' direct tax revenues. This study will address the effectiveness of tax incentives and their impact on investment and public finances in the EU. It will also look at whether tax incentives could potentially distort the EU single market and facilitate aggressive tax planning. Moreover, it will examine the emergence of tax credits as a means to subsidize companies' investment in reaction to the implementation of Pillar 2. The study will identify Member States' best practices on research and development tax incentives.

Abgeschlossene Forschungsprojekte

Katharina Nicolay, Julia Spix, Daniela Steinbrenner
Kurzexpertise zu den steuerlichen Herausforderungen des deutschen Wirtschaftsstandorts
 Auftraggeber: IMPULS - Stiftung für den Maschinenbau, den Anlagenbau und die Informationstechnik, Frankfurt am Main

Der aktuelle Mannheim Tax Index zeigt bereits für große Unternehmen, dass Deutschland im internationalen Steuerwettbewerb weiter zurückfällt und mittlerweile im internationalen Vergleich eine der höchsten Unternehmenssteuerbelastungen aufweist. Gleichzeitig verliert der einst starke Wirtschaftsstandort Deutschland zunehmend an Dynamik: Sinkende Wachstumsraten, steigende Produktionskosten und Fachkräftemangel bremsen sowohl Innovation als auch Wettbewerbsfähigkeit. In diesem herausfordernden Umfeld sind steuerliche Maßnahmen von zentraler Bedeutung, um Deutschland für KMU attraktiv zu halten, Investitionen zu fördern und die Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern.

Ziel der angebotenen Kurzexpertise ist es daher, die steuerliche Wettbewerbsfähigkeit des Investitionsstandorts Deutschlands aus der Perspektive kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu bewerten.

Konkret werden folgende Forschungsfragen untersucht:

- (1) Welche steuerlichen Anreize bietet Deutschland im Vergleich zu anderen Ländern für KMU?
- (2) Welche international bestehenden steuerlichen Anreize sind besonders attraktiv?
- (3) Ist Deutschland ein attraktiver Standort für KMU und wie könnte Deutschlands steuerliche Standortattraktivität für KMU erhöht werden?

Emilia Gschossmann, Jost H. Heckmeyer, Jessica M. Müller, Christoph Spengel, Julia Spix, Sophia Wickel
The EU's New Era of „Fair Company Taxation“: The Impact of DEBRA and Pillar 2 on the EU Member States' Effective Tax Rates
 Auftraggeber: Leibniz-Wissenschafts Camous Mannheim Taxation, Mannheim

The European Commission recently implemented the minimum tax directive (Pillar 2) to ensure that corporate profits are at least taxed at 15%. At the same time, it proposed a legislative initiative to reduce the tax-induced distortions between debt and equity financing (debt-equity bias reduction allowance directive, DEBRA). Besides these two initiatives, the European Commission announced the "Business in Europe: Framework for Income Taxation" (BEFIT) directive proposal, which is a new attempt to introduce EU-wide harmonised corporate tax base rules. It aims at reducing disparities in tax burdens, complexity in cross-border operations, and opportunities for tax planning within the EU.

In this project, we evaluate how DEBRA, Pillar 2, and their interplay influence the EU Member States' effective tax levels and, thus, their location attractiveness. Moreover, we investigate the impact of a common tax base as suggested by the BEFIT initiative.



Credits: Anna Logue

Lorenz Alberding, M.Sc.



Credit: privat

- 2015 - 2018 Studium der Betriebswirtschaftslehre (B.A.) an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Villingen-Schwenningen mit den Schwerpunkten Rechnungslegung, Steuerlehre und Wirtschaftsrecht mit begleitender praktischer Tätigkeit im Bereich Wirtschaftsprüfung bei Ernst & Young in Freiburg.
Prüfungsassistent bei Haas & Haas in Gießen
- 2018 - 2019 Studium der Betriebswirtschaftslehre (M.Sc.) an der Universität Mannheim mit den Schwerpunkten Rechnungslegung und Steuerrecht.
- 2020 - 2023 Senior Consultant bei der Unternehmensberatungsgesellschaft FTI-Anderich AG im Bereich Restrukturierungsberatung
- Seit Juli 2023 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsprüfung von Prof. Dr. Jens Wüstemann an der Universität Mannheim

Kriti Bhattacharya, M.Sc.



Credit: Universität Mannheim

- 2019 - 2022 Studium der Handelswissenschaften (B. Com) mit einem Schwerpunkt auf Wirtschaftstatistik an der Universität Pune, Indien
- 2022 - 2023 Master in Management Analytics (MMA) als Doppelabschluss an der Reichman University, Israel und der Mannheim Business School, Deutschland
- Seit März 2024 wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für Rechnungswesen und Kapitalmärkte
- Seit September 2024 Promotionsstudium im Bereich Accounting an der Graduate School of Economic and Social Science (GESS) in Mannheim

Felix Fischer, M.Sc.



- 2018 - 2024 Studium der Betriebswirtschaftslehre (B.Sc., M.Sc.) an der Universität Mannheim und der EDHEC Business School, Nizza, Frankreich, mit dem Schwerpunkt Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
- Seit November 2024 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für ABWL und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II von Prof. Dr. Spengel, Universität Mannheim

- 2018 - 2021 Studium der Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.) an der Universität Mannheim
- 2021 - 2024 Studium der Betriebswirtschaftslehre (M.Sc.) an der Universität Mannheim und der Auckland University of Technology mit dem Schwerpunkt Accounting
- Seit September 2024 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für ABWL und Unternehmensrechnung sowie Promotionsstudientin in Accounting an der Graduate School of Economic & Social Sciences (GESS)



Credit: Alexander Münch

Philipp Menge, M.Sc.



Credit: Alexander Münch

- 2016 - 2020 Studium der Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.) an der Universität Mannheim, Teilnahme am IBEA Programm mit Auslandsaufenthalten an der University of South Carolina (USA), der ESSEC Asia-Pacific (Singapur) und an der FGV EBA-PE (Brasilien)
- 2022 - 2024 Studium in Management & Technology (M.Sc.) an der Technischen Universität München, mit Schwerpunkten in Operations and Supply Chain Management sowie Power Engineering
- Seit September 2024 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Mannheim Institute for Sustainable Energy Studies sowie Promotionsstudient in Accounting an der Graduate School of Economic & Social Sciences (GESS), Mannheim

Ilias Matthias Nasri, M.Sc.



Credit: privat

- 2015 - 2019 Studium der Wirtschaftsinformatik (B.Sc.) an der Universität Mannheim
- 2020 - 2022 Studium des Master of Finance (M.Sc.) an der Frankfurt School of Finance & Management und der London Business School mit Spezialisierung in Risk Management
- Seit November 2023 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für ABWL, Unternehmensrechnung und empirische Kapitalmarktforschung

Sabrina Popow, M.Sc.



Credit: Justine Winkler

- 2018 - 2021 B.Sc. in Internationaler Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen als Teil eines dualen Studiums bei BASF SE
- 2022 - 2024 M.Sc. in Management an der Universität Mannheim
- Seit Juli 2024 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für ABWL und Rechnungswesen
- Seit September 2024 Graduiertenstudium am CDSB (GESS) der Universität Mannheim



2016 - 2020

Bachelor in Accounting (B.A.) an der Xi'an Jiaotong-Universität

2021 - 2023

Master in Management (M.Sc.) an der Universität Mannheim

Seit Februar 2024

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für ABWL und Rechnungsweisen

Seit September 2024

Promotionsstudium in Accounting an der Graduate School of Economic & Social Sciences (GESS), Mannheim

Credit: Nils Karsmann

Peiyuan Zhao, M.Sc.



Credit: Julia Janek

2018 - 2024

Studium der Betriebswirtschaftslehre (B.Sc., M.Sc.) an der Universität Mannheim

Seit September 2024

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Rechnungsweisen sowie Promotionsstudium in Accounting an der Graduate School of Economic & Social Sciences (GESS), Mannheim

Area Accounting & Taxation

Personelle Abgänge

Dr. Jessica Müller

2014 - 2020

Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule Hof mit den Schwerpunkten Steuern, Rechnungslegung und Marketing, sowie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und HZ University of Applied Sciences Villingen (Niederlande) mit den Schwerpunkten Finance, Auditing, Controlling und Taxation

2020 - 2024

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für ABWL und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II von Prof. Dr. Spengel, Universität Mannheim, sowie Promotionsstudium Taxation an der Graduate School for Economic and Social Sciences, Mannheim

Seit März 2024

Peters, Schönberger & Partner mbB, München



Credit: Sabine Tschann

2019 - 2024

Studium der Volkswirtschaftslehre an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg (B.Sc.), sowie an der Università Commerciale Luigi Bocconi in Mailand (M.Sc.)

Seit September 2024 Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Promotion im Oktober 2024 am Lehrstuhl für ABWL, Unternehmensrechnung und empirische Kapitalmarktforschung von Prof. Dr. Dax, Universität Mannheim.

Mitarbeiter im Tax & Accounting Team bei SAP Walldorf

Dr. Benjamin Tödtmann



Credit: privat

Dr. Stefan Weck

2013 - 2018

Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim und der National University of Singapore, Singapur, mit dem Schwerpunkt Accounting & Taxation

2018 - 2020

Mitarbeiter bei der PwC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Bereich International Tax Services

2020 - 2024

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) Mannheim und Promotion am Lehrstuhl für ABWL und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II von Prof. Dr. Spengel, Universität Mannheim, sowie Promotionsstudium Taxation an der Graduate School for Economic and Social Sciences, Mannheim

Seit Januar 2025

FQS Frankfurt



Credit: Erich Dohmer

Dr. Sarah Winter



Credit: Tschann Sabine

2013 - 2020

Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule Pforzheim mit den Schwerpunkten Accounting, Auditing, Taxation, und an der Universität Mannheim sowie an der Cracow University of Economics, Krakau (PL) mit den Schwerpunkten Taxation und Steuerrecht

2020 - 2024

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für ABWL und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II von Prof. Dr. Spengel, Universität Mannheim

Seit November 2024

BASF, Ludwigshafen

Adressänderung

Sie haben sich beruflich verändert oder sind umgezogen? Teilen Sie uns Ihre neuen Daten mit:
per Email: mafat@unimannheim.de

Name, Vorname (Ansprechpartner bei Firmenbeitrag)

Akad. Grad/Titel/Berufsbezeichnung

ggf. Name des Unternehmens

Straße/Hausnummer

Postleitzahl/Ort

Telefon

Telefax

E-Mail

DANKE!

Wir, der Vereinsvorstand, möchten diese MaFAT Area News zum Anlass nehmen, uns bei den zahlreichen Unterstützern des Vereins zu bedanken. Besonders hervorheben möchten wir hierbei die Professoren, MitarbeiterInnen und Mitarbeiter der Area Accounting & Taxation, die Vereinsmitglieder, sowie den Vorstand und die Studierenden des MaFAT Student Club.

Ganz besonderer Dank gilt der großen ideellen und finanziellen Unterstützung durch unsere Förderpartner



sowie durch unsere Firmenmitglieder



Knowing you.



Shape the future
with confidence



Mercedes-Benz



Impressum

Herausgeber

Der Vorstand des Mannheimer Forum Accounting & Taxation e.V.

Redaktion & Design

Prof. Dr. Sven-Eric Bärsch, Dr. Ralf U. Braunagel, Sophie Ockert, Pia Göttlicher, Prof. Dr. Christoph Spengel

Mannheimer Forum Accounting & Taxation e.V.

c/o Lehrstuhl für ABWL und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II

Prof. Dr. Christoph Spengel

Schloss, Ostflügel 68131 Mannheim

mafai@uni-mannheim.de www.mafat.uni-mannheim.de

Unterstützung

Ganz herzlich bedanken wir uns bei allen Professoren, Mitgliedern und Studierenden der Area Accounting & Taxation der Betriebswirtschaftlichen Fakultät für ihren Einsatz an der Area.

Großer Dank gilt nicht nur den Lehrstühlen, sondern ganz besonders auch den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Area für die inhaltliche Unterstützung dieser Ausgabe.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Dekanats der betriebswirtschaftlichen Fakultät, der Pressestelle, des ZEW und der Mannheim Business School danken wir für ihre Beiträge und Unterstützung der Vereinsaktivitäten der Area.

Dem Vorstand des MaFAT Student Club und den Mitgliedern der Studierendeninitiative gilt ebenfalls unser Dank.

Mai 2025

Copyright beim Mannheimer Forum Accounting & Taxation e.V. Alle Rechte vorbehalten.

Mitgliedsantrag

Hiermit beantrage(n) ich/wir verbindlich die Mitgliedschaft im „Mannheimer Forum Accounting & Taxation e.V.“

Name, Vorname (Ansprechpartner bei Firmenbeitrag) Akad. Grad/Titel/Berufsbezeichnung

ggf. Name des Unternehmens

Straße/Hausnummer

Postleitzahl/Ort

Telefon

Telefax

E-Mail

Art der Mitgliedschaft

- | | | |
|--|--------------|--|
| ☐ Einzelbeitrag (Mindestbeitrag): | € 100 | |
| ☐ Firmenbeitrag (Mindestbeitrag): | € 500 | |
| ☐ Förderbeitrag (Mindestbeitrag): | € 1.000 | |
| ☐ Mein/Unser Jahresbeitrag: | € | |
| ☐ Studierende*: | beitragsfrei | (Die Mitgliedschaft für Studierende endet automatisch nach drei Jahren, eine Verlängerung oder Umstellung auf einen Einzelbeitrag ist nach Rücksprache möglich.) |

Zahlungsart

- ☐ Ich/wir ermächtige(n) den Verein „Mannheimer Forum Accounting & Taxation e.V.“ den vorstehenden Mitgliedsbeitrag bis auf Widerruf jährlich von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen:

Kontoinhaber

Kreditinstitut

Kontonummer

Bankleitzahl

IBAN

BIC

Ihr Mitgliedsbeitrag ist als Spende an einen gemeinnützigen Verein steuerlich abzugsfähig. Bei Spenden bis zu €200 genügt als Nachweis der Überweisungsträger. Bei größeren Spenden erteilt der Verein eine ordnungsgemäße Spendenbescheinigung.

Ich/wir stimme(n) der Veröffentlichung meines/unserer Angaben im Mitgliederverzeichnis zu und willige(n) einer elektronischen Speicherung meiner/unserer Daten ein. Die Satzung des Fördervereins erkenne(n) ich/wir mit meiner/unserer Unterschrift an.

Ort, Datum

Unterschrift

<https://www.bwl.uni-mannheim.de/mafai/>